

Neuer Schlüssel und Atlas der Nachtkerzen Europas

Michael Hassler

GEFD-Arbeitsgruppe *Oenothera*

Unter Mitarbeit von

Helmut Kiesewetter

Rüdiger Prasse

Filip Verloove

Karl Heyde

Peter Gutte

Lenz Meierott

Matthias Breitfeld

Bernd Sauerwein

Georg Pflugbeil

Stand 9.9.2019, Ver. 13.8

-
- ★★ **Verbreitete, gut charakterisierte Taxa mit zweifelsfreiem Artstatus.**
 - ★ **Von Kiesewetter, Prasse, Verloove, Heyde oder Hassler gesehene, verifizierte Taxa (Nachzucht, Charakterisierung etc.) mit rezenten Vorkommen.**
 - (★) Zwar rezent vorhanden, aber Status noch unklar (Lokalsippe etc.)
 - (♦) Aus anderen Ländern beschriebene Taxa, die wir nicht gesehen haben.
 - ♦ Nur aus der Literatur oder von alten Belegen bekannte Taxa ohne rezent bekannte und revidierte Vorkommen.

Schlüssel der Haupt- und Untergruppen

1 KBl-Endzipfel an der Spitze der KrBl etwas von der Spitze der KrBl entfernt auf dem Rücken der KrBl stehend, daher an den BKnospen sich am Grunde nicht berührend (Ausnahme die stark schief wachsende *O. ammophila*), vom Grund an ± U-förmig od. V-förmig voneinander entfernt stehend (zu Beginn der Blütezeit am besten zu sehen). Auch Hauptachse meist leicht schief wachsend (mehrere Exemplare kontrollieren). Kleinerblütig (max. 20 mm breit oder lang) [Ser. *Rugglesia* ROSTAŃSKI oder Hybriden davon]

L. parviflora-Gruppe, S. 27

1* KBl-Endzipfel an der Spitze des KrBl stehend, daher an den BKnospen am Grund aneinandergedrückt, sich berührend (Spitzen der Endzipfel können leicht spreizen). Der Haupttrieb nicht schiefstehend (gesamten Bestand betrachten), BStand (auch vor dem Aufblühen) nicht nickend. Klein- oder großblütig [Ser. *Devriesia* ROSTAŃSKI oder Ser. *Oenothera*] 2

2 BKnospen mindestens in der Mitte deutlich rot gestreift oder ganz rot 3

2* BKnospen grün, allenfalls unten gelblich oder bräunlich angelauten (bzw. nur an der Spitze rötlich, vgl. 10*) 7

3 Stg deutlich rot punktiert 4 (Hgr. 1)

3* Stg nicht rot punktiert, allenfalls rot überlaufen oder in der unteren Hälfte mit wenigen Punkten 10* (*O. obscurifolia*)

[Hauptgruppe 1: rotgestreifte BKnospen und punktierter Stg]

4 Großblütig bis sehr großblütig (KrBl über 30 bis 60 mm) 5

4* Klein- bis mittelblütig (KrBl meist unter 25 mm) 6

5 Sehr großblütig, KrBl (35–) 40–60 mm, Hypanthium sehr lang (35–55 mm). B beim Abblühen meist nickend **A. glazioviana-Gruppe, S. 4**

5* Großblütig, KrBl 30–35 (–40) mm, Hypanthium ziemlich lang (30–40 mm). B beim Abblühen nicht nickend **B. coronifera-Gruppe, S. 5**

6 Stg stark rot überlaufen (zumindest untere 2/3) und meist deutlich borstig behaart

C. ersteinensis-Gruppe, S. 6

6* Stg rot punktiert, aber nicht auf großen Teilen stark rot überlaufen. Meist nicht ausgesprochen borstig behaart **D. fallax-Gruppe, S. 8**

7 Stg deutlich rot punktiert 8 (Hgr. 2)

7* Stg nicht oder nicht deutlich rot punktiert, BKnospen meist grün [in der *paradoxa*-Gruppe mit roten Flecken oder Streifung] 9

[Hauptgruppe 2: grüne BKnospen und rot punktierter Stg]

8 Zumindest die meisten Exemplare größerblütig (KrBl (22–)25–35 (–40) mm)

E. cambrica-rubricauloides-Gruppe, S. 11

8* Klein- bis mittelblütig (KrBl 7–20 (–25) mm)

F. rubricaulis-pycnocarpa-Gruppe, S. 13

9 Stg mindestens in der Mitte und unteren Hälfte deutlich rot gefärbt, aber nicht oder nur sehr schwach rot punktiert 10 (Hgr. 3)

9* Stg im Wesentlichen grün, nur in der unteren Hälfte manchmal rötlich oder bräunlich überlaufen. Grüne Arten, praktisch ohne rote Punktierung oder -streifung (Ausnahme rote Blattmittelnerven, sehr selten rötliche Rhachis)

11 (Hgr. 4)

[Hauptgruppe 3: Stg unpunktiert, aber in den unteren 2/3 deutlich rot oder rötlich überlaufen. BKnospen grün]

10 BKnospen ganz grün

G. rhenana-nuda-Gruppe, S. 19

10* BKnospen im obersten Drittel mit roten Flecken (kann bei jungen Exemplaren fehlen, daher mehrere Exemplare kontrollieren) bzw. rot gestreift

H. paradoxa-Gruppe, S. 21

[Hauptgruppe 4: Grüne, unpunktierte Arten]

11 Sehr großblütig bis großblütig (KrBl 30–55 mm) **I. suaveolens-Gruppe, S. 22**

11* Klein- bis mittelblütig (KrBl 8–25 mm) 13

12 Pflanze nicht in großen Bereichen mit dichtem, kurzem Haar bedeckt, grüner Habitus

J. biennis-Gruppe, S. 23

12* Ganze Pflanze (aber insbesondere FrKn und BKnospen), mit dichten, kurzen und anliegenden Haaren bedeckt, daher mit grau-weißem Habitus **K. villosa-Gruppe, S. 26**

Anmerkung: Die "Gruppen" dienen lediglich zur besseren Handhabung des Schlüssels. Mit der echten Verwandtschaft haben sie nichts zu tun, mit Ausnahme des *parviflora*-Aggregats.

Tab. A: *glazioviana*-Gruppe

Gemeinsame Merkmale: Sehr großblütig (40 bis fast 70 mm), langes Hypanthium (meist über 40 mm), lockerer BStand, ältere B hängend. BKnospen rot gestreift oder komplett rot, Stg stark rot punktiert. Narbe aus B herausragend (außer *O. glazioviana* var. *azorica*). Pfl stark drüsig. Kapseln klein (25–35 mm) verglichen zur Gesamtgröße.

1 BKnospen, Rhachis und Hypanthium, meist auch oberer Stg vollständig blutrot überlaufen

★ 1. *Oenothera rubricalyx* R. R. GATES, Rep. Ann. Miss. Bot. Gard. 20: 133 (1909)

– Blutrote Nachtkerze

= *O. glazioviana* f. *rubricalyx* (R.R.GATES) LAMBINON, Nouv. Fl. Belg., Grand-Duché Luxemb., Nord France, 5e ed.: 1048 (2004)

V: Aus Nordamerika beschrieben, in Europa bisher nur aus N-Frankreich (LAMBINON & VERLOOVE 2012) und Belgien.

[Eine Mutante von *O. glazioviana*, die auch als Form betrachtet werden kann. Die Merkmale bleiben in Kultur aber konstant erhalten.]

1* BKnospen rot gestreift (bei Extremformen von *O. glazioviana* fast komplett rot). Hypanthium aber allenfalls teilweise und schwach rötlich

2 StgBl schmal lanzettlich, weißnervig, flach. Ganze Pfl dicht weich behaart. B vertrocknend stark orange. KBl-Endzipfel 3–6 (–8) mm. Kapselzähne eingesenkt.

★★ 2. *Oenothera hirsutissima* (A. GRAY ex S. WATS.) DEVRIES 1901

– Orangefarbene Nachtkerze

= *O. elata* subsp. *hirsutissima* (A. GRAY ex S. WATS.) W. DIETRICH, Ann. Missouri Bot. Gard. 70(1): 195 (1983)

V: Aus Nordamerika (W-USA), in Europa bisher nur aus Belgien bekannt. [Vermeintliche Funde in der Rheinebene waren andere Arten, u.a. *O. rubrostriata* prov.]

[Die Art hybridisiert regelmäßig mit anderen Arten, u.a. mit *O. glazioviana*. Reinbestände werden daher kaum (noch) angetroffen (VERLOOVE in litt.).]

Hybriden und Zwischenformen: *O. hirsutissima* × *glazioviana* (in Belgien regelmäßig).

2* StgBl meist rotnervig (selten weißnervig), lanzettlich bis breit lanzettlich. Pfl behaart, aber nicht dicht weich behaart. B ohne orangen Farbton. KBl-Endzipfel 6–15 mm. Kapselzähne abgerundet bis konkav.

★★ 3. *Oenothera glazioviana* M. MICHELI, Mart., Fl. Bras. 13(2): 178 (1875) (s. lat.)

– Große Nachtkerze, Rotkelchige N.

= *O. erythrosepala* (BORBÁS) BORBÁS, Kert 8: 202 (1902), et Magyar B. Lapok 2: 245 (1903)

= *O. vrieseana* LÉV., Mon. Oenoth. 368 (1909)

= *O. lamarkiana* auct.

Über 30 weitere Synonyme hauptsächlich von DEVRIES zeugen von der großen Variabilität.

Typische *O. glazioviana* besitzt relativ breit lanzettliche, rotnervige StgBl. Es treten aber selten auch weißnervige und schmalblättrig-rotnervige Formen auf. Lediglich die Kombination weißnervig-schmalblättrig scheint *O. hirsutissima* vorbehalten:

1. In Gärten tritt häufig eine breitblättrig-weißnervige Form auf, die durch kurze Behaarung und dichte Drüsen einen weißschleierigen Eindruck macht. Sie ist relativ wenig rot überlaufen, oft sogar wie *O. hirsutissima* ins Orange tendierend.

2. Formen mit kurzem Hypanthium (ca. 30 mm) und kurzer Narbe werden als var. *azorica* [(*O. erythrosepala* var. *azorica* ROSTAŃSKI, Bol. Soc. Brot. 64: 28 (1991))] bezeichnet (vgl. Bilder dazu). Sie kommen auch in D vor, allerdings selten.

3. Varianten mit kompletter Rotfärbung der Knospen (nahe *rubricalyx*) und gestreiften Kapseln sind sehr auffällig, das Hypanthium bleibt aber grün.

4. Schließlich treten Varianten mit sehr schmal lanzettlichen, rotnerigen Blättern auf (var. *lanceolata* KIESEWETTER prov. = "Typ Kassel", vgl. Bilder.)

V: Aus Südamerika beschrieben, scheint aber in Europa entstanden zu sein. In Europa weit verbreitet (inklusive Skandinavien und England). Wird häufig als Gartenzierpflanze gehalten und verbreitet sich deswegen auch an untypischen Stellen sowie in Siedlungen.

D: v BW RP NW BY, s BB BE, z übrige Bundesländer. Auch Österreich: Tirol, Salzburg und Schweiz: Luzern (alle vid. Hassler 2018)

Hybriden und Zwischenformen¹⁾: *O. glazioviana* × *ammophila* (GEFD 2017); *O. glazioviana* × *biennis* = *O. fallacoides* (s. dort); *O. glazioviana* × *biennis* = *O. conferta* RENNER & HIRMER; *O. glazioviana* × *cambrica* = *O. britannica* ROSTAŃSKI; *O. glazioviana* × *depressa* = *O. purpurans* BORBÁS; *O. glazioviana* × *fallax* = *O. albivelutina* (s. dort); *O. glazioviana* × *flamingina* (Halle-Süd); *O. glazioviana* × *rubricaulis* = *O. rubricauloides* (s. dort); *O. glazioviana* × *rubricauloides* (GEFD 2018).

Tab. B: *coronifera*-Gruppe

Gemeinsame Merkmale: Großblütig (meist 30–37 (–40) mm), gelegentlich etwas darunter. Hypanthium kürzer als bei *glazioviana*-Gruppe, B daher abblühend nicht hängend. BKnospen rot gestreift, Stg rot punktiert, bei den meisten Arten rot überlaufen. KBl-Endzipfel relativ lang (4–6 mm). FrKn rot getupft.

- 1 StgBl schmal lanzettlich 2
1* StgBl lanzettlich bis breit lanzettlich 3
2 Blattmittelnerv weiß, allenfalls schwach rötlich. StgBl und FrKn weich behaart. Pfl spärlich drüsig

★ **4. *Oenothera rubrostriata*** M. HASSLER & KIESEWETTER, prov.

– Darmstädter Nachtkerze

= "Typ Ulvenberg", "großblütiger Typ Weinheim"

V: Bisher nur aus der Rheinebene, aber an > 10 Fundorten.

D: z–s HE BW RP

[Variables Taxon, entstanden vielleicht aus *O. suaveolens* × *O. fallax* (o. ä.). Kennzeichnend durch Kombination von großen Blüten, gestreiften BKnospen, schmalen weißnervigen Blättern, roter Rhachis und unten rotem Stg. Von *O. × albivelutina* durch die stärkere, schlaffe Weißhaarigkeit und die schmalen, weißnervigen Blätter getrennt, von *O. x polgari* vermutlich durch schmalere Blätter.]

- 2* Blattmittelnerv rosarot. StgBl und FrKn wenig behaart. Pfl deutlich drüsig.

(★) **5. *Oenothera* × *ingelheimensis*** M. HASSLER & KIESEWETTER, prov.

[*O. suaveolens* × *linearifolia* prov.]

– Ingelheimer Nachtkerze

[Ob separat zu führen, bleibt unklar, möglicherweise auch nur großblütige Variante von *O. linearifolia* prov. und mit dieser durch Übergänge verbunden.]

V: Lokalhybrid, bisher nur an einer Stelle in Rheinhessen zusammen mit den Eltern.

D: s RP: Ingelheim

- 3 Stg über große Teile stark rot gefärbt und borstig behaart. StgBl flach oder leicht gedreht 4
3* Stg rot getupft, aber schwächer rötlich überlaufen. StgBl deutlich gedreht 5

- 4 Rhachis in der Jugend komplett rot (aber nur schwach gefärbt). Kapselzähne abgerundet, eher kurz (0,7–1,5 mm). Kapseln klein (20–30 mm). Hypanthium rötlich überlaufen.

(♦) **6. *Oenothera fallacoides*** SOLDANO & ROSTAŃSKI, Rivista Piemont. Storia Nat. 4: 127 (1983)

[soll aus *O. biennis* × *glazioviana* abgeleitet sein. DIETRICH et al. (1997) vermuten dagegen *O. biennis* × *suaveolens*, wogegen die rote Punktierung spricht. Trotz der Beschreibung nach Photos deutlich weniger farbig als *O. coronifera*, *O. × albivelutina* oder *O. rubrostriata* prov., was für die angenommene Elternschaft spricht. Könnte trotzdem mit einem der deutschen Taxa identisch sein!]

V: Bisher nur aus Norditalien bekannt: westliche Poebene, Piemont, Lombardei, Toscana, Trentino-Alto Adige (SOLDANO 2000). Möglicherweise auch Ungarn (leg. Schmidt).

- 4* Rhachis grün oder schwach rot. Kapselzähne lang (bis zu 3 mm), bilden Krönchen. Kapseln groß (30–40 mm). Hypanthium nicht rötlich überlaufen.

★★ **7. *Oenothera coronifera*** RENNER ex ROSTAŃSKI, Planta 47(3): 239 (–240) (1956)

– Krönchen-Nachtkerze

[Sehr variabel, aber in der Regel an den langen dunkelgrünen, samtig behaarten Blättern und den langen Kapselzähnen anzusprechen. Hybridisiert häufig. Die ähnliche *O. × albivelutina* ist nicht auf den Blättern samtig behaart und hat deutlich kürzere StgBl.]

V: Lokal in Mitteleuropa: Deutschland (Norden und Osten, aktuelle Südgrenze in Franken), Polen. In Westeuropa nur in den Niederlanden.

D: z BB BE SN (v. a. um Leipzig) ST, s W- u. O-SN N-BY: Franken W-MV ST: Toßlau

Hybriden und Zwischenformen: *O. coronifera* × *biennis*; *O. coronifera* × *ersteinensis* (GEFD 2016)

- 5 BStand locker. BKnospen stark rot gestreift. Pfl sehr bunt.

★ **8. *Oenothera* × *albivelutina*** RENNER, Flora 131: 223 (1934), nom. nud.

[*fallax* × *glazioviana*]

[Steht in den Merkmalen zwischen den Eltern. Tritt meist in Einzelexemplaren in Populationen der Eltern auf, bildet keine größeren Bestände. Merkmale sehr variabel, da jeweils neu entstehend.]

V: Zusammen mit den (weit verbreiteten) Eltern, bildet keine eigenständigen Populationen.

D: u. a. HE N-BW RP

5* BStand dichter. BKnospen gelbgrün oder schwach rot gestreift. Pfl wenig bunt.

★ 9. *Oenothera coronifera* x ?

= *O. saxonica* auct. nec GUTTE & ROSTANSKI

[gegenüber *O. coronifera* weniger bunt, mit kürzeren Kapselzähnen und den gedrehten, rotnervigen Blättern von *O. biennis*.]

V: In Ostdeutschland mehrfach gefunden, bildet Populationen unabhängig von den Eltern. Südlich bis Nordbayern. Fehlt bisher im Westen.

D: SN ST ?TH BB: Bf. Jüterbog [GEFD 2016] N-BY

Hier wegen fehlender oder unvollständiger Beschreibungen noch nicht geschlüsselt:

◆ 10. *Oenothera* × *conferta* RENNER & HIRMER, Biol. Zentralbl. 75: 513 (1956) [*biennis* × *glazioviana*] - beschrieben aus Frankreich. Verhältnis zu *O.* × *albivelutina* (*fallax* × *glazioviana*) und vor allem zur italienischen *O. fallacoides* mit den gleichen Eltern unklar.

(◆) 11. *Oenothera* × *britannica* ROSTAŃSKI, Watsonia 14(1): 19 (1982) [*cambrica* × *glazioviana*] - Beschreibung in ROSTAŃSKI (1982) sehr unvollständig (siehe unten). Sehr ähnlich zu *O. fallax* und wohl schwer von dieser oder von *O.* × *albivelutina* abzugrenzen.

Pfl bunt; KrBl groß (25–35 mm, zwischen *biennis* und *suaveolens*) [wäre eigentlich bei den postulierten Eltern größer zu erwarten]; BKnospen rot gestreift, auffällig weichhaarig; KBl-Endzipfel kurz (1–3 mm); Narbe/Antheren: Antheren 6–10 mm, stigma lobes 5–8 mm; Hypanthium 30–40 mm; FrKn weich behaart, rot punktiert, allenfalls schwach drüsig; Rhachis oben drüsig, rot punktiert; Kapseln: untere nur behaart, obere drüsig; Kapselzähne lang, abgerundet; Stg "rot punktiert oder nicht" (Originalbeschreibung); StgBl lanzettlich bis elliptisch lanzettlich, rot- oder weißnervig.

(◆) 12. *Oenothera* × *polgari* ROSTAŃSKI, Acta Bot. Acad. Sci. Hungar. 12: 347 (1966) ("*suaveolens* × *depressa*"). DIETRICH et al. (1997) erwähnen, dass das Taxon wie *O. depressa* aussieht, aber mit größeren Blüten. Sie dürfte daher hier in der Tab. B ausschlüsseln.

Tab. C: *ersteinensis*-Gruppe

Gemeinsame Merkmale: Kleiner- bis mittelblütig, rot gestreifte BKnospen. Zumindest die unteren 2/3 des Stg (oft auch komplett) intensiv blutrot gefärbt und borstig behaart. Blattmittelnerv rot (bei *O. ersteinensis* selten auch weißlich).

- | | | |
|----|--|---|
| 1 | FrKn und BKnospen locker behaart | 2 |
| 1* | FrKn und BKnospen dicht kurz weißlich anliegend behaart (Ser. <i>Devriesia</i>) | 6 |
| 2 | BKnospen und (!) Hypanthium stark rot gefärbt | |
- ★ 13. *Oenothera coloratissima* HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 87 (1968)

– Bunte Nachtkerze

V: Bisher nur aus D bekannt, hier vor allem aus dem Osten, im Süden nur wenige Einzelfunde. Außerdem neuerdings in NL identifiziert.

D: s BB: Zossen, Lübben, Vetschau, Perleberg
SN: Zwickau, NI: Bremen SW-MV N-BY: Franken N-BW: Graben-Neudorf

[Vermutlich aus *O. coronifera* × *rubricaulis* entstanden. Von *O. fallax* durch rotes Hypanthium und flache, schmale StgBl getrennt.]

- | | | |
|----|---|---|
| 2* | Hypanthium grün oder allenfalls schwach rot überlaufen, BKnospen rot gestreift | 3 |
| 3 | StgBl breiter lanzettlich bis elliptisch-lanzettlich | 4 |
| 3* | StgBl lanzettlich bis schmal lanzettlich | 5 |
| 4 | StgBl breit elliptisch-lanzettlich, oft gewellt. Rhachis rot überlaufen. KrBl 14–20 × 12–18 mm (ziemlich klein), etwas breiter als lang | |
- ★★ 14. *Oenothera ersteinensis* LINDER & R. JEAN, Bull. Soc. Bot. France 116: 528 (1970)

– Ersteiner Nachtkerze

[Stg-Haare mit charakteristischer zylindrischer Basis, die länger als breit ist - bei *rubricaulis* konisch.]

[Die Populationen vor allem in Ostdeutschland sind variabel, weichen oft von typischer Elsässer *ersteinensis* ab und zeigen hybriden Einfluss.]

V: In Nordamerika entstanden (DIETRICH et al. 1997 erkennen das Taxon an!), aber aus dem Elsass beschrieben. Mittlere und südliche Rheinebene recht verbreitet (Typenfundort bei Strasbourg), anderswo deutlich seltener.

D: z SL BW RH, s BB: Neu-Seddin, Glau BY: Franken [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 1 Fundort] RP: Ludwigshafen S-HE: Frankfurt W-MV NW.

- Hybriden und Zwischenformen: *O. ersteinensis* × *ammophila* (GEFD 2016); *O. ersteinensis* × *coronifera* (Bf. Neu-Seddin); *O. ersteinensis* × *fallax* (?) (GEFD 2019, Glauer Berge bei Trebbin)
- 4* StgBl lanzettlich, flach, nur etwas gewellt. Rhachis grün, nur rot punktiert. KrBl 20–25 mm (mittelgroß), so breit wie lang
 (★) **15. *Oenothera fallax* × *erythropoda* prov.**
 [von *O. fallax* durch roten Stg und flachere StgBl unterschieden.]
 V: Lokalhybrid, bisher nur aus der Umgebung von Karlsruhe bekannt, dort zwischen den Eltern. Bildet kleine Populationen.
 D: s N-BW
- 5 KBl-Endzipfel 3,5–5,0 mm (lang). Bl hellnervig
 (★) **16. *Oenothera pseudoersteinensis* KIESEWETTER, prov.**
 – Crivitzer Nachtkerze
 = *O. subcoloratissima* KIESEWETTER, prov.
 [von *O. fallax* durch roten, behaarten "ersteinensis-Stängel" und hellnervige, schmale Bl unterschieden]
 V: Lokalsippe, bisher nur MV: u. a. Crivitz, dort vielfach. In Nachzucht konstant (hort. Kiesewetter).
- 5* KBl-Endzipfel 1–3 mm (kurz). Bl rotnervig
 ★ **17. *Oenothera moravica* V. JEHLIK & ROSTAŃSKI, Folia Geobot. Phytotax., 30(4): 440 (1995)**
 – Mährische Nachtkerze
 V: Typus aus der Tschechischen Republik. Vorkommen auch in Belgien (dort eine Zeitlang als „*O. wratislaviensis*“ bezeichnet) und Holland.
 D: s NW (nahe Köln-Bonn, phot. H. Geier 2018).
 [Soll aus *O. fallax* × *victorinii* abgeleitet sein (aufgrund der Merkmale sehr fraglich). Von *O. fallax* und *O. linearifolia* prov. durch roten, borstigen Stg unterschieden, von *pseudoersteinensis* durch rotnervige Bl.]
- (Devriesia)
- 6 KrBl 19–32 mm, StgBl relativ schmal lanzettlich. KBl-Endzipfel 2–5 mm (mittel)
 (♦) **18. *Oenothera pellegrinii* A. SOLDANO, Arch. Bot. Biogeogr. It., 58(3–4): 181 (1982 publ. 1983)**
 – Pellegrinis Nachtkerze
 V: Lokalsippe, bisher nur aus Norditalien (ligurische Küste) bekannt
 [von *O. depressa* durch schmalere Blätter, größere Blüten, punktierten Stängel unterschieden.]
- 6* KrBl 15–22 mm, StgBl lanzettlich. KBl-Endzipfel 1–3 mm (sehr kurz)
 (♦) **19. *Oenothera marinellae* A. SOLDANO, Arch. Bot. Biogeogr. It., 58(3–4): 178 (1982 publ. 1983)**
 – Ligurische Nachtkerze
 V: Lokalsippe, bisher nur aus Norditalien (ligurische Küste) bekannt
 [offensichtlich relativ nahe an *O. depressa*, von dieser im Schlüssel durch grüne Rhachis unterschieden]

Tab. D: *fallax-depressa*-Gruppe

Gemeinsame Merkmale: Kleiner- bis mittelblütig (12–28 mm), rot gestreifte BKnospen. Stg rot punktiert, aber nicht intensiv blutrot überlaufen (allenfalls stellenweise oder diffus rötlich-bräunlich oder pfirsichrot). KBl-Endzipfel meist mittel bis mäßig kurz (2–4 mm) [nur bei *O. drawertii* länger].

1 FrKn und BKnospen nur locker oder abstehend behaart [kann sowohl drüsig als auch nichtdrüsig sein]. (Ser. *Oenothera*, *fallax*-Untergruppe) 2

1* FrKn und BKnospen dicht weißlich anliegend behaart, oft stark drüsig. (Ser. *Devriesia* und ihre Hybriden, *depressa*-Untergruppe) 6

2 BStand locker, pyramidal. StgBl lanzettlich-flach, rotnervig. Stg stark punktiert.

★ **20. *Oenothera* × *hassica*** ROSTAŃSKI 1991, nom. prov.

– Hessische Nachtkerze

[*O. fallax* × *pyncocarpa*]

[Steht zwischen den Eltern: BStand wie *fallax* gefärbt, aber pyramidal, StgBl ähnlich *pyncocarpa*.]

V: Regelmäßig zwischen den Eltern, bisher noch kein Aufbau eigenständiger Populationen bekannt. Wird innerhalb von großen (und variablen) *O.-fallax*-Populationen leicht übersehen.

D: u. a. HE N-BW ?RP

2* BStand dichter, gestutzt-kompakt 3

3 StgBl rotnervig, sehr schmal. B relativ klein. Pfl wenig drüsig. Stg unten kaum rot

(★) **21. *Oenothera linearifolia*** KIESEWETTER & M. HASSLER, prov.

– Schmalblättrige Nachtkerze

= "*O. perangusta* f. *rubricalyx*" sensu ROSTAŃSKI

[von *O. moravica* durch fehlende starke Rotfärbung des Stgs unterschieden, von *O. fallax* durch schmale StgBl und von *O. pseudodrawertii* durch rote Blattnerven sowie weniger weiße lange Behaarung.]

Dieses Taxon schlüsselt in den verschiedenen Arbeiten von ROSTAŃSKI et al. (u. a. 1983, 2010) als "*O. perangusta* R.R. GATES" aus (rotgestreifte Knospen: "f. *rubricalyx* R.R. GATES"). Nach WOZNIAK-CHODACKA (2018) ist die echte nordamerikanische *O. perangusta* aber ein Synonym von *O. oakesiana*. Die von ihr aus Europa geprüften Belege waren meistens *O. ersteinensis*. Ein weiterer Teil der deutschen Meldungen ist das hier behandelte Taxon "*linearifolia* prov."

V: In Deutschland selten. Weitere Verbreitung unklar - bisher haben wir noch keine entsprechenden Funde aus anderen Ländern gesehen. Bleibt in Kultur konstant (hort. Kieseewetter).

D: z RP S-HE N-BW O-SN; Görlitz.

[In LANG (2016, leg. Weingart, det. Rostański) wird die Ingelheimer Population als "*O. wratislaviensis*" gemeldet. Mit dieser Art hat *linearifolia* prov. aber keinesfalls etwas zu tun.]

Hybriden und Zwischenformen: *O. linearifolia* prov. × *suaveolens* = *O. × ingelheimensis* (s. dort)

3* StgBl breit lanzettlich 4

4 StgBl flach, rotnervig. Kapseln sehr groß

(♦) **22. *O. sesitensis*** A. SOLDANO, Ist. Bot. Univ- Lab. Crittog. Pavia Atti ser. 6, 13: 147 (1980)

V: Bisher nur aus Norditalien bekannt.

4* StgBl gedreht (zumindest teilweise), meist bucklig. Kapseln klein 5

5 Pfl (insbesondere Knospen) deutlich weißhaarig kurz und dicht behaart (besonders Knospen), wenig bunt. Blätter auffällig runzlig, immer weißnervig

★ **23. *Oenothera rugosa*** M. HASSLER & KIESEWETTER, prov.

– Runzlige Nachtkerze

[Von *O. fallax* durch die runzlichen StgBl und die viel dichtere flaumig-weiße Behaarung unterschieden.]

V: Tritt unabhängig von *O. fallax* regelmäßig auf und wurde nicht nur in der Rheinebene, sondern auch in Ostdeutschland (Neu-Seddin, Nauen etc.) gefunden. Bildet homogene Populationen.

D: s NW-BY HE RP; BW BB MV

[Nach OTTO & GUTTE (2000/2001) soll sich

♦ **24. *O. × purpurans*** BOBÁS, Kert 1902: 204 (1902) [*depressa* × *glazioviana*] von *O. fallax* durch auffallende *Devriesia*-Behaarung, gedrehte obere Blätter und lange KBl-Endzipfel (5–6 mm) unterscheiden. Muss noch genauer untersucht und definiert werden, auch der Unterschied zu *O. fallax* var. *rugosa* prov.!]]

- 5* Pfl bunt, nicht dicht weichhaarig kurz behaart. Blätter nicht stark runzlig, aber bucklig-gedreht
 ★★ 25. *Oenothera fallax* RENNER, Z. Indukt. Abstammungs-Vererbungsl. 18: 176 (1917)
 – Täuschende Nachtkerze
 = *O. cantabrigiana* DAVIS

[Trotz der Variabilität meist gut anzusprechen durch Kombination von breiten, bucklig-gedrehten Blättern mit rot punktiertem, aber nicht stark rot überlaufenen Stg.]

Diese konkurrenzstarke Sammelart beinhaltet offensichtlich mehrere unabhängig voneinander entstandene Hybridschwärme. Sie hybridisiert häufig und mit zahlreichen Taxa. Daraus werden weitere Lokalhybriden mit intermediären Merkmalen gebildet, die sich entweder stabilisieren und eigene Verbreitungsgebiete bilden oder durch Rückkreuzungen "wieder aufgesogen" werden. Andere Hybriden scheinen lethale Gene zu beinhalten und treten zwar regelmäßig, aber immer nur in Einzelexemplaren auf (z.B. *O. × albivelutina* Renner).

V: In Europa bis in die 1980er Jahre selten, aber seither in starker Ausbreitung und lokal (Rheinebene, Niederrhein etc.) bei weitem die häufigste *Oenothera*-Art. Mittlerweile über Europa verbreitet (überall außer iberischer Halbinsel und Irland).

D: g BW RP HE, v SL NW, z N-BY TH SN ST BB BE MV, s HH NI

Hybriden und Zwischenformen: *O. fallax* × *cambrica* (GEFD 2018); *O. fallax* × *casimiri* (Mörfelden-Walldorf); *O. fallax* × *deflexa* (Rheinebene lokal, mit Bildern); *O. fallax* × *erythropoda* prov. = *O. aus Forchheim* (s. dort); *O. fallax* × *glazioviana* = *O. × albivelutina* (s. dort); *O. fallax* × *oakesiana* (MA-Rheinau, mit Bildern bei *O. oakesiana*); *O. fallax* × *pyncocarpa* = *O. × has-sica* (s. dort); *O. fallax* × *royfraseri* (GEFD 2018)

----- (Devriesia oder -hybriden)

- 6 Pfl mäßig weißlich anliegend behaart, mit grüner Grundfarbe, meist stark drüsig. [Devriesia-Hybriden] 7

- 6* Pfl stark weißlich anliegend behaart, mit grau-grünem Habitus, kaum oder nicht drüsig [eigentliche Ser. Devriesia] 9

- 7 Kapseln sehr klein, weit voneinander getrennt. Pfl locker, mit zierlichem Habitus (max. 100 cm), schwach drüsig. StgBl oben breiter, unten lanzettlich. BKnospen nur schwach rötlich überlaufen. Stg schwach punktiert, grün.

- (★) 26. *Oenothera scandinavica* ROSTAŃSKI, Ann. Bot. Fenn. 44(5): 394 (2007)

– Skandinavische Nachtkerze

[*O. depressa* × *biennis*]

[Durch sehr breite Blätter, zierlichen Wuchs, Devriesia-Merkmale und kurze KBl-Endzipfel charakterisiert.

V: Seltener Devriesia-Hybrid, bisher vor allem aus Skandinavien (NO, SU, FE) bekannt. In Mitteleuropa bisher nur ein Fund bei Salzburg (Pflugbeil leg.) und wenige Funde im Osten von Deutschland. Möglicherweise nur Spontanhybrid, eigenständige größere Populationen sind bisher nicht bekannt.

D: s NW-SN: ehemals Markranstädt; NW-BB: Perleberg (Kiesewetter leg.)

- 7* Pfl bunter, stark drüsig und meist weißlich anliegend behaart (Devriesia-Hybriden). Stg meist pfirsichrot überlaufen 8

- 8 KrBl 17–26 × 18–28 mm (mittelgroß). Kapseln mittel (22–35 mm), Kapselzähne sehr kurz, emarginat. Rhachis stark rot überlaufen

- (◆) 27. *Oenothera adriatica* A. SOLDANO, Nat. Bresciana, 28: 103 (1992 publ. 1993)

– Adria-Nachtkerze

V: Italienische Lokalsippe, bisher nur von der Adriaküste und der östlichen Poebene bekannt.

D: Vermutlich ist dieses Taxon identisch mit *dravertii*.

8* KrBl 15–20 × 15–25 mm (ziemlich klein bis mittel). Kapseln groß (30–45 mm). Bl schmal lanzettlich bis lanzettlich, flach (!)

★ **28. *Oenothera drawertii*** RENNER ex ROSTAŃSKI, Acta Bot. Acad. Sci. Hungar. 12: 341 (1966)

– Drawerts Nachtkerze

= *O. pseudodrawertii* prov.

[StgBl unten breit lanzettlich, oben lanzettlich. BKnospen deutlich rot gestreift, Stg oft deutlich rot überlaufen. Kapseln groß (30–45 mm). Nach Renner von *depressa* × *suaveolens* abgeleitet, wofür auch die Merkmale sprechen.

V: In Mitteleuropa sehr zerstreut (Frankreich, Slowakei, Ungarn), in Deutschland bisher mit Sicherheit nur aus dem Osten und Süden.

D: s BB: Zossen, Wünsdorf MV S-BY (Friedberg, cf., leg. Meierott 2016); z HE RP BW. In der Rheinebene weit verbreitet, aber selten in größerer Zahl.

9 B kleistogam, meist nicht öffnend. StgBl breit, weißnervig, gewellt, stark gedreht (!)

★★ **29. *Oenothera depressa*** GREENE, Pittonia 2: 216 (1891)

– Weidenblättrige Nachtkerze

= *O. salicifolia* auct. (nec DESF.)

= *O. hungarica* (BORBÁS) BORBÁS, Magyar Bot. Lap., 2: 246 (1903)

= *O. bauri* BOEDJIN, Z. Indukt. Abstammungs-Vererbungsl. 32: 360 (1924)

[Charakteristische, praktisch unverwechselbare Art mit zweifelsfreiem Artstatus.]

V: Aus Nordamerika beschrieben, nach JEHLIK & ROSTAŃSKI (1979) früher häufig in Botanischen Gärten gezogen und von dort aus verwildert. In Europa weit verbreitet (bis auf eigentliches Mittelmeer, südlich bis Italien und Serbien). In Mitteleuropa heute meist zerstreut bis selten, oft nur in Einzelexemplaren und offensichtlich zurückgehend (z.B. in der Rheinebene nur noch ganz wenige Einzelfunde).

D: v BB, z BE N- u. O-SN MV, s N-BY: Franken [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 5 Fundorte], Oberpfalz? S-BY (Odelzhausen) BW? ST RP TH

Österreich (Bot. Garten Innsbruck in Blumenwiese, phot. HASSLER 2018)

Hybriden und Zwischenformen: *O. depressa* × *ammophila* = *O. acerviphila* (s. dort); *O. depressa* × *biennis* = *O. scandinavica* (s. dort); *O. depressa* × *glazioviana* = *O. × purpurans* BORBÁS; *O. depressa* × *royfraseri* = *O. × slovaca* JEHLIK & ROSTAŃSKI; *O. depressa* × *rubri-caulis* = *O. wienii* (s. dort); *O. depressa* × *rubri-caulis* = *O. hoelscheri* (s. dort); *O. depressa* × *suaveolens* = *O. drawertii* (s. dort); *O. depressa* × *suaveolens* = *O. × polgari* ROSTAŃSKI.

9* B meist öffnend. StgBl rot-nervig oder schmal lanzettlich 10

10 Blattmittelnerv rot. StgBl oben lanzettlich, unten breiter, gedreht -> vgl. 42. *O. hoelscheri* var. *rubricalyx* ROSTAŃSKI (rotknospige Variante)

[Ähnlich auch rotknospige Varianten von 43. *O. pedemontana* SOLDANO]

10* Blattmittelnerv weiß. StgBl schmal lanzettlich, Rand wellig -> vgl. 95. *O. pseudovillosa* (rotknospige Variante)

Tab. E: *cambrica-rubricauloides*-Gruppe

Gemeinsame Merkmale: Größerblütig (meist 25–35 mm, aber auch darüber, *biennis*- bis *suaveolens*-Größe). BKnospen grün. Stg rot punktiert, oft rötlich überlaufen.

1 Stg auf mindestens den unteren 2/3 stark rot überlaufen (*rubricauloides*-Untergruppe) 2

1* Stg rot punktiert, aber allenfalls schwach rot überlaufen (*cambrica*-Untergruppe) 6

2 Rhachis rot punktiert, aber allenfalls schwach rot überlaufen 3

2* Rhachis intensiv rot, steif rothaarig 4

3 Hypanthium 25–35 mm, BIStand pyramidal. Kapselzähne abgerundet

(♦) **30. *Oenothera tacikii*** ROSTAŃSKI, Fragm. Florist. & Geobot., Krakow, 11: 503 (1965)
– Taciks Nachtkerze

[Laut ROSTAŃSKI *suaveolens* × *rubricaulis*. Durch kürzere Narbe und längere KBI-Endzipfel von *O. rubricauloides* zu trennen. Optisch ähnlich *O. cambrica*, aber deutlich röterer Stg, meist weißnervig.]

V: Bisher nur Polen, in Deutschland zu erwarten

3 Hypanthium 35–45 mm, BIStand sehr lang. Kapselzähne truncat

(♦) **31. *Oenothera italica*** ROSTAŃSKI & SOLDANO, Fragm. Florist. Geobot. 27: 376 (1981)
– Italienische Nachtkerze

[große, schlanke, *pyncocarpa*-ähnliche Pfl mit stark rotem Stg und relativ großen Blüten. Von *O. tacikii* nur schwach differenziert.]

V: Lokalsippe, bisher nur von der ligurischen Küste in Italien bekannt.

4 Narbe lang, die Staubgefäße stets überragend, meist so lang wie die KBI

★★ **32. *Oenothera rubricauloides*** ROSTAŃSKI, Ann. Bot. Fenn. 44(5): 395 (2007)
– Langgrifflige Nachtkerze

= *O. rubricaulis* var. *longistylis* GUTTE & ROSTAŃSKI, Ber. Arbeitsgem. Sächs. Bot. 11: 187 (1981)

[Wahrscheinlich entstanden aus *O. glazioviana* × *rubricaulis* (VERLOOVE in ROSTAŃSKI & VERLOOVE 2015), möglicherweise mehrfach unabhängig voneinander. Die charakteristisch lange Narbe ist ein *glazioviana*-Erbteil.]

V: Zerstreut in Skandinavien (incl. Dänemark), Deutschland (hauptsächlich Osten), BE, ?NL.

D: z MV, s SN ST (GEFD 2018) NI

Hybriden und Zwischenformen: *O. rubricauloides* × *glazioviana* (GEFD 2018)

4* Narbe zwischen den Antheren oder kaum länger als diese 5

5 Bl lanzettlich, rot- oder rötlichnervig. Pfl mäßig rot gefärbt

★ **33. *Oenothera mediomarchica*** HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 90 (1968)
– Mittelmärkische Nachtkerze

[Abgeleitet aus *O. pyncocarpa* × *rubricaulis*. Von der ähnlichen *O. rubricauloides* durch etwas kleinere Blüten und die kürzere Narbe unterschieden.]

V: Im Nordosten von D sehr zerstreut zu finden, bisher keine Funde anderswo.

D: s, früher SN: Dresden, Putzkau BB: Luckenwalde W-MV.

Hybriden und Zwischenformen: *O. mediomarchica* × *pyncocarpa* (GEFD 2016)

5* Bl breit lanzettlich, weißnervig, runzlig. Pfl stark blutrot gefärbt

(★) **34. *Oenothera* Typ "Schwarzer Weg"**
– Perleberger Nachtkerze

[Möglicherweise wegen der Blätter und weißschleierigen Behaarung ein Hybrid einer *Devriesia*- Sippe mit *O. rubricaulis*. Von *O. mediomarchica* nur schwach getrennt und vielleicht nur eine Extremform derselben. Status bleibt zu überprüfen.]

V: Lokalsippe, bisher aus NW-BB: Perleberg bekannt.

----- (*cambrica*-Untergruppe)

6 Hypanthium extrem lang (50–75 mm). Pfl sehr hochwüchsig (bis 2,50–3,00 m).

★★ **35. *Oenothera stucchi*** SOLDANO, Ist. Bot. Univ. Lab. Crittog. Pavia Atti ser- 6, 13: 151 (1980)

– Hohe Nachtkerze

[In Italien entstanden aus *O. biennis* und der nordamerikanischen *O. jamesii*.]

V: Bisher hauptsächlich Norditalien, dort weit verbreitet.

D: s N-BY: Schweinfurt, nur ein adventiver Einzelfund [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006]

6* Hypanthium 25–35 (–50) mm. Pflanzen normal hoch (in der Regel bis 1,50 m) 7

7 KrBl groß (36–40 × 40–46 mm), deutlich länger als breit. Narbe die Antheren deutlich überragend.

(★) **36. *Oenothera* × *crispata*** KIESEWETTER, prov.

– Krausblättrige Nachtkerze

[Wahrscheinlich ein Hybrid mit *O. oehlkersii* oder eine Extremform derselben, würde ungefähr der *O. glazioviana* var. *lanceolata* entsprechen, aber ohne Rotanteile.]

V: Auffällige Lokalsippe, durch Nachzucht in hort. Kiese Wetter charakterisiert.

D: Bisher nur S-ST (Bitterfeld). Vermutlich auch Belgien (vid. Verloove).

7* KrBl mittelgroß (20–) 25–30 (–35 mm), so breit wie lang oder breiter. Narbe zwischen Antheren oder diese kaum überragend 8

8 Blattnerve weiß. KBl-Endzipfel lang (5–7 mm). Kapseln kleiner (30 mm)

(◆) **37. *Oenothera ligerica*** DESCHÂTRES & R. JEAN, J. Bot. Soc. Bot. France 61: 22, t. 13 (2013)

– Loire-Nachtkerze

[Soll aus *suaveolens* × *villosa* „zwischen den Eltern“ hervorgegangen sein. Von *rhenana* prov. und *palatina* prov. durch die Punktierung getrennt, von *cambrica* und *tacikii* durch die weißen Blattnerve. Siehe auch die ähnliche *O. pseudovillosa* prov.]

V: Bisher nur Frankreich, dort in den Tälern der Loire und Rhône.

D: In Deutschland und Benelux zu erwarten.

8* Blattnerve rot oder rötlich. KBl-Endzipfel mittel (3–5 mm). Kapseln lang (30–40 mm)

★★ **38. *Oenothera cambrica*** ROSTAŃSKI, Fragm. Flor. Geobot., 23(3–4): 285 (1977)

– Waliser Nachtkerze

= *O. oehlkersiformis*, nom. prov.

[Oft recht variabel mit kleineren KrBl, aber einige in der Population müssen immer > 30 mm haben. Einzige in D häufigere Art mit *suaveolens*-großen Blüten, grünen BKnospen und roter Punktierung.]

V: Beschrieben aus England, aber zerstreut auch in Mitteleuropa (D, F, B, NO, A). Kürzlich auch Neufunde in der nördlichen Oberrheinebene, hier aber selten.

D: z MV BB; s S-ST: Mumsdorf (GEFD 2018); Rheinebene selten (HE RP N-BW).

Hybriden und Zwischenformen: *O. cambrica* × *fallax* (GEFD 2018); *O. cambrica* × *glazioviana* = *O.* × *britannica* ROSTAŃSKI

Ähnlich, aber mit kurzen Kapseln (18–20 mm) ist die in Europa noch nicht nachgewiesene

38a. *Oenothera novae-scotiae* R.R. GATES, Proc. & Trans. Nova Scotian Inst. Sci. 14: 142, fig. 1, 2 (1918). Bisher nur aus Nordamerika bekannt. Übereinstimmung mit einem mitteleuropäischen Taxon wäre keine Überraschung. Die von ROSTAŃSKI (1985) angenommene Übereinstimmung mit *O. cambrica* kann keinesfalls sein (VERLOOVE in ROSTAŃSKI & VERLOOVE 2015). Beschreibung nach GATES (1936): BStand lang, pyramidal, aber dicht; KrBl mittel (18–23 × 20–30 mm), nur leicht ausgerandet; BKnospen grün?; KBl-Endzipfel recht lang (4–5 mm), Spitze rötlich; Hypanthium 30–32 mm, drüsig; FrKn weißhaarig, drüsig; Rhachis vermutlich rot punktiert; Kapseln sehr klein, grün, fast kahl; Stg "grün oder rot", rot punktiert; StgBl lanzettlich bis elliptisch-lanzettlich, Mittelnerv an der Basis rötlich.

Tab. F: *rubricaulis-pycnocarpa*-Gruppe

Gemeinsame Merkmale: B klein bis mittel (10 – max. 22 mm). BKnospen grün. Stg und Rhachis punktiert.

Diese größte Artengruppe in Mitteleuropa enthält zahlreiche einander äußerst ähnliche Taxa mit unklaren Verwandtschaftsverhältnissen und Entstehung, deren Trennung schwierig ist.

1 Pflanze +/- weißlich anliegend behaart, oft mit graugrünem Habitus (Ser. *Devriesia* oder ihre Hybriden) 2

1* Pflanze nur abstehend behaart, mit oder ohne Drüsenhaare (Ser. *Oenothera*) 6

----- (Devriesia oder Hybriden)

2 Pfl weißlich graugrün, sehr stark anliegend behaart. StgBl schmal lanzettlich, weißnervig, Rand wellig vgl. 95. *O. pseudovillosa*

2* Pfl deutlich schwächer anliegend weißlich behaart, ohne stark weißlich-graugrünen Habitus 3

3 Kapselzähne lang, bilden "Krönchen" oder "Klauen". StgBl breit lanzettlich bis lanzettlich. Stg auf mindestens 2/3 stark rot überlaufen. KBl-Endzipfel mittel (3–4 mm)

★ **39. *Oenothera wienii*** RENNER ex ROSTAŃSKI, *Fragm. Flor. Geobot.*, 23(3–4): 289 (1977)

– Danziger Nachtkerze, Wiens N.

[Wohl aus *rubricaulis* × *depressa* entstanden. Nach ROSTAŃSKI von der ähnlichen *O. hoelscheri* (ebenfalls ein *Devriesia*-Vertreter) u.a. durch viel stärkere Rotfärbung, aber schwächere Behaarung, schmälere Blätter und kürzere Hypanthien unterschieden; von *O. depressa* durch kurze Hypanthien, röteren Stängel und kleineren Wuchs (?); von *O. ersteinensis* durch grüne Knospen und schwächere borstige Behaarung.]

V: In Mitteleuropa sehr selten, hauptsächlich im Osten und in Skandinavien, meist nur wenige Einzelfunde. Westlich bis Deutschland. Größere, beständige Populationen wurden bisher nicht bekannt - vielleicht nur ein gelegentlich entstehender Spontanhybrid zwischen den Eltern.

D: s N-BY: Franken [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 8 Fundorte] O- u. W-SN BW: Mannheim (Einzelfunde); Karlsruhe-Hafen (Einzelfunde)

3* Kapselzähne kurz bis mittel 4

4 Pfl zierlich, stark langhaarig. StgBl ziemlich schmal lanzettlich, flach

◆ **40. *Oenothera* × *saxonica*** GUTTE & ROSTAŃSKI, *Hausknechtia* 12: 21–22 (2010)

– Sächsische Nachtkerze

= *O. clavifera* auct. nec GUTTE & ROSTAŃSKI

[Nach HEYDE (in litt.) bezieht sich der Typus von *saxonica* auf diese früher häufig als "*clavifera*" geführte Sippe.]

D: Anscheinend recht weit verbreitet. Vor allem in Ostdeutschland (SN, ST, BB, MV, ?TH), auch N-BY. In der Rheinebene ziemlich selten (HE, RP, N-BW).

4* Pfl robuster. StgBl lanzettlich bis breit lanzettlich 5

5 KBl-Endzipfel kurz (1,5–3 (–4) mm), dicklich. Pfl mit deutlich buntem Habitus

★ **41. *Oenothera hoelscheri*** RENNER ex ROSTAŃSKI, *Gen. Oenothera E. Eur.* 14 (2004)

– Hoelschers Nachtkerze

[Soll aus *suaveolens* × *depressa* o. ä. entstanden sein; Rostański spekuliert über mehrfach unabhängige Entstehung aus verschiedenen Eltern, was die Variabilität erklären könnte. Besitzt auf jeden Fall merkmale *Devriesia*-Charakteristik. Von *O. fallax* durch die *Devriesia*-Merkmale (stärkere anliegende weiße Behaarung) unterschieden.]

V: Im östlichen Mitteleuropa und in Skandinavien weit verbreitet, östlich bis ins europäische Russland, westlich bis Deutschland.

D: z MV SN BY (Mainfranken), s BB BE ST. Fast nur im Osten, im Süden z in Mainfranken, dagegen im restlichen Südwesten und Westen nur sehr selten, u.a. RP: Heiligenstein, Speyer, Hanhofen (alle herb. Lang, det. Rostański)

Von *O. hoelscheri* laut Beschreibung praktisch nicht trennbar ist die norditalienische

(◆) **42. *Oenothera pedemontana*** SOLDANO, *Rivista Piemont. Storia Nat.* 4: 131 (1983) – Piemonteser Nachtkerze: Pfl sehr hochwüchsig (bis 2,30 m), spät blühend; BStand kurz, kompakt; KrBl mittel (17–23 × 26 mm), breiter als lang; BKnospen zunächst grün, später rötlich gestreift; KBl-Endzipfel kurz (1,5–4 mm); Hypanthium 22–40 mm, drüsig; Rhachis oben rötlich überlaufen; Kapseln klein (18–33 mm), untere Kapseln nicht drüsig; Kapselzähne ausgerandet; Stg rötlich überlaufen, punktiert; StgBl lanzettlich bis breit lanzettlich, rot-nervig, gezähnt, Blatt-rand wellig. V: Bisher nur Norditalien (westliche

Poebene), dort aber regelmäßig. Auch Lombardei (VERLOOVE & ARDENGI 2015).

[Es bleibt zu prüfen, ob *pedemontana* wie hier angenommen in die Ser. *Devriesia* gehört oder in die Ser. *Oenothera*.]

- 5* Pfl mit graugrünem Habitus, wenig bunt. KBl-Endzipfel mittel bis länger (3–5 mm). StgBl breit lanzettlich bis fast elliptisch, oft bucklig-runzlig.

★ 43. *Oenothera albinervosa* PRASSE & M. HASSLER, prov.

– Weißnervige Nachtkerze

[Vermutlich ein Hybrid mit *Devriesia*-Beteiligung. Durch die Kombination von grünen BKnospen, weißen Blattnerven und breiten, runzligen Blättern auffällig.]

V: Eine charakteristische Sippe, die im Osten und Zentrum von Deutschland vielfach gefunden, aber auch in der Rheinebene zerstreut bis selten identifiziert wurde. Sie wurde früher oft als "*hoelscheri* var. *albinervis*" bezeichnet.

D: z BB SN ST NI ?TH, s W-MV N-BW HE RP

----- (Ser. *Oenothera*)

- 6 *rubricaulis*-Gruppe: Stg in den unteren 2/3 stark oder deutlich rot überlaufen 7
- 6* *pyncocarpa*-Gruppe: Unterer Stg grün oder vergleichsweise schwach rot überlaufen, bzw. allenfalls die Spitze der Rhachis rötlich 15

----- (*rubricaulis*-Gruppe)

- 7 Rhachis intensiv rot 8
- 7* Rhachis grün, nur rot punktiert, manchmal schwach rötlich überlaufen 12
- 8 Bl breit lanzettlich, dunkel graugrün, stark wellig gedreht

★★ 44. *Oenothera rubricaulis* KLEBAHN, Jahrb. Hamb. Wiss. Anst. 31: Beih. 3 (Mitt. Inst. Allg. Bot. Hamb. 1) 12 [1913] (1914) (s. str.)

– Rotstänglige Nachtkerze

= *O. muricata* L. (nom. dub.) [Die Art wurde früher in Europa meist „*muricata*“ genannt, wobei dieser Linné-Namen unklar bleibt.]

[Bei dieser z. B. in Belgien verbreiteten Sippe handelt es sich wohl um die echte *rubricaulis*. Dies ist durch Vergleich mit dem Typus (aus der Hamburger Gegend) noch final abzuklären. Sie weicht von den in Deutschland vorkommenden, ähnlichen Sippen merklich ab.]

V: In Mitteleuropa lokal, aber bei weitem nicht so häufig wie früher angenommen. Zahlreiche ähnliche Formen werden heute als eigene Taxa abgetrennt. In Skandinavien die zweithäufigste *Oenothera*-Art (ROSTAŃSKI 2006), in Belgien in Ausbreitung (ROSTAŃSKI & VERLOOVE 2015). Dagegen in Frankreich bisher selten oder fehlend. In Deutschland selten; die meisten Funde beziehen sich auf verwandte Taxa.

D: Alte Funde (inkl. Typus) aus dem Nordwesten. Wenige Vorkommen im Leipziger Raum (HEYDE in litt., Zugehörigkeit zu *rubricaulis* s. str. noch zu überprüfen).

Hybriden und Zwischenformen (beziehen sich auf *O. rubricaulis* sensu lato!): *O. rubricaulis* × *ammophila* (CZ, P: JEHLIK & ROSTAŃSKI 1979); *O. rubricaulis* × *depressa* = *O. wienii* (s. dort); *O. rubricaulis* × *flaemingina*; *O. rubricaulis* - *depressa* = *O. hoelscheri* (s. dort); *O. rubricaulis* × *glazioviana* = *O. rubricauloides* (s. dort); *O. rubricaulis* × *jueterbogensis* = *O. flaemingina* (s. dort); *O. rubricaulis* - *pyncocarpa* = *O. mediomarchica* (s. dort); *O. rubricaulis* × *pyncocarpa* = *O. octolineata* (s. dort); *O. rubricaulis* × *pyncocarpa* = *O. rubriaxis* (s. dort); *O. rubricaulis* × *pyncocarpa* = *O. vogtlandica* (s. dort); *O. rubricaulis* × *suaveolens* = *O. tacikii* (s. dort)

- 8* Bl lanzettlich bis schmal lanzettlich, eher gelblichgrün, etwas wellig 9
- 9 KrBl sehr klein (7–12 (–15) mm), B meist kleistogam und nicht öffnend. Rotfärbung des Stg variabel

★ 45. *Oenothera inconspicua* HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 89 (1968)

– Unscheinbare Nachtkerze

V: Bisher selten im Osten von Deutschland gefunden, anderswo nicht bekannt.

D: s BB: Ludwigsfelde, Seddin, Kloster Zinna W-MV (Parchim, Neustadt-Gleve etc.)

- 9* Bl alle normal öffnend 10
- 10 StgBl schmal lanzettlich, weißnervig, weich

(★) 46. *Oenothera* Typ Goitzsche

[Der Status dieses Taxons bleibt zu klären. Insbesondere muss es mit weißnervigen Formen von *O. rubricaulis* var. *germanica* verglichen werden.]

D: Bisher nur wenige Populationen aus der Region Bitterfeld (Goitzsche). In Nachzucht konstant (hort. Kiesewetter).

- 10* StgBl in der Regel rotnervig, lanzettlich 11

- 11 StgBl flach oder verdreht, aber Rand nicht wellig. Achse mäßig rot, auf großen Teilen nur stark rot getupft
- (★) **47. *Oenothera rubricaulis* var. *germanica*** M. HASSLER, prov.
– Deutsche Rotstänglige Nachtkerze
- [Von der echten (belgischen) *rubricaulis* durch weniger breite Blätter, unten kaum roten Stg und geringere borstige Behaarung unterschieden. Bildet in Ostdeutschland einheitliche Populationen.]
- D: Kommt vor allem im Osten häufig vor und ist dort sehr einheitlich, im Südwesten dagegen selten. Bisher als "*rubricaulis*" gelistete Funde: g SN: bes. Tiefland BB BE, z NI MV SH NW ST TH, s N-BY [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 7 Fundorte] S-BY HE.
- 11* StgBl lang zugespitzt, mit welligem Rand. Achse meist auf ganzer Länge tiefrot
- ★★ **48. *Oenothera flamingina*** HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 88 (1968)
– Fläming-Nachtkerze
- [Nach HUDZIOK abgeleitet von *jueterbogensis* × *rubricaulis*. Von *rubricaulis* s. str. durch schmale StgBl und kleinere B unterschieden.]
- V: Vor allem im Osten von D, wenige Einzelfunde im Süden sowie in Polen [WOZNIAK-CHODACKA 2015].
- D: z ST, SN (v. a. um Leipzig); s W-MV, BY: Franken, E-BY (Waldmünchen, leg. Meierott), HE: S von Frankfurt (Einzelfund), BW: Karlsruhe (Einzelfund).
- Hybriden und Zwischenformen: *O. flamingina* × *glazioviana* (Halle-Süd); *O. flamingina* × *pyncocarpa* = *O. pyramidiflora* (s. dort); *O. flamingina* × *rubricaulis*.
- (♦) **49. *O.* × *slovaca*** JEHLIK & ROSTAŃSKI, Folia Geobot. Phytotax. 14(4): 413 (1979). Bisher liegt nur die sehr dürftige Originalbeschreibung ohne Abbildung vor. Sie würde wohl ungefähr hier ausschließen. Die Art soll ein *Devriesia*-Hybrid (*depressa* × *royfraseri*) sein und sich von *O. royfraseri* durch rote Rhachis, rot gestreiften Stängel und schmal lanzettliche StgBl sowie stärkere Behaarung unterscheiden. Die BIMittelnerven sind rot, die B klein und die BKnospen grün. Die Kapselzähne sind konkav. Das Hypanthium ist behaart, aber nicht drüsig. Außer dem Originalfundort (W-Slowakei) sind bisher keine weiteren Funde bekannt geworden.
- 12 Pfl leicht bis deutlich schief wachsend. Achse schwach punktiert. StgBl schmal lanzettlich
- (★) **50. *Oenothera gandavensis*** VERLOOVE & M. HASSLER, prov.
– Genter Nachtkerze
= *O.* "Typ Kluzendok"
- [Unterscheidet sich von *hazelae* u. a. durch stärker schiefen Wuchs, deutlich schmalere und weniger gezähnte Blätter. Die einzige bisher bekannte europäische Sippe mit schiefem Wuchs, aber anliegenden Kelchzipfeln!]
- Ähnlich ist die nordamerikanische, in Mitteleuropa nur von einem Fund bekannte
- (♦) **51. *Oenothera hazelae*** R. R. GATES, Philos. Trans., Ser. B 226: 272 (1936)
– Hazels Nachtkerze
- [Auch bei dieser Sippe werden anliegende Kelchzipfel, aber ein leicht schiefer Wuchs erwähnt. Sie gehört vermutlich ebenfalls zur Ser. *Devriesia* und steht nahe *O. clavifera* und *O. wienii*. Wie bei anderen nordamerikanischen Namen ist es aber wahrscheinlich, dass auch dieser Name auf europäisches Material nicht anwendbar ist.
- Die folgende Beschreibung ist aus GATES (1936):
BStand compact, broad and dense. Forms a characteristic terminal rosette with bright red tips (Gates) (ähnlich *paradoxa* und *villosa*!); KrBl 14–16 × 18–20 mm, opening nearly flat, deeply and widely emarginate. Intensive smell. Buds yellowish, squarish 12–14 × 5–5,5 mm, rather densely patulous-hirsute with white papillae, densely glandular; KBl-Endzipfel 4–4,5 mm, green or slightly tipped with red; Narbe/Antheren: very short style; Hypanthium 28–34 mm, sparsely patulous-hirsute and spreading glandular pubescent; FrKn 11–12 × 3,5–5 mm, densely ascending hirsute with white or small red papillae and green glandular pubescence; Rhachis grün, ?rot punktiert; Kapseln klein (26 mm), schlank, schwach behaart; Stg aufrecht oder leicht schief, unten stark rot, oben grün, getupft (!), mit zwei Sorten Haaren aus blassroten und aus farblosen Papillen (Gates); StgBl flach (!), lanceolate or obovate-lanceolate, 11–15 × 30–38 mm, acute with reddish tip, conspicuously concave, not wavy, rather obscurely crinkled. Very finely appressed-pubescent on both surfaces, midrib ± pink above, margin strongly repand-dentate in lower leaves, upper very sparsely and shallowly so.
- V: Bamberg, det. Rostański in ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006. Wie bei anderen nordamerikanischen Namen ist es durchaus möglich, dass auch der Name *hazelae* auf europäisches Material nicht anwendbar ist.

12* Pfl normal aufrecht wachsend 13

- 13 KBI-Endzipfel an der Basis leicht getrennt, dicklich
 (★) **52. *Oenothera pseudochicaginis***
 ROSTAŃSKI, *Fragm. Florist. & Geobot.*, Krakow, 11: 506 (1965)
 – Schlanke Nachtkerze
 [soll von *subterminalis* × *rubricaulis* abgeleitet sein. Im Schlüssel bei Rostanski (2010) ziemlich falsch eingeordnet. Ähnlich *rubricaulis*, aber durch die *subterminalis*-ähnlichen KBI-Endzipfel getrennt.]
 V: Bisher nur Polen (Wroclaw etc., WOZNIAK-CHODACKA 2015).
 D: Noch kein Nachweis. Vermeintliche Funde aus ST (GEFD 2016) und MV (Parchim-Nord) beziehen sich laut Nachzucht auf kleine Exemplare von *O. acutifolia*.
- 13* KBI-Endzipfel anliegend 14
- 14 BStand locker, lang ausgezogen. Kapseln stark rotgestreift (Name!). Bl sehr klein (7-15 x 7-16 mm).
 ◆ **53. *Oenothera octolineata*** HUDZIOK, *Verh. Bot. Ver. Brandenb.* 105: 89 (1968)
 – Achtstreifige Nachtkerze
 [Nach Hudziok Zwischenform *rubricaulis* - *pyncocarpa*.]
 V: Früher Lokalsippe in Brandenburg, seit den 1960er Jahren nicht mehr gesehen.
 D: s BB: Stahnsdorf bei Teltow, früher NO-SN: Zeißholz. [In Rothmaler zitierte Angaben von W-MV: Fahrbinde sind (fide ROSTAŃSKI) falsch und beziehen sich auf eine Form von *O. rubricaulis*.]
- 14* BStand dicht. Kapseln (wenn überhaupt) schwach rotgestreift. BStand pyramidal
 ★ **54. *Oenothera pyramidiflora*** HUDZIOK, *Verh. Bot. Ver. Brandenb.* 105: 95 (1968)
 – Pyramidenförmige Nachtkerze
 [Nach Hudziok Zwischenform *flamingina* - *pyncocarpa*. Von *O. flamingina* durch StgBl unter der Mitte am breitesten unterschieden (generell Bl mit deutlichem *pyncocarpa*-Habitus), von *O. pyncocarpa* durch roten Stg und drüsige untere Kapseln unterschieden.]
 V: Bisher nur wenige Funde in Ostdeutschland, Einzelfunde in der Rheinebene.
 D: s BB: Neuhof bei Zossen; SN: Zwickau (GEFD 2018); BW: Weil am Rhein (Güterbahnhof, Hassler 2015), Remchingen (Bahnhof, Hassler 2018)
- (*pyncocarpa*-Gruppe)
 15 Rhachis zumindest an der Spitze rot überlaufen 16
 15* Rhachis grün, allenfalls rot punktiert 22
- (*rubriaxis-acutifolia*-Untergruppe)
 16 Pfl komplett ohne Drüsen 17
 16* Pfl mit Drüsen 18
 17 BStand schlank, pyramidal. Kapselzähne lang
 ★ **55. *Oenothera vogtlandica*** HEYDE, prov.
 – Vogtland-Nachtkerze
 [Wohl aus *pyncocarpa* × *rubricaulis* hervorgegangen.]
 D: In TH, W-SN und ST an etlichen Stellen identifiziert, vermutlich auch anderswo. Früher unter "*rubricaulis* s. lat." geführt.
 17* BStand kurz, gestutzt. Kapselzähne kurz, ausgerandet
 ★ **56. *Oenothera rubriaxis*** M. HASSLER, prov.
 – Rotachsige Nachtkerze
 [Wohl aus *pyncocarpa* × *rubricaulis* s. lat. hervorgegangen.]
 D: h HE z BW RP NW-BY. In der Rheinebene stellenweise häufig, vor allem im Norden (um Frankfurt). Bereits von ROSTAŃSKI & SCHNEDELER (1991) abgetrennt und damals als "rotachsige *pyncocarpa*" bezeichnet, von späteren Autoren mangels Alternativen unter "*rubricaulis*" geführt. Diese kommt im Frankfurter Raum ebenfalls vor, ist aber selten.
- 18 KBI-Endzipfel lang bis sehr lang (4–9 mm) 19
 18* KBI-Endzipfel kurz bis mittel (2–4,5 mm) 20
 19 Kapseln klein (14–27 mm), Kapselzähne kurz. KBI-Endzipfel anliegend. Pfl hochwüchsig
 ◆ **57. *Oenothera editicaulis*** HUDZIOK, *Verh. Bot. Ver. Brandenb.* 101: 47 (1964), designat. typi omitta, et 105: 99 (1968)
 – Hochwüchsige Nachtkerze
 [Pfl sehr hochwüchsig, im oberen Bereich viele kleine Blätter. Eine schwach definierte Zwischenform *jueterbogensis* - *brevispicata* (HUDZIOK). Abgrenzung von den verwandten Arten bleibt problematisch. Von *pyncocarpa* durch kurzen Fruchtstand und weiße BlMittelnerven unterschieden, von *pyncocarpa* und *brevispicata* durch zahlreiche kleine Blätter im oberen Stg-Bereich.
 V: Anscheinend bisher nur im Osten von D.
 D: s BB: Luckenwalde, Brieske; ST. Ob noch?

- 19* Kapseln 24–32 mm, Kapselzähne sehr lang und zugespitzt. KBI-Endzipfel leicht spreizend. Pfl zierlich
- (★) **58. *Oenothera indivisa*** HUDZIOK, Wiss. Zeitschr. Mart.-Luth.-Univ. Halle, Math.-Nat., 12: 709 (1963), designat. typi omisssa, et Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 91 (1968), cum typo
- Klauenzähnige Nachtkerze
- [Soll aus *ammophila* × *jueterbogensis* hervorgegangen sein (fide HUDZIOK). Typisch sind die deutlich spreizenden KBI-Endzipfel (Rugglesia-Hybrid), die sehr langen, zugespitzten Kapselzähne und die verwelkt lange haftenden Blüten.]
- V: Nur im Osten von D, sehr lokal.
- D: ss BB: Jüterbog (Wiederfund 2019, K. Heyde), Treuenbrietzen.
- 20 StgBl im unteren Bereich an der Basis lappig gebuchtet-gezähnt, meist rotnergig. Blütenstand mit zahlreichen großen Hochblättern durchsetzt
- ★ **59. *Oenothera acutifolia*** ROSTAŃSKI, Fragm. Florist. Geobot. 11: 503 (1965)
- Schopfige Nachtkerze
- [Soll von *ammophila* × *rubricaulis* abgeleitet sein (erscheint fraglich).]
- V: In Mitteleuropa zerstreut bis selten, mehr im Osten (Deutschland, Tschechische Republik, Polen, Belarus). Vor allem in Ostdeutschland regelmäßig. Meldungen für die Rheinebene waren wahrscheinlich unrichtig.
- D: z SN, s N-BY S-BY ST BB MV [?HE ?BW]
- 20* StgBl gezähnt, aber nicht stark gebuchtet. Blütenstand ohne gehäufte Hochblätter. StgBl meist weißnergig 20
- 21 StgBl breit lanzettlich, weißnergig. Kapselzähne emarginat. Rhachis und Stängel meist etwas rötlich überlaufen. Pfl bunt
- ★ **60. *Oenothera ploompuii*** ROSTAŃSKI, Eesti Loodsmuuseumi Tõid 4: 44–57 (2001)
- Estnische Nachtkerze
- = *Oenothera* "Typ Feudenheim"
- [Die Originalbeschreibung aus dem Baltikum basiert auf wenigen kultivierten Exemplaren und ist wenig aussagekräftig. Unter anderem aufgrund der Farbabbildung des Holotypus kann aber eine Übereinstimmung mit dem bisher als "Typ Feudenheim" geführten Taxon aus der Rheinebene abgeleitet werden.
- Das Taxon weicht von *O. rubriaxis* prov. durch die Drüsigkeit, breitere Blätter und die weißen Blattnerven ab, von *O. acutifolia* durch die weißen Blattnerven, breitere StgBl und den unbeblätterten BStand.]
- V: Locus typicus Estland (dort nur kultiviert).
- D: ss HE, N-BW, NW-BY. Bisher in wenigen Exemplaren in Nordbaden, bei Frankfurt-Preungesheim (dort von WITTIG & TOKHTAR 2003 vermutlich als "*acutifolia*" kartiert) sowie bei Alzenau.
- 21* StgBl lanzettlich, schwach rötlichnergig. Kapselzähne ziemlich lang, abgerundet. Rhachis und Stängel grün. Pfl wenig bunt
- (★) **61. *Oenothera mediogermanica*** HEYDE, prov.
- Mitteldeutsche Nachtkerze
- V: Bisher nur sehr zerstreut in Ostdeutschland.
- D: u. a. SN: Zwickau (GEFD 2018)
- (*pycnocarpa-royfraseri*-Gruppe)
- 22 KrBl (12–)15–25(–28) mm (mäßig klein bis mittelgroß) 23
- 22* KrBl 5 – 12 mm (sehr klein). Hypanthium 20 – 30 mm. Blattnerven rot oder rötlich 30
- (*pycnocarpa*-Untergruppe)
- 23 KBI-Endzipfel lang, V-förmig spreizend (Haupttrieb aber nicht nickend). Insbesondere BKnospen stark lang weiß absteht behaart. Kapselzähne sehr lang (2,5–5 mm), zugespitzt
- ◆ **62. *Oenothera* × *clavifera*** HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 104 (1968)
- Nagelzähnige Nachtkerze
- = O. "Typ Bäcker Neuseddin"
- [Soll von *ammophila* × *editicaulis* abgeleitet sein. Von Hudziok mit *canovirens* (*renneri*) verglichen und von dieser hauptsächlich durch die langen Kapselzähne und den rot punktierten Stängel unterschieden.]
- V: Typus aus BB (Luckenwalde). Status fraglich, mit Sicherheit nur von der spärlichen Typuspopulation bekannt. In neuerer Zeit nur ein Nachweis von Neuseddin (Nachzucht hort. Prasse).
- Die zeitweise hierher gezählten Exemplare gehören (fide HEYDE) zu anderen Arten (u. a. zu *saxonica* s. str.).
- 23* KBI-Endzipfel anliegend. Kapselzähne normal lang, nicht ausgesprochen zugespitzt 24

24 Untere StgBl elliptisch, obere lanzettlich. Stg schwach punktiert

★★ **63. *Oenothera punctulata*** ROSTAŃSKI & GUTTE, Ber. Arbeitsgemeinschaft. Sächs. Bot. 9: 71 (1971)

– Feinpunktierte Nachtkerze

[Entstanden aus *O. biennis* × *pyncocarpa*, daher deutlich schwächer punktiert und allgemein noch grüner als *O. pyncocarpa*. Die unauffällige Art wird leicht übersehen.]

V: In Mitteleuropa lokal (Deutschland, Tschechische Republik, Polen), meist nicht häufig, aber anderswo zu erwarten (die Eltern sind häufig). Entsteht offensichtlich immer wieder zwischen den Eltern (daher durchaus variabel), bildet aber eigenständige Populationen.

D: BE, z BB N-BY: Franken S-BY (mehrfach, leg. Meierott) NW BW RP HE, s NI SN ST MV

24* StgBl einheitlich 25

25 BStand pyramidal. StgBl lanzettlich, flach, an der Basis deutlich gezähnt 26

25* BStand immer gestutzt, oft sehr kurz. StgBl schmal bis sehr schmal lanzettlich, an der Basis nur schwach gezähnt 27

26 BlMittelnerv rötlich. Obere Kapselzähne stumpf. Hypanthium kurz bis mittel

★★ **64. *Oenothera pyncocarpa*** ATKINSON & BARTLETT, Rhodora, 15: 83 (1913)

– Dichtfrüchtige Nachtkerze

= *O. chicaginsis* DEVRIES ex O. RENNER, Zeitschr. Indukt. Abstammungs- Vererbungslehre, 66: 275 (1933)

[Hybridisiert regelmäßig mit etlichen anderen Arten, daher besteht große intraspezifische Variabilität. Die entstehenden Zwischenarten sind manchmal nur schwierig abzutrennen.]

Varianten von *O. pyncocarpa*:

var. *chicaginsis* (DEVRIES ex RENNER) mit relativ großen Blüten (21–28 mm). Möglicherweise Übergangsform zu *O. biennis*.

var. *minutiflora* JEHLIK & ROSTAŃSKI mit 10–20 mm langen KBl und locker-pyramidalem Blütenstand. [Sehr ähnlich zu *O. royfraseri*!]

var. *aglandulosa* HEYDE (prov.) völlig ohne Drüsen.

V: Aus Nordamerika beschrieben. In Mitteleuropa weit verbreitet und regional relativ häufig, östlich bis in die Ukraine. Scheint sich regional weiter auszubreiten, u. a. in Belgien (dort erst seit 1992 bekannt).

D: v BB BE, z HE BW RP SN ST MV NW (leg. Weller) N-BY [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 6 Fundorte] S-BY (leg. Meierott), s TH.

Hybriden und Zwischenformen: *O. pyncocarpa* - ? = *O. jueterbogensis* (s. dort); *O. pyncocarpa* - *biennis* (?) = *O. casimiri* (s. dort); *O. pyncocarpa* - *biennis* = *O. punctulata* (s. dort); *O. pyncocarpa* × *fallax* = *O. × hassica* (s. dort); *O. pyncocarpa* - *flaemingina* = *O. pyramidiflora* (s. dort); *O. pyncocarpa* - *jueterbogensis* = *O. brevispicata* (s. dort); *O. pyncocarpa* × *mediomarchica* (GEFD 2016); *O. pyncocarpa* - *rubricaulis* = *O. mediomarchica* (s. dort); *O. pyncocarpa* - *rubricaulis* = *O. octolineata* (s. dort); *O. pyncocarpa* - *rubricaulis* = *O. rubriaxis* (s. dort); *O. pyncocarpa* - *rubricaulis* = *O. vogtlandica* (s. dort).

26* Blattmittelnerv "blass". Obere Kapselzähne ziemlich spitz. Hypanthium lang

(♦) **65. *Oenothera heiniana*** TEYBER, Verh. K. K. Zool.-Bot. Ges. Wien 46: 469 (1896)

– Wiener Nachtkerze

[Laut DIETRICH et al. (1997) *biennis* × *pyncocarpa*. Soll sich von *O. pyncocarpa* durch zugespitzte Fruchtzähne und langes Hypanthium unterscheiden.]

V: Bisher nur von Altfinden aus der Wiener Gegend bekannt. Möglicherweise Neufunde aus Osttirol (siehe Bildteil).

27 KronBl breiter als lang oder gleich breit wie lang. Krone +/- tellerförmig ausgebreitet

★ **66. *Oenothera compacta*** HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 96 (1968)

– Dichtblütige Nachtkerze

[Zwischenart *biennis* - *royfraseri* fide HUDZIOK. Von *O. pyramidiflora* durch kürzere, etwas dickliche Kapseln und kaum gezähnte Blätter getrennt, von *O. pyncocarpa* durch den extrem kurzen Blütenstand.]

V: Nur aus dem Osten von Deutschland bekannt.

D: s BB: Teupitz N-BY E-BY (Waldmünchen, leg. Meierott 2013) NW-SN W-MV

27* KronBl länger als breit. Blütenstand nicht extrem kurz 28

28 Kelchzipfel sehr lang (6–9 mm). Bl sehr schmal lanzettlich. Kapseln lang, schlank

(★) **67. *Oenothera longicaudata*** KIESEWETTER & M. HASSLER, prov.

– Langzipflige Nachtkerze

V: Lokalsippe, bisher nur aus Halle-Ammendorf bekannt (GEFD 2017). In Nachzucht (hort. Kiese-wetter) konstant.

28* Kelchzipfel kurz bis mittel (2–4 mm). Kapseln kurz bis mittel 29

29 BIMittelnerv weiß. Bl sehr schmal lanzettlich. Petalen auffällig stark ausgerandet (gekerbt)

(★) **68. *Oenothera crenatosepala*** KIESEWETTER, prov.

– Kerblütige Nachtkerze

[Entspricht in den meisten Merkmalen *O. victorinii*, ist aber punktiert. Ob das zur Arttrennung ausreicht, muss noch geklärt werden.]

V: Lokalsippe, bisher nur SN: Zwickau (GBf, GEFD 2018), Lampertswalde (leg. Heyde 2016, in Nachzucht in hort. Kieseewetter)

29* BIMittelnerv rötlich. Bl mäßig schmal lanzettlich

★ **69. *Oenothera brevispicata*** HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 101 (1968)

– Kurzzährige Nachtkerze

[Nach HUDZIOK Zwischenform *jueterbogensis* - *pyncocarpa*. Gegenüber *O. editicaulis* länger als breite KronBl und schwächer rot. Außerdem auffällig die sehr späte Blütezeit.]

V: Bisher nur Ostdeutschland, dort durchweg s.

D: z BB: Potsdam, Umg. Jüterbog, Neu-Seddin; MV; SW-SN: Zwickau, Mumsdorf (GEFD 2018); ST: Halle-Ammendorf (GEFD 2017).

Hybriden und Zwischenformen: *O. brevispicata* - *jueterbogensis* = *O. editicaulis* (s. dort)

Hybriden und Zwischenformen: *O. royfraseri* - *bien-nis* = *O. compacta* (s. dort); *O. royfraseri* × *depressa* = *O.* × *slovaca* JEHLIK & ROSTAŃSKI; *O. royfraseri* × *fallax* (GEFD 2018)

31* StgBl hellgrün, wellig, leicht gedreht, stehen mehr nach oben, fast ganzrandig

(★) **71. *Oenothera Typ Geiseltal***

V: Lokalsippe, bisher nur von einer Stelle im Osten von Deutschland bekannt. Recht ähnlich zu *O. royfraseri* und zu kleinblütigen Formen von *O. pyncocarpa*.

Der Status bleibt zu bestätigen.

D: ss S-ST: Braunsbedra (GEFD 2016)

----- (*royfraseri*-Untergruppe)

30 B oft kleistogam. Rhachis oben meist rot

-> vgl. 45. *Oenothera inconspicua*

30* B normal öffnend. Rhachis grün 31

31 StgBl lanzettlich, flach, graugrün, glänzend, an der Basis (meist) stark gezackt, leicht gewellt, fast waagrecht abstehend

★★ **70. *Oenothera royfraseri*** R.R. GATES, Philos. Trans., Ser. B 226: 285, fig. 30, 31 (1936)

– Royfrasers Nachtkerze

= *O. turoviensis* ROSTAŃSKI, Fragm. Florist. & Geobot., Krakow, 11: 516 (1965)

V: Aus Nordamerika beschrieben. In Mitteleuropa weit verbreitet, aber meist nicht häufig. Variabel - manche Exemplare entsprechen kaum noch Gates' Originalbeschreibung! Südlich bis Italien, dort selten (SOLDANO 2000).

D: v NO-SN u. um Leipzig, z übriges SN S-HE BW RP, s ST BB MV NW NI: Celle, Blumenthal S-BY (leg. Meierott 2015, 2016)

Tab. G: *rhenana-nuda*-Gruppe

Gemeinsame Merkmale: Stg unpunktiert, aber in den unteren 2/3 deutlich bis stark rot überlaufen. Rhachis und BKnospen grün. Oft lang weißhaarig (von *O. suaveolens*), dafür kaum drüsig.

1 Pfl stark weißlich graugrün, mit dichten anliegenden Haaren

-> Exemplare von 98. *O. villosa* mit pfirsichroter Rhachis und ebensolchem Stängel.

[z. B. in MAHEVAS et al. (2015) werden Exemplare von *O. villosa* mit intensiver Rotfärbung des Stg gezeigt. Sie ähneln stark dem Habitus von *O. depressa*.]

1* Pfl ohne anliegende Devriesia-Behaarung, nur mit oder ohne abstehende Behaarung oder Drüsen 2

2 Blüten *suaveolens*-groß (30–38 mm), Blütenstand relativ locker 3

2* Blüten kleiner bis mittelgroß ((15–) 20–28 mm), Blütenstand dicht 4

3 Blattmittelnerven weiß. Stg in den unteren 2/3 stark rot. KrBl stark ausgerandet. KBl-Endzipfel lang (4–8 mm). Untere BKnospen nicht drüsig.

(★) **72. *Oenothera rhenana*** M. HASSLER & KIESEWETTER, prov.

– Oberrhein-Nachtkerze

= "Typ Jugenheim West"

V: Lokal in der Rheinebene (bisher sicher zugeordnet 3 Kolonien). Am Typusfundort in Jugenheim westlich des Bahnübergangs in einer großen, sehr homogenen und sich ausbreitenden Population.

D: s HE, N-BW, RP.

3* Blattmittelnerven rötlich. Stg in den unteren 2/3 rötlich oder bräunlich überlaufen. KrBl schwach ausgerandet. KBl-Endzipfel 3–4 mm (mittel). Untere BKnospen stark drüsig.

(★) **73. *Oenothera palatina*** M. HASSLER & KIESEWETTER, prov.

– Pfälzer Nachtkerze

= "großblütige *canovirens* von Ingelheim"

[Durch die Kombination von *suaveolens*-großen KrBl, rötlichem Stg, schmalen rotnerbigen Blättern und fehlender Punktierung charakterisiert. Möglicherweise von *suaveolens* × *erythropoda* prov. abgeleitet. Von × *ingelheimensis* prov., mit der sie zusammen bei Ingelheim vorkommt, durch fehlende Punktierung unterschieden.

V: In Summe rund 10 Populationen in der Rheinebene von Rheinhessen bis Nordbaden.

D: s - z HE N-BW RP

[Ob die "großblütigen *erythropoda*" von Forchheim, Heiligenstein etc. hierher gehören, bleibt noch zu überprüfen.

4 Rhachis praktisch haarlos (aber unterer Stg kann durchaus haarig sein). Blüten deutlich heller gelb als bei den anderen Arten

★ **74. *Oenothera nuda*** RENNER ex ROSTAŃSKI, Nordic J. Bot. 27(2): 138 (2009)

– Unbehaarte Nachtkerze

V: Selten und meist in Einzelexemplaren in Mitteleuropa (Frankreich, Belgien, Schweiz, Deutschland, Polen), außerdem Portugal. Die meisten Nachweise im Westen.

D: ss BE, BB, N-BY.

4* Rhachis behaart oder drüsig. Blüten "normal" sattgelb 5

5 StgBl mäßig schmal lanzettlich. Kapseln groß, mit langen zugespitzten Zähnen.

★ **75. *Oenothera macrosperma*** (HUDZIOK) HUDZIOK, Wiss. Zeitschr. Mart.-Luth.-Univ. Halle, Math.-Nat., 14: 490 (1965)

– Großsamige Nachtkerze

= *O. jueterbogensis* var. *macrosperma* HUDZIOK, Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg 101: 48 (1964)

= *O.* Typ "Altes Lager"

[Angeblich Zwischenform *biennis* - *jueterbogensis*, aber in der Regel mit rotem Stängel.]

V: Beschrieben aus dem Osten von Deutschland, bisher nur dort gefunden.

D: Regionalsippe aus BB (insbesondere Umg. Jüterbog) und W-MV (Neustadt-Glewe).

5* Stg sehr schmal lanzettlich, fast parallelandig. Kapselzähne nicht lang und zugespitzt 6

6 Blattmittelnerven weiß. KronBl mittelgroß (25–28 mm)

(★) **76. *Oenothera* Typ "Burgau"**

[Möglicherweise eine weißnervige Form von *erythropoda* prov. mit etwas größeren Blüten. Könnte auch ein *suaveolens*-Hybrid sein.]

V: 5 Populationen in der Umgebung von Karlsruhe.

- 6* Blattmittelnerven rot oder rötlich. KronBl 15–20 mm.
 ★ **77. *Oenothera erythropoda*** M. HASSLER & KIESEWETTER, prov.
 – Rotfüßige Nachtkerze
 V: Bisher rund ein Dutzend Fundorte in der Rheinebene, auch im Süden.
 D: HE, RP, BW [und F: Elsass].
 Hybriden und Zwischenformen: *O. erythropoda* × *fallax* prov. = "*O. Typ Forchheim*" (s. dort)
 [Die Art wurde als "*O. subterminalis*" verkannt, gehört aber in Sect. *Oenothera* und unterscheidet sich von dieser aber durch anliegende KBl-Endzipfel und geraden Wuchs. Von Rostański als "*O. nuda*" bestimmte Belege aus der Rheinebene (Herb. Lang) gehören vermutlich hierher. *O. gandavensis* prov. ist recht ähnlich, aber schief wachsend und leicht punktiert.]
- 2 StgBl breit lanzettlich bis fast oval, Mittelnerv tiefrot. BStand oben sehr dicht, mit Hochblattschopf.
 ★★ **79. *Oenothera paradoxa*** HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 93 (1968)
 – Paradoxe Nachtkerze
 V: Sehr zerstreut in Mitteleuropa (Frankreich, Belgien, Deutschland, Polen), oft nur adventive Einzelfunde, nur sehr selten in größeren Kolonien. In Belgien (VERLOOVE et al. 2019) sowie Z- und S-Polen (WOZNIAK-CHODACKA & PLISZKO 2017) durchaus verbreitet. Soll im Heilpflanzenbau kultiviert werden und könnte von dort aus gelegentlich verwildern.
 D: s BB: Wünsdorf, Senftenberg; N-BW: früher Philippsburg (2015); O-SN: früher Niemtsch; NI; W-MV.
- 2* StgBl oben schmal lanzettlich, unten etwas breiter, locker stehend, Mittelnerv rosarot. BStand pyramidal
 (♦) **80. *Oenothera wratislaviensis*** ROSTAŃSKI, Ann. Bot. Fenn. 44(5): 396 (2007)
 – Breslauer Nachtkerze
 [Soll aus *subterminalis* [*silesiaca*] × *canovirens* abgeleitet sein, was aber nach den Merkmalen äußerst fraglich erscheint.]
 V: Bisher nur aus Polen (Typusfundort), ?Ostdeutschland und Skandinavien bekannt.
 [Meldungen aus Belgien (det. Rostański) bezogen sich fide VERLOOVE auf *O. moravica* oder *O. rubri-cauloides*.]
 D: s BB: Buchwalde bei Senftenberg (ob richtig?)
 [Meldungen aus Rheinhessen (LANG 2016) bezogen sich auf *O. linearifolia* prov.]
- 1 BKnospen meist rötlich gestreift. Bl auffällig dunkel graugrün, flach, weißnervig.
 ★ **78. *Oenothera obscurifolia*** HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 94 (1968)
 – Graublättrige Nachtkerze
 [Die einzige Art, die offensichtlich einen unpunktieren Stg, aber rot gestreifte BKnospen haben kann!]
 V: Bisher nur in Ostdeutschland, dort sehr zerstreut bis selten.
 D: s BB: Luckenwalde O-MV
- 1* BKnospen nur im obersten Bereich mit roten Flecken (Merkmal entwickelt sich meist erst bei älteren Pflanzen). Bl rosa- oder rotnervig.

Tab. H: *paradoxa*-Gruppe

Gemeinsame Merkmale: Klein- bis allenfalls mittelblütig, unpunktiert. BKnospen mit roten Flecken oder Streifen. Stg rot oder rötlich überlaufen, aber unpunktiert.

[Die Rotfleckigkeit im obersten Drittel der BKnospen kann gelegentlich auch bei einigen *Devriesia*-Arten auftreten, z.B. *O. villosa* oder *O. depressa*. Bei diesen fehlen aber die anderen Charakteristika.]

Tab. I: *suaveolens*-Gruppe

Gemeinsame Merkmale: Großblütig bis sehr großblütig (25–55 mm), komplett grün ohne rote Streifung oder Fleckung (nur Blattnerve manchmal rosa).

- 1 KrBl sehr groß (35–55 mm), Narbe aus B herausragend (*glazioviana*-Merkmal). Untere Blätter fast gestielt.

★ ★ **81. *Oenothera oehlkersii*** A. KAPPUS, Z. Vererbungsl. 97: 370 (1966) [nom. inval.]
– Große Grüne Nachtkerze

[In vieler Hinsicht mit *O. glazioviana* zu vergleichen und vermutlich nur eine Mutante von dieser, deren rote Farbe fehlt aber völlig. Siehe auch *O. crispata* prov., bei der es sich vermutlich um einen Hybrid mit *O.-oehlkersii*-Beteiligung handelt.]

V: Zerstreut in ganz Mitteleuropa (NL, B, F, D, CH, I, SLK) und in Portugal.

D: z BW RP HE MV, s BB ST: Bitterfeld N-BY [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 5 Fundorte] S-BY (leg. Meierott 2014, 2016) SN WE NI: Lomitz

- 1 KrBl groß (28–35 mm). Narbe deutlich kürzer als KrBl. Untere Blätter sitzend 2
- 2 KrBl (25–) 30–35 (–40) mm. StgBl weißnervig, weichhaarig, flach. Pfl schwach drüsig

★ ★ **82. *Oenothera suaveolens*** DESF. ex PERS., Syn. Pl. 1: 408 (1805)
– Wohlriechende Nachtkerze

[Variable Art, hybridisiert häufig, vor allem mit *O. biennis*, und bildet dann abweichende Populationen.]

V: In Europa verbreitet (außer britischen Inseln und hohem Norden). In Mitteleuropa zerstreut.

D: v BW, z BE RP HE BB, s W-TH M- u. SW-SN N-BY: Franken MV. In der südlichen Rheinebene stellenweise verbreitet, dagegen im Norden von D eher selten

Hybriden und Zwischenformen: *O. suaveolens* × ? = *O. palatina* (s. dort); *O. suaveolens* × ? = *O. rhenana* (s. dort); *O. suaveolens* × *biennis*; *O. suaveolens* - *depressa* = *O. drawertii* (s. dort); *O. suaveolens* × *depressa* = *O. × polgari* ROSTAŃSKI; *O. suaveolens* × *oehlkersii*; *O. suaveolens* × *linearifolia* prov. = *O. × ingelheimensis* (s. dort); *O. suaveolens* × *rubricaulis* = *O. tacikii* (s. dort); *O. suaveolens* - *villosa* = *O. ligerica* (s. dort)

Ähnlich, aber drüsig die norditalienische

83. *Oenothera latipetala* (SOLDANO) SOLDANO, Inform. Bot. Ital. 42(1): 388 (2010) mit etwas kleineren KrBl (25–30 mm), deutlich drüsig als *O. suaveolens*. StgBl ebenfalls weißnervig, aber breiter lanzettlich und Blattrand deutlich bis stark gesägt. Hypanthium oft auffällig lang. V: In Norditalien weit verbreitet. Vertritt dort die echte *O. suaveolens*. Südlich bis mindestens ligurische Küste.

- 2* KrBl 25–30 mm. StgBl rot- oder rötlichnervig. Pfl deutlich drüsig 3

- 3 StgBl gedreht, frischgrün, rosaroter Mittelnerve. BStand locker-pyramidal. Deutlich weiblich lang behaart

★ **84. *Oenothera suaveolens* × *biennis***

V: Spontanhybrid, in ganz Europa regelmäßig zwischen den Eltern, oft nur in Einzelexemplaren. Bildet keine flächigen Reinbestände.

D: HE BW RP etc.

[Pfl intermediär zwischen den Eltern; von *O. suaveolens* durch die breiteren, rosanervigen und gedrehten StgBl unterschieden, von *O. biennis* durch schwächere Drüsigkeit und etwas größere Blüten. Verwechslungsgefahr mit 84!]

- 3* StgBl flach, dunkelgrün, roter Mittelnerve. BStand gestutzt, kompakt, reichblütig. Kaum weiblich lang behaart

★ **85. *Oenothera cambrica* var. *impunctata***
ROSTAŃSKI, Fragm. Flor. Geobot., 23(3–4): 287 (1977)

V: Diese Variante sehr zerstreut in Mitteleuropa, in Deutschland bisher nur selten im Osten festgestellt.

D: S-ST: Mumsdorf (GEFD 2018)

Tab. J: *biennis*-Gruppe

Gemeinsame Merkmale: Komplette grün und unpunktiert, nur selten unterer Stg etwas bräunlich-rötlich. Blütengröße klein bis mittelgroß (8–28 (–32) mm).

- 1 KrBl mittelgroß (22–32 mm) 2
1* KrBl kleiner (unter 20 mm) 5
2 Pfl stark drüsig. StgBl lanzettlich bis breit lanzettlich, rotnervig, gedreht. KronBl meist ziemlich groß (25–30 mm)

★ ★ 86. *Oenothera biennis* L., Sp. Pl.: 346 (1753)

– Zweijährige Nachtkerze

[Sehr homogenes Taxon, durch die breiten, rotnervig-gedrehten StgBl und starke Drüsigkeit normalerweise leicht kenntlich. Selten treten im Schatten weißnervige Exemplare auf (lus. *umbrosa* ROSTAŃSKI), außerdem die f. *sulfurea* DEVRIES mit hellgelben KrBl.]

V: In Europa flächendeckend verbreitet (wobei viele Meldungen sich auf "*biennis* sensu lato" beziehen). Auch in Mitteleuropa die am weitesten verbreitete *Oenothera*-Art, dringt auch in mittlere Lagen des Hügellands vor. Früher anscheinend häufiger, in einigen Regionen (u. a. Rheinebene) derzeit viel seltener als z. B. *O. fallax*; in Belgien sogar fast vollständig verschwunden (ROSTAŃSKI & VERLOOVE 2015). Die von RENNER (1950) beobachtete Dominanz ist nicht mehr vorhanden.

D: Überall v–z, aber stellenweise recht selten geworden (s. o.).

Hybriden und Zwischenformen: *O. biennis* - *ammophila* = *O.* × *pseudocernua* (s. dort); *O. biennis* × *ammophila* = *O.* × *rigirubata* GUTTE & ROSTAŃSKI; *O. biennis* × *coronifera* = ?*O. saxonica*; *O. biennis* × *depressa* = *O. scandinavica* (s. dort); *O. biennis* - *glazioviana* = *O. fallacoides* (s. dort); *O. biennis* × *glazioviana* = *O.* × *conferta* RENNER & HIRMER; *O. biennis* - *jamesii* = *O. stucchii* (s. dort); *O. biennis* - *jueterbogensis* = *O. macrosperma* (s. dort); *O. biennis* × *oakesiana* ? = *O. braunii* (s. dort); *O. biennis*? × *parviflora* = *O. issleri* (s. dort); *O. biennis* - *pyncocarpa* (?) = *O. casimiri* (s. dort); *O. biennis* - *pyncocarpa* = *O. punctulata* (s. dort); *O. biennis* - *royfraseri* = *O. compacta* (s. dort); *O. biennis* × *suaveolens*

- 2* Pfl allenfalls schwach drüsig. KronBl mittelgroß (20–25 mm). StgBl nicht stark gedreht 3

- 3 Pfl komplett ohne Drüsen. Blattmittelnerv rot. Blätter *pyncocarpa*-ähnlich, dichtstehend, flach, deutlich gezähnt

★ 87. *Oenothera badensis* M. HASSLER & KIESEWETTER, prov.

– Badische Nachtkerze

[Fällt durch *pyncocarpa*-ähnliche StgBl und Habitus bei gleichzeitigem Fehlen von roter Punktierung und völligem Fehlen von Drüsen auf.]

V: Rund ein Dutzend Fundorte in der mittleren und nördlichen Rheinebene, allerdings meist nur in wenigen Individuen. Sehr konstantes Taxon.

D: S-HE NW-BW (auch Kraichgau) O-RP

- 3* Pfl schwach drüsig. StgBl weißnervig, ganzrandig oder schwach gezähnt 4

- 4 Pfl kaum drüsig, aber auffällig lang weißhaarig. Kelch grün. B weich, oft etwas schlaff. Deckblätter der Früchte normal. B lanzettlich

★ 88. *Oenothera camporum-cervi* M. HASSLER, prov.

– Hirschacker-Nachtkerze

= *O. chamaeleo-viridis* prov.

[Möglicherweise ein *suaveolens*-Hybrid. Wie eine kleinblütige, schwach drüsig *O. suaveolens* oder eine weißnervige, weich lang behaarte *O. casimiri*. Wegen der auffälligen weißen Behaarung bisher oft als "*canovirens*" geführt, aber auch als "*issleri*" oder "*deflexa*". Gehört aber nicht in die Ser. Devriesia.]

V: z S-HE RP NW-BW. In der Rheinebene recht verbreitet.

- 4* Kelch anfangs grün, später oft braunrötlich gestreift. Früchte mit langen und zugleich schmalen KelchBl, die Früchte überragend. Bl schmal lanzettlich

(♦) 89. *Oenothera* × *pseudocernua* HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg, 109–111: 100 (1974)

– Falsche Nickende Nachtkerze

[Soll aus *ammophila* × *biennis* entstanden sein. Laut Originalbeschreibung von *O. ammophila* durch geraden Wuchs, anliegende Kelchzipfel, breitere Blätter und fehlende Rotpunktierung getrennt, von *O. biennis* durch Weißnervigkeit (?), schmalere Blätter, längere Fruchtlöhre und kleinere, geflügelte Samen, von *O. albipercurva* var. *impunctata* durch geraden Wuchs.]

V: Originalfundort BB: Potsdam (1971/72). In neuerer Zeit nur ein Vorkommen 2011 in W-MV: Warin (später kultiviert hort. Henker)

- 5 KrBl klein bis mittel (12–20, maximal 22 mm) 6* Mittelnerv meist weiß, selten rötlich 7
 6* KrBl sehr klein (8–12 mm) 9 7 KBl-Endzipfel kurz bis mittel (2,5–4 mm). Vor allem mittlere StgBl korkenzieherartig gedreht. KrBl so breit wie lang

6 Mittelnerv immer rot oder rötlich
 ★ 90. *Oenothera casimiri* ROSTAŃSKI, Gen. Oenothera E. Eur. 21 (2004)
 – König Kasimirs Nachtkerze

★ 91. *Oenothera jueterbogensis* HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 101: 47 (1964), designat. typi omisssa, et Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 98 (1968), cum typo
 – Jüterboger Nachtkerze

[Optisch als "kleine *biennis*" zu identifizieren, von dieser durch kleinere Blüten, flachere StgBl und kurzes Hypanthium getrennt. Schlüsselt in ROSTAŃSKI (2010) wegen Abzweigung Blütengröße (Punkt 25) falsch aus!]

[Eine recht unauffällige Art, durch korkenzieherähnliche obere Blätter, stark drüsige Kapseln und graugrüne Grundfarbe zu erkennen. *O. macrosperma* hat längere Kapselzähne, meist rötliche Blattnerven sowie dickere, längere KBl-Endzipfel.]

V: In Mitteleuropa vor allem im Osten weit verbreitet (Deutschland, Polen [WOZNIAK-CHODACKA 2015], Ukraine, Baltikum, Belarus), außerdem Skandinavien; im Westen selten. Vielfach früher übersehen (oft als "*issleri*" bezeichnet, weil man in einigen Schlüsseln bei diesem Namen endet). Insbesondere in der Rheinebene durchaus verbreitet (dort früher wohl als "*schnedleri*" bezeichnet).

V: Bisher vor allem aus dem Osten von D und aus Polen bekannt. Außerdem in Holland (leg. Gonggrijp), Belgien (leg. Verloove, Hassler), Einzelfunde in N-BY (leg. Breitfeld), Rheinebene (Hanau, leg. Hassler) [Die belgischen und süddeutschen Funde wurden in früheren Atlas-Versionen zeitweise als "*O. pseudocernua*" geführt.]

D: v HE N-BW z RP s N-BY TH SN W-MV NI
 Hybriden und Zwischenformen: *O. casimiri* × *fallax* (Mörfelden-Walldorf)

D: z BB, s W-MV NI: Kaltendorf Dömitz HE: Hanau; NE-BY (leg. Breitfeld)

Hierher als Synonym vermutlich auch
Oenothera × *schnedleri* ROSTAŃSKI & SCHNEDLER 1991 (nom. prov.) ["*O. biennis* × *pyncocarpa*"]. Die dürftige Charakterisierung lautet: KrBl 10–20 mm, so breit wie lang. Stg und Rhachis ungetupft [trotz *pyncocarpa*-Elternteil!], grün oder nur unten rötlich überlaufen. Blätter lanzettlich, die älteren Kapseln mit bogigen Spitzhaaren, ohne Drüsenhaare. Drüsenhaare erst im oberen Teil des Blütenstands. Blattmittelnerv verschieden: weiß, rötlich, seltener rot.

Hybriden und Zwischenformen: *O. jueterbogensis* - *ammophila* = *O. indivisa* (s. dort); *O. jueterbogensis* - *biennis* = *O. macrosperma* (s. dort); *O. jueterbogensis* - *brevispicata* = *O. editicaulis* (s. dort); *O. jueterbogensis* - *pyncocarpa* = *O. brevispicata* (s. dort); *O. jueterbogensis* - *rubri-caulis* = *O. flaemingina* (s. dort)

O. casimiri wurde erst 2004 von ROSTAŃSKI beschrieben und war zum Zeitpunkt seines Artikels von 1991 noch nicht definiert. Bis zum Beweis des Gegenteils gehen wir davon aus, dass die Populationen, die 1991 er als "*O. casimiri*" bezeichnete, heute unter unsere Definition von *O. casimiri* in der Rheinebene fallen. Möglich ist allerdings auch, dass beide Taxa verschieden sind. Dann würden die Rheinebene-Populationen den Namen *O. schnedleri* tragen.

- 7* KBl-Endzipfel lang (4–7 mm). StgBl flach 8
 8 KrBl länger als breit. StgBl vorne zugespitzt

ROSTAŃSKI & SCHNEDLER (1991) zitieren 9 hes-sische Fundorte (Lorsch, Darmstadt, Hanau, Frankfurt etc.) für *O. casimiri*, später melden ROSTAŃSKI & MEIEROTT (2006) *O. casimiri* auch für Mainfranken [8 Fundorte].

★ 92. *Oenothera victorinii* R.R. GATES & CATCHESIDE, Journ. L. Soc., Bot. 49: 182 (1933) – Spitzblättrige Nachtkerze
 = *O. nissensis* ROSTAŃSKI, Fragm. Florist. Geobot. 11: 508 (1965)

[An der Kombination von Kronblättern länger als breit, langen KBl-Endzipfeln und großen Kapseln zu erkennen.]

V: Beschrieben aus Nordamerika. In Mitteleuropa zerstreut (Deutschland, Schweiz, Benelux, Tschechische Republik, Polen, Schweden), außerdem Portugal. Sicher auch in Frankreich. Im Osten von Deutschland selten, fehlt in Süddeutschland komplett.

D: s N-BY [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 2 Fundorte] MV BB: Boblitz SN: Zwickau (GEFD 2018), früher Leipzig

BKnospen fast nackt, grün und Blätter sehr schmal lanzettlich: var. *fiedleri* GUTTE & ROSTAŃSKI, Ber. Arbeitsgemeinschaft. Sächs. Bot., 11(2): 185 (1981).

Blätter sehr schmal lanzettlich: *f. rostanskii* (V. JEHLIK) V. JEHLIK & ROSTAŃSKI, Folia Geobot. Phytotax., 30(4): 437 (1995) [= *O. rostanskii* JEHLIK, Folia Geobot. Phytotax. 20(4): 439 (1985)]. Möglicherweise auch in der Rheinebene (Einzelfunde, dort lange als "Typ Wasserwerk" bezeichnet.)

8* KrBl breiter als lang -> Kleinblütige, grünstielige Formen von 74. *O. macrosperma*

9 KrBl linealisch, 8–12 × 2 (!) mm

★ **93. *Oenothera cruciata*** NUTT. ex G. DON, Gen. Syst. 2: 686 (1832)

– Kreuzblütige Nachtkerze

= *O. atrovirens* SHULL & BARTLETT, Amer. J. Bot. 1: 239 (1914)

= *O. biennis* var. *leptomeres* BARTLETT, Amer. J. Bot. 1: 242 (1914)

= *O. biennis* f. *leptomeres* (BARTLETT) P.D. SELL, Fl. Gr. Brit. Ireland (2009)

[Durch die ungewöhnliche Blütenform von allen anderen mitteleuropäischen *Oenothera* sofort zu unterscheiden. Ob wirklich eine eigene Art? Möglicherweise nur eine gelegentlich auftretende Mutante (so von vielen Autoren eingestuft).]

V: Aus Nordamerika beschrieben. In Mitteleuropa selten und adventiv, bildet anscheinend keine beständigen Populationen aus.

D: Bisher nur Adventivfunde (BW?), möglicherweise aus Botanischen Gärten verwildert.

9* KrBl ± so lang wie breit 10

10 StgBl lanzettlich bis breit lanzettlich, Mittelnerv meist blassrot oder weiß. Kapseln lang (30–40 mm). Kapselzähne abgerundet bis spitz.

★★ **94. *Oenothera deflexa*** R.R. GATES, Philos. Trans., Ser. B 226: 332 (1936)

– Leipziger Nachtkerze

= *O. lipsiensis* ROSTAŃSKI & GUTTE, Ber. Arbeitsgemeinschaft. Sächs. Bot., 9: 69 (1971))

[*O. victorinii* hat längere als breite Sepalen, *O. canoviensis* dichtere anliegende Behaarung, *O. royfraseri* und *O. pyncocarpa* var. *minutiflora* sind rot punktiert.]

Auch hier sollte überprüft werden, ob der nordamerikanische Name "*deflexa*" wirklich für dieses Taxon eintreten kann. Im Zweifelsfall sollte *lipsiensis* wieder verwendet werden.

V: In Mitteleuropa weit verbreitet (Benelux, Deutschland, Schweiz, Österreich, Schweden), vielfach übersehen und sicher auch anderswo (Frankreich). Wegen der kleinen B oft als "*parviflora*" bezeichnet und für die Mehrzahl der "*parviflora*"-Falschmeldungen verantwortlich. In Belgien die häufigste unpunktete Art.

D: z - s HE N-BW RP N-BY [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 12 Fundorte] S-BY (mehrfach, leg. Meierott) BB SN ST: Beuna MV NW: Bochum, SL TH: Winzeln

Hybriden und Zwischenformen: *O. deflexa* × *fallax* (Rheinebene lokal, auch Belgien)

10* StgBl relativ schmal lanzettlich, Mittelnerv immer rot. Kapseln klein (25–30 mm). Kapselzähne kurz, stumpf.

(♦) **95. *Oenothera carinthiaca*** ROSTAŃSKI, Fragm. Flor. Geobot., 23(3–4): 287 (1977)

– Kärntner Nachtkerze

[Nach Originalbeschreibung wie eine rotternige *deflexa* mit sehr langem Blütenstand und etwas schmälere Blättern. Differenzierung erscheint etwas schwach.

V: Lokalform, bisher nur aus Österreich (Kärnten) bekannt. Offensichtlich keine rezenten Funde.

Tab. K: villosa-Gruppe (Ser. Devriesia s. str.)

Gemeinsame Merkmale: Pfl (besonders FrKn und Kapseln) mit starkem Schleier von weißen, dicht anliegenden Haaren bedeckt, daher graugrün-weißlicher Habitus. Meist unpunktirt, nur Stg unten manchmal etwas bräunlich-rötlich oder BKnospen leicht gelblich-rötlich überlaufen. BStand oft mit Hochblattschopf. Selten Rhachis rötlich. Vgl. auch 29. *O. depressa*.

1 Stg deutlich rot punktiert. Rhachis oft rötlich überlaufen. B ziemlich groß (22–28 mm)

★ **96. *Oenothera pseudovillosa*** M. HASSLER & VERLOOVE, prov.

– Belgische Nachtkerze

[Von VERLOOVE & ROSTAŃSKI (2015) noch als "*O. villosa*" geführt, unterscheidet sich von dieser durch rote Punktierung, rot überlaufene Rhachis, lange Kapselzähne und *suaveolens*-artige Blüten.]

V: (Nord-)Frankreich, Belgien, ?Holland. In Deutschland bisher ein Einzelfund in der Rheinebene. Photos aus der Nähe von Venedig (Internet, Andrea Moro) sehen ähnlich aus.

D: Einzelfunde N-BW: Karlsruhe-Güterbahnhof (Hassler 2018), N-BB: Wittstock/Dosse (Kiesewetter 2019).

[Ob die nordamerikanische *Oenothera strigosa* (RYDB.) MACKENZIE & BUSH, Man. Fl. Jackson County: 139 (1902) [= *O. villosa* subsp. *strigosa* (RYDB.) DIETRICH & RAVEN, Ann. Missouri Bot. Gard. 63: 383 (1976)] in Europa vorkommt, bleibt unklar, obwohl sie öfters gemeldet wurde. Die Beschreibung in DESCHÂTRES (1954) bezieht sich wohl auf *O. villosa* s. str. Die Definition von *O. strigosa* wird außerdem in Nordamerika sehr unterschiedlich gehandhabt. Nach der Definition in DIETRICH et al. (1997) unterscheidet sie sich von *O. pseudovillosa* durch starke Drüsigkeit im oberen Bereich, breitere und gezähnte Blätter sowie viel kleinere Blüten.]

1* Stg unpunktirt. B kleiner (15–22 mm). Rhachis nur selten rötlich überlaufen 2

2 StgBl breit lanzettlich, mit welligem Rand

(♦) **97. *Oenothera acerviphila*** ROSTAŃSKI, Acta Biol. Silesiana 30: 7–12 (1997)

– Kohlenhalden-Nachtkerze

[Kleinblütige Art mit breit lanzettlichen, weißnerligen StgBl. Soll aus *O. depressa* × *ammophila* entstanden sein, wäre also ein Hybrid *Devriesia* × *Ruglesia*. Problematisches Taxon. Originalbeschreibung sowie ROSTAŃSKI (2010) mit etlichen Widersprüchen.]

V: Lokalform, bisher nur aus Polen bekannt.

2* Untere StgBl lanzettlich bis schmal lanzettlich 3

3 Kapselzähne ausgerandet (emarginat). StgBl weichhaarig, flach, schmal lanzettlich, alle in der Mitte am breitesten

★★ **98. *Oenothera canovirens*** STEELE, Contrib. US. Nat. Herb. 13: 365 (1911)

– Graugrüne Nachtkerze

= *O. renneri* H. SCHOLZ, Wiss. Z. Pädagog. Hochschule Potsdam, Math.-Naturwiss. Reihe 2: 206 (1956)

= *O. velutinifolia* HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 103 (1968)

V: Im gemäßigten Europa verbreitet (bis auf das eigentliche Mittelmeer, den Balkan und Irland). Oft verkannt (insbesondere schwächer behaarte Exemplare wurden gerne mit *O. deflexa*, *O. camporum-cervi*, *O. victorinii* oder anderen weißnervig-grünen Arten verwechselt).

D: z BB, BE, MV; s N-BY, S-HE (Hanau), N-BW (NSG Hirschacker), SN, NI, NW. In der Rheinebene nur wenige Einzelfunde (dort lange mit *O. camporum-cervi* prov. verwechselt).

Hybriden und Zwischenformen: *O. canovirens* - *ammophila* = *O. clavifera* (s. dort)

Vermutlich nur eine Variante von *O. canovirens* ist:

(♦) **99. *Oenothera mollis*** RENNER ex ROSTAŃSKI, Fragm. Florist. Geobot. 11(4): 510 (1965), et ex WOZNAK-CHODACKA, Phytotaxa 303(3): 297 (2017)

Status unklar; vielleicht handelt es sich dabei um ein separates Taxon (WOZNAK-CHODACKA 2017). Es ist nur von wenigen Exemplaren aus Deutschland (Brandenburg: fide RENNER (1937) als "*O. nova* von Jüterbog") und Polen (Wroclaw, Opolskie, leg. Rostański) bekannt. *O. mollis* soll sich von *O. canovirens* durch rot überlaufene Rhachis und längere KBl-Endzipfel (bis 4 mm) unterscheiden. Ob *O. mollis* rot punktierten Stängel hat, ist nach WOZNAK-CHODACKA (in litt.) unklar. Das würde sie in die Nähe von *O. pseudo-villosa* bringen.

Exemplare in hort. Kiesewetter (aus Zwickau 2018, siehe Tafelteil) entsprechen der Beschreibung von *O. mollis*.

3* StgBl lanzettlich, obere an der Basis am breitesten. Kapselzähne truncat (junge Kapsel sieht "flach abgeschnitten" aus!)

★★ **100. *Oenothera villosa*** THUNB., Prodr. Pl. Cap.: 75 (1794)

– Behaarte Nachtkerze

= *O. canovirens* HUDZIOK, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 105: 104 (1968)

[Wird in Nordamerika als Sammelname für die gesamte Ser. *Devriesia* benutzt, Abgrenzung daher problematisch. Vgl. auch unter *O. pseudovillosa*! Exemplare mit pfirsichroter Rhachis und Stängel (u. a. MAHEVAS et al. 2015) ähneln *O. depressa* und sind separat geschlüsselt.]

V: Nordamerikanische Art, beschrieben aus Südafrika (!), wo sie schon früh verwildert war. In Mitteleuropa durchweg sehr selten, nur durch wenige Einzelfunde bekannt (Deutschland, Polen [WOZNIAK-CHODACKA 2015], Norwegen, Belgien).

D: s BW: NW Schwetzingen / SO Mannheim (NSG Hirschacker, 2012-2018 vielfach); N-BY: Trunstädt; O-MV: Eggesin, Usedom (leg. Hassler 2019)

[Meldungen aus Rheinhessen in LANG (2016) waren fehlbestimmt.]

Tab. L: *parviflora*-Gruppe (Ser. *Rugglesia* und nahe stehende Hybriden)

Gemeinsame Merkmale: KBI-Endzipfel bereits an der Basis U- oder V-förmig getrennt, spreizend. KrBl sehr klein bis allenfalls mittelgroß (8–15 (selten bis 24) mm). Haupttrieb schief wachsend (besonders gut sichtbar im Samenstand und an Jungpflanzen). Meist niedrig wachsend (Ausnahme *O. angustissima* und *O. albipercurva*), zierlich.

1 BKnospen grün und ungestreift, aber mit stark rot gefärbten, langen, V-förmig spreizenden KBI-Endzipfeln. Stg tief scharlachrot

★ ★ **101. *Oenothera angustissima*** R.R. GATES, *Rhodora*, 15: 46 (1913)

– Rotspitzen-Nachtkerze

= *O. rubricuspis* RENNER, Ber. Deutsch. Bot. Ges. 63: 131 (1951), sine descr. lat., ex ROSTAŃSKI, *Fragm. Florist. & Geobot.*, Krakow, 11: 512 (1965)

V: Stammt aus Nordamerika. Bereits im 19. Jhd. nach Europa eingeschleppt und dort vor allem entlang der ersten Eisenbahnlinien verbreitet. Außerdem Meldungen aus England, Frankreich (2 von Rostański bestimmte Herbarexemplare: MAHEVAS et al. 2015), Benelux, Österreich.

D: s HE: Frankfurt; NW: Duisburg; N-BY: Franken. In Deutschland bei Frankfurt von 1870 an häufig gesammelt. Ab Mitte des 20. Jhdts dann wieder deutlich zurückgehend und seit 1980 praktisch nur noch an einer Stelle südlich von Frankfurt (dies war schon in den 1870er Jahren die Haupt-Fundstelle!). Bestand (2016) akut vom endgültigen Verschwinden bedroht.

1* KBI-Endzipfel grün oder allenfalls mit leicht rötlichen Spitzen 2

2 BKnospen rötlich gestreift 3

2* BKnospen grün oder nur im unteren Drittel diffus bräunlich-rötlich überlaufen 4

3 KrBl mittelgroß (18–24 mm) und Pfl hochwüchsig, nur anfänglich nickend

★ **102. *Oenothera albipercurva*** RENNER ex HUDZIOK, *Verh. Bot. Ver. Brandenb.* 105: 105 (1968)

– Gekrümmte Nachtkerze

[nach RENNER und WOZNIAK-CHODACKA (2015) ein Hybrid *biennis* × *ammophila*. Oft unter den Elternarten. Von *O. ammophila* durch vollständig grüne Rhachis, deutlich rot gestreifte Knospen und längere KrBl unterschieden, von *O. biennis* u. a. durch weiße Blattnerven und anfangs nickenden Wuchs.

Es existiert eine var. *impunctata* RENNER ohne rote Punktierung.

V: Sehr zerstreut vor allem im östlichen Mitteleuropa (Osten von D, Polen, Dänemark, Belarus, Tschechische Republic, Ukraine, Litauen [WOZNAK-CHODACKA 2015]). Fehlt im westlichen Mitteleuropa und in der Rheinebene, genau wie der eine Elter *O. ammophila*, an dessen Verbreitung sich *O. albipercurva* ± anlehnt.

D: z NO-SN BB BE, s MV SH W-SN NW-BY: Aschaffenburg (cf., leg. Meierott 2013)

Hierher vielleicht auch die kaum bekannte

◆ **103. *Oenothera* × *rigirubata*** RENNER ex GUTTE & ROSTAŃSKI, Ber. Arbeitsgem. Sächs. Bot. 11: 188 (1981). Soll ebenfalls die Eltern *biennis* × *ammophila* besitzen. Bisher nur von 2–3 Exemplaren aus SN (und N-BY?) bekannt. Anhand der Beschreibung schwer einzustufen, scheint eher nahe bei *O. rubricaulis* zu stehen.

3* KrBl klein (10–15 mm), BStand dicht, stark beblättert. -> Seltene Farbvariante von 108. *O. oakesiana* mit rotem Hypanthium.

4 Stg unpunktirt oder fast unpunktirt 5

4* Stg grün, allenfalls sehr schwach rot überlaufen, aber deutlich bis stark rot punktiert 9

5 Stg zumindest in den unteren 2/3 deutlich bis stark rot überlaufen. 6

5* Stg grün oder allenfalls leicht rötlich überlaufen. 8

6 KrBl 6–12 mm (sehr klein), schwach ausgerandet, KrBl am Grund deutlich getrennt

★ ★ **104. *Oenothera parviflora*** L., Syst. Nat. ed. 10: 998 (1759)

– Kleinblütige Nachtkerze

V: Nordamerika. Früher zerstreut im gemäßigten Europa (incl. England und Skandinavien, fehlt am eigentlichen Mittelmeer und auf dem Balkan). Geht in Deutschland seit einigen Jahrzehnten offensichtlich stark zurück und ist vor allem im Westen und Süden nur noch von wenigen Einzelfunden bekannt (in der Rheinebene komplett verschollen). Im Osten noch etwas regelmäßiger, aber auch hier stark zurückgehend und vielfach verschwunden.

D: Verbreitung unsicher, die Sippe wurde oft fehlbestimmt. s BB BE SH, z O-SN ST W-MV NW, s BW (verschollen) HH NI RP BY: Franken [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 3 Fundorte], Oberbayern, Spessart (leg. Meierott 2015) S-BY (Laberweinting, Augsburg, leg. Meierott 2016, 2017) S-HE (verschollen) NW-SN SH SL TH

Hybriden und Zwischenformen: *O. parviflora* × *?biennis* = *O. issleri* (s. dort)

6* KrBl 12–20 mm (mäßig klein) 7

7 Stg stark rot überlaufen. StgBl schmal lanzettlich. KBl-Endzipfel lang (4–6 (–9) mm), am Grund fast U-förmig getrennt.

★ ★ **105. *Oenothera subterminalis*** R.R. GATES, Phil. Trans. Roy. Soc. Lond., Ser. B 226 (Genet. & Taxon. Invest. *Oenothera*): 278 (1936)

– Schlesische Nachtkerze

= *O. silesiaca* RENNER, Ber. deutsch. bot. Ges. 60: 455 (1942)

[Die Übereinstimmung mit der nordamerikanischen *subterminalis* ist unwahrscheinlich. Vermutlich trifft der Name *silesiaca* für die europäischen Exemplare zu.]

V: In Mitteleuropa durchweg sehr selten (häufig fehlbestimmt). Nur im Osten von D regional regelmäßig zu finden, dagegen in Frankreich und Belgien sehr selten. Östlich bis ins europäische Russland. In Südwestdeutschland sind keine bestätigten neueren Funde bekannt (Meldungen gehörten zu *O. issleri* var. *silesiacoides* und *O. erythropoda* prov.; ob die etwas älteren Meldungen aus dem Frankfurter Raum richtig sind, bleibt unklar).

D: v O-SN BB BE, z NW, s ?HE(+) ?RP ?BW N-BY [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 2 Fundorte] S-BY (München, leg. Meierott 2013) TH W-SN SL MV

Ähnlich:

(★) **106. *Oenothera* Typ Katalonien**

– Büschelfrüchtige Nachtkerze

Viel größer als *O. subterminalis*, mit kürzeren, V-förmig spreizenden Kelchzipfeln und weißen Blattnerven. Infloreszenz mit kurzen Seitenästen, daher Kapseln in kleinen "gestielten Büscheln".

V: Bisher nur von F. Verloove nahe Barcelona beobachtet. Eine von K. Heyde aus Samen nachgezogene Sippe aus Bozen steht nahe.

7* Stg mäßig rot überlaufen. StgBl lanzettlich. KBl-Endzipfel mittel, V-förmig spreizend, am Grund kaum getrennt.

★ **107. *Oenothera issleri* var. *silesiacoides*** ROSTAŃSKI & JEHLIK, Folia Geobot. Phytotax. 14(4): 424 (1979), ex WOZNAK-CHODACKA, Phytotaxa 343(3): 293 (2018)

– Böhmisches Nachtkerze

- [Nach DIETRICH et al. (1997) ein *oakesiana*-Hybrid. Die saubere Trennung zwischen *subterminalis* und *issleri* var. *silesiacoides* bleibt problematisch!]
- V: Im Verbreitungsgebiet von *O. issleri*. In der Region des Typenfundorts im Südsass kamen nach RENNER beide Formen vor. In der Tschechischen Republik ist bisher nur var. *silesiacoides* bekannt (JEHLIK & ROSTAŃSKI 1979).
- D: Weitgehend unklar. Bisher BW: Bf. Remchingen (2018, 2019); ST / W-SN (HEYDE, in litt.)
- 8 KBI-Endzipfel V-förmig spreizend (oft nur schwach ausgeprägt). Blattmittelnerv rötlich.
- ★ **108. *Oenothera issleri*** RENNER ex ROSTAŃSKI, *Fragm. Florist. Geobot.* 11: 514 (1965), et ex WOZNIAK-CHODACKA, *Phytotaxa* 343(3): 293 (2018)
- Isslers Nachtkerze
- [Elternschaft umstritten. Vermutlich ein Hybrid zwischen einem Vertreter der sect. *Rugglesia* (entweder *O. parviflora* oder *O. oakesiana*) und einem Vertreter der sect. *Oenothera* (vielleicht *O. biennis*).
- V: Aus dem Südsass beschrieben, dort früher weit verbreitet (beide Varianten). Mittlerweile in ganz Mitteleuropa stark zurückgehend und nur noch von wenigen Fundorten bekannt (östlich bis Polen, westlich bis Frankreich, südlich bis Österreich).
- D: s N-BY [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 8 Fundorte]; S-HE (verschollen); BW (vielfach verschollen); Schwetzingen, Remchingen; SN; BB; O-MV.
- 8* KBI-Endzipfel U-förmig spreizend, ihre Spitzen manchmal etwas rötlich. Blattmittelnerv weiß.
- ★ **109. *Oenothera braunii*** DÖLL, *Fl. Baden* 3: 1077 (1862), pro hybr.
- Brauns Nachtkerze
- [Elternschaft nach DIETRICH et al. (1997) *O. oakesiana* × *biennis*, wofür auch die Eigenschaften und die Nachbarschaft von *O. oakesiana* am rezenten Fundort in Karlsruhe sprechen. *O. parviflora* als Elter, wie ROSTAŃSKI postuliert, erscheint unwahrscheinlich.]
- V: Aus der Rheinebene bereits im 19. Jahrhundert beschrieben (Freiburg). Schon immer selten, mit unvollständiger Originalbeschreibung.
- D: ss N-BY [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 1 Fundort]; S-BY [Krumbach (cf., leg. Meierott 2016)]; BW: Karlsruhe-Hafen; W-MV (zwei Einzelfunde)
- [JEHLIK (1993) zitiert "*O. oakesiana* × *biennis*" aus Wien, die gelisteten Merkmale könnten für *O. braunii* sprechen.]
- 9 Pfl mit wachsig-blaugrünem Farbeinschlag. Anfangs Blütenstandsachse ± nickend, später gerade wachsend. Kapselzähne lang
- ★★ **110. *Oenothera oakesiana*** (A. GRAY) S. WATS., *Bibliogr. Index N. Amer. Bot.*: 383 (1878)
- Oakes' Nachtkerze
- = *O. ammophiloides* R.R.GATES & CATCHESIDE, *J. Linn. Soc., Bot.* 49: 180 (1933)
- = *O. parviflora* subsp. *syrtycola* JANCHEN, *Phyton* (Horn) 3: 7 (1951)
- Selten treten - ähnlich wie bei *O. ammophila* - Varianten mit rotgestreiften Knospen und rotem Hypanthium auf. Nachzucht zeigt, dass das Merkmal variabel und standortsabhängig ist.
- V: Aus Nordamerika beschrieben, in Mitteleuropa weit verbreitet, aber meist nur in kleinen, weit getrennten Populationen. Meist in älteren Sandbrachen. Südlich bis Serbien, nördlich bis Norwegen, östlich bis Belarus. Fehlt am eigentlichen Mittelmeer.
- D: s BW RPSN ?ST N-BY: Franken [ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: 1 Fundort, Umg. Aschaffenburg mehrfach, leg. Meierott 2013, 2015]
- Hybriden und Zwischenformen: *O. oakesiana* × *ammophila* (GEFD 2017); *O. oakesiana* × *biennis*? = *O. braunii* (s. dort); *O. oakesiana* × *fallax* (Rheinau)
- 9* Pfl mit gelbgrünem Farbeinschlag. Fast immer stark nickend und auffällig schräg wachsend. Kapselzähne kurz
- ★★ **111. *Oenothera ammophila*** FOCKE, *Abh. Naturwiss. Vereins Bremen* 18: 182 (1904)
- Küsten-Nachtkerze
- = incl. *O. ammophila* var. *germanica* (BOEDIJN) RENNER ≡ *O. germanica* BOEDIJN, *Zeitschr. Indukt. Abstamm.- u. Vererb.* 32: 360 (1924). Bei der var. *germanica* sind die Knospen rot gestreift und die Blattnerven rot. Sie würde deswegen an anderer Stelle ausschliessen.
- V: Vornehmlich eine Küstenart, im Binnenland nur in größeren Sandgebieten im Norden. Fehlt in Westeuropa. Ein Einzelfund im Elsass (Morsbach, leg. Pax, MAHEVAS et al. 2015).
- D: v NI: Friesische Inseln; z SN ST BB BE SH: v Küste, Helgoland, s MV N-BY: Franken, S-BY: Röthenbach a.d.Pegnitz; TH. Erreicht die Südgrenze der Verbreitung bei Nürnberg.

Hybriden und Zwischenformen: *O. ammophila* - *biennis* = *O. pseudocernua* (s. dort); *O. ammophila* × *biennis* = *O. × rigirubata* GUTTE & ROSTAŃSKI; *O. ammophila* - *canovirens* = *O. clavifera* (s. dort); *O. ammophila* × *depressa* = *O. acerviphila* (s. dort); *O. ammophila* × *ersteinensis* (GEFD 2016); *O. ammophila* × *glazioviana* (GEFD 2017); *O. ammophila* - *jueterbogensis* = *O. indivisa* (s. dort); *O. ammophila* × *oakesiana* (GEFD 2017); *O. ammophila* × *rubricaulis* (CZ, P: JEHLIK & ROSTAŃSKI 1979)

Anhang 1: Noch nicht erfasste Arten

(♦) **112. *Oenothera pripjatensis*** TRETJAKOV, Botanika (Minsk) 38: 431 (2012)

Bisher nur Belarus. Beschreibung liegt nicht vor.

Anhang 2: Adventivarten und Neophyten anderer Untergruppen sowie Zierpflanzen

Sect. *Oenothera* subsect. *Raimannia* (ROSE) W. DIETR.
(Pflanzen bei uns meist einjährig. KrBl gelb, beim Trocknen rötlich werdend. Samen elliptisch bis nahezu rund, nicht eckig.)

113. *Oenothera laciniata* HILL, Hort. Kew. 172(4) (1768) - Schlitzblättrige Nachtkerze

V: In Nordamerika weit verbreitet (oft auch in Äckern), in Europa regelmäßig adventiv, vor allem im Süden.

D: Bisher nur adventiv, keine beständigen Populationen bekannt. BE BW HH NI NW SN

114. *Oenothera mollissima* L., Sp. Pl. 346 (1753)

Eine Adventivmeldung für Österreich (Steiermark: Graz) in ROSTAŃSKI & FORSTNER 1982

Sect. *Oenothera* subsect. *Munzia* W. DIETR.

115. *Oenothera parodiana* MUNZ, Physis, 11: 283 (1933), et Am. Journ. Bot., 22: 662, latine (1935)

Heimat Argentinien, am Mittelmeer und in Südafrika als Neophyt. Auch Europäische Türkei (YÜZBASIOGLU 2014)

116. *Oenothera bulgarica* DELIPAVLOV, Thaiszia 8(2): 122 (1998) - Bulgarische Nachtkerze

Nahe *O. parodiana*. Wäre der einzige Fall einer in Europa entstandenen Kleinart einer anderen Sektion als Sect. *Oenothera*.

117. *Oenothera indecora* CAMBESS., St.-Hil., Fl. Bras. Merid. 2: 268 (1829)

Heimisch Südamerika. Italien und Sizilien (CRISAFULLI et al. 2013), Portugal (a), Azoren (a), Griechenland (N), Belgien (a), Niederlande (a), Frankreich (a), Deutschland (a).

Nur an sandigen Küsten.

- 118. *Oenothera stricta*** LEDEB. ex LINK, Enum. Pl. Hort. Berol. Alt. 1: 377 (1821)
- Chilenische Nachtkerze
V: In Mitteleuropa gelegentlich adventiv. Tschechische Republik (a) (JEHLIK & ROSTAŇSKI 1979). War allerdings im 19. Jhd. in Belgien (Antwerpen) etabliert.
D: Nur Adventivfunde. Bisher noch keine beständigen Populationen bekannt. NW RP SN.
- Sect. Kneiffia (SPACH) STRALEY
- 119. *Oenothera fruticosa*** L. subsp. *fruticosa*, Sp. Pl. 346 (1753)
Gartenzierpflanze, Heimat gemäßigtes Nordamerika
- 120. *Oenothera fruticosa*** subsp. *glauca* (MICHX.) STRALEY, Ann. Missouri Bot. Gard. 64(3): 403 (1977 publ. 1978)
= *O. tetragona* Roth, Catalecta Bot. 2: 39 (1800)
Gartenzierpflanze, Heimat gemäßigtes Nordamerika Italien (BANFI & GALASSO 2010). Tschechische Republik, Belgien (adventiver Einzelfund).
- Sect. Megapterium (SPACH) W. L. WAGNER & HOCH
- 121. *Oenothera macrocarpa*** NUTT., Cat. Pl. Upper Louisiana no. 56 (1813)
Gartenzierpflanze, Heimat Nordamerika (westlich) ROSTAŇSKI & MEIEROTT 2006: 2 Fundorte für Franken, aus Kultur verwildert
- 122. *Oenothera missouriensis*** SIMS, Bot. Mag. 39: pl. 1592 (1813)
Gartenzierpflanze, Heimat Nordamerika Tschechische Republik (JEHLIK & ROSTAŇSKI 1979)
Sect. Hartmannia (SPACH) W. L. WAGNER & HOCH
- 123. *Oenothera speciosa*** NUTT., Journ. Acad. Philad. 2: 119 (1821)
Gartenzierpflanze, Heimat Nordamerika Italien (BANFI & GALASSO 2010), Spanien, Belgien etc.
- 124. *Oenothera rosea*** AIT., Hort. Kew 2: 3 (1789)
Gartenzierpflanze, Heimat Nordamerika und tropisches Amerika.
Vielfach und weit verbreitet in SW-Europa und der Mediterraneis verwildert.
- Sect. Gaura (L.) W. L. WAGNER & HOCH
- 125. *Oenothera lindheimeri*** (ENGELM. & A. GRAY) W.L.WAGNER & HOCH, Syst. Bot. Monogr. 83: 213 (2007)
= *Gaura lindheimeri* ENGELM. & A. GRAY, Bost. Journ. Nat. Hist. 5: 217 (1845)
Verbreitete Gartenzierpflanze, Heimat gemäßigtes Nordamerika. Neuerdings vielfach entlang von Straßen gepflanzt und verwildert.
- 126. *Oenothera gaura*** W. L. WAGNER & HOCH, Syst. Bot. Monogr. 83: 212 (2007), nom. nov.
= *Gaura biennis* LINNAEUS, Sp. Pl. 347 (1753)
Seltene Gartenzierpflanze. Gelegentlich adventiv verwildert, z.B. Italien. In Nordamerika in freier Wildbahn die häufigste Art der Sektion.
- Sect. unbekannt
- 127. *Oenothera flava* subsp. *taraxacoides*** (WOOT. & STANDL.) W.L.WAGNER, Ann. Missouri Bot. Gard. 73(2): 479 (1986)
= *Oenothera taraxacoides* (WOOT. & STANDL.) MUNZ, Am. Journ. Bot. 17: 362 (1930)
Bisher nur eine Meldung über eine adventive Verwildering in der Tschechischen Republik (CHRTEK & SKOČDOPOLOVÁ 2001).



1. *Oenothera rubricalyx* R.R. GATES - Blutrote Nachtkerze

Pfl sehr bunt. **BStand** locker, ältere Blüten hängend. **KrBl** 40–55 mm, so breit wie lang, im Alter kleiner; **BKnospen** komplett blutrot (bis auf äußerste Spitzen); **KBl-Endzipfel** lang ((5–) 6–8 mm); **Narbe** lang (40 mm), aus B herausragend; **Hypanthium** lang (meist über 40 mm), **komplett blutrot**; **FrKn** rot getupft, drüsig; **Rhachis** **komplett rot**; **Kapseln** klein (26–35 × 6–8 mm) verglichen zur Gesamtgröße, rot gestreift, schwach drüsig-borstig; **Kapselzähne** abgerundet bis konkav; **Stg** stark rot punktiert; **StgBl** lanzettlich, wellig, Rand kaum gesägt, weißnervig bis schwach rötlichnervig, Spitzen oft rot. **HochBl** im **BStand** mit teilweise roter Unterseite.

V: Aus Nordamerika beschrieben, in Europa bisher nur in Nordfrankreich und SW-Belgien.



2. *Oenothera hirsutissima* (A. GRAY ex S. WATS.) DEVRIES - Orangerfarbige Nachtkerze

Pfl bunt, **ganze Pfl** dicht weich behaart; **BStand** locker, aber kompakter als bei *O. glazioviana*; **KrBl** 35–50 mm (groß bis sehr groß), breiter als lang, leicht ausgerandet. **B** mit orangem Farbschlag und vertrocknend stark orange; **BKnospen** rot gestreift, weißschleierig überlaufen, mit weißlichen und Drüsenhaaren; **KBl-Endzipfel** 4–6 (–8) mm (kürzer als bei *O. glazioviana*) [in Originalbeschreibung aus USA nur 2,0–2,5 mm]; **Narbe** länger als Antheren, aber nicht aus Blüten herausragend; **Hypanthium** 30–40 mm (etwas kürzer als *O. glazioviana*); **FrKn** rot punktiert, drüsig, dicht weißhaarig; **Rhachis** rot punktiert und rot überlaufen, drüsig; **Kapseln** klein (25–35 mm) verglichen zur Gesamtgröße, rot gestreift, drüsig; **Kapselzähne** kurz, eingesenkt; **Stg** rot punktiert, drüsig, lang weißhaarig und dicht kurzhaarig; **StgBl** schmal lanzettlich, weißnervig, flach oder kahnförmig, weichhaarig, fast ganzrandig oder schwach buchtig gezähnt

V: Aus Nordamerika beschrieben, in Europa bisher nur selten in Belgien.



3. *Oenothera glazioviana* M. MICHELI - Große Nachtkerze, Rotkelchige Nachtkerze

Pfl sehr bunt, lang borstig weiß (aber nicht dicht weich) behaart; **BStand** locker, **ältere Blüten nickend oder hängend**; **KrBl** 35–55 (–65) mm (**sehr groß**), breiter als lang; **BKnospen** stark rot gestreift (manchmal fast komplett rot); **KBl-Endzipfel** 6–10 (–15) mm (lang bis sehr lang); **Narbe lang, aus B herausragend**; **Hypanthium** sehr lang (35–45 mm), drüsig; **FrKn** drüsig, rot punktiert, haarig; **Rhachis** drüsig, rot punktiert, grün, manchmal rötlich überlaufen; **Kapseln** klein ((20–) 25–35 × (5–) 6–9 mm) verglichen zur Gesamtgröße, drüsig, manchmal rot gestreift; **Kapselzähne** abgerundet bis konkav; **Stg** rot punktiert, locker lang weißhaarig; **StgBl** sehr variabel: weiß- oder rotnervig, breit lanzettlich und gedreht bis (selten) schmal lanzettlich und flach, Rand schwach gesägt.

V: In Mitteleuropa weit verbreitet. Oft in Gärten als Zierpflanze zu finden, verwildert von dort aus an für *Oenothera* untypische Stellen.



schmalblättrig rotnervig



schmalblättrig rotnervig



rotstielig



drüsig-orange



rotknospig



breitblättrig weißnervig

Weitere Formen von *Oenothera glazioviana*



3a. *Oenothera glazioviana* var. *azorica* ROSTANSKI

Beschreibung

V: Südwesteuropa (Azoren, Madeira, Portugal etc.), ähnliche Formen auch in Deutschland.



3b. *Oenothera glazioviana* var. *lanceolata* KIESEWETTER, prov. ("Typ Kassel")

Beschreibung

V: Bisher nur einmal gefunden, aber in Nachzucht konstant.



Oenothera glazioviana × *rubricauloides*



Oenothera glazioviana × *suaveolens* (cf.)



Oenothera glazioviana × *hirsutissima*

Einige weitere Hybriden unter Beteiligung von *Oenothera glazioviana*



4. *Oenothera rubrostriata* M. HASSLER & KIESEWETTER, nom. prov.

- Darmstädter Nachtkerze (*suaveolens* x *fallax*?)

Pfl bunt, spärlich drüsig, aber **dicht lang weißhaarig**; **BStand** relativ locker, ältere B nicht oder kaum nickend; **KrBl groß (30–37 mm, suaveolens-Größe)**, ausgerandet; **BKnospen** lang weißhaarig, mäßig rot gestreift, spärlich drüsig; **KBl-Endzipfel** relativ lang (4–6 mm); **Narbe zwischen Antheren** oder nur leicht darüber; **Hypanthium** 30–38 mm (lang, aber kürzer als *glazioviana*-Gruppe), allenfalls schwach drüsig, grün oder rötlich überlaufen; **FrKn** weich behaart, rot punktiert, allenfalls schwach drüsig; **Rhachis** an der Spitze ± rot überlaufen; **Kapseln** auffällig klein (20–25 mm), an der Basis dicker, grün, weißhaarig, oft rot punktiert oder leicht rotgestreift; **Kapselzähne** mittel, abgerundet; **Stg** variabel rot überlaufen, rot getupft, lang weiß behaart; **StgBl flach, schmal lanzettlich, weißnervig** (allenfalls schwach rötlichnervig), fast ganzrandig

V: Bisher in D nur in der Rheinebene, dort aber an etlichen Stellen (z HE RP BW), außerdem Belgien. [Im Schlüssel im "neuen" Rothmaler leicht mit *O. hirsutissima* zu verwechseln!]



5. *Oenothera* × *ingelheimensis* prov. [*suaveolens* × *linearifolia* prov.]

Pfl sehr bunt, deutlich drüsig; **BStand** gestutzt, ältere Blüten nicht nickend; **KrBl** 30–38 mm (*suaveolens*-Größe), schwach ausgerandet; **BKnospen** drüsig, deutlich bis stark rot gestreift; **KBl-Endzipfel** grün, lang (4–6 mm), stark zusammenliegend; **Narbe** nicht wesentlich länger als Antheren; **Hypanthium** mäßig lang (30–40 mm), drüsig; **FrKn** rot getupft, drüsig; **Rhachis** oben rot, rot punktiert; **Kapseln** satt grün, locker weißhaarig, etwas hellgrün-dunkelgrün gestreift, dicht stehend; **Kapselzähne** lang, abgerundet; **Stg** unten mäßig rot überlaufen (aber nicht stark blutrot), rot punktiert, borstig weißhaarig; **StgBl** **rosanervig**, **schmal lanzettlich** (**fast parallelrandig**), schwach gezähnt, vor allem unten behaart

V: Lokalhybrid, bisher nur in Rheinhessen (Ingelheim) zwischen den Eltern.



6. *Oenothera fallacoides* SOLDANO

Pfl mäßig bunt, **sehr dicht drüsig**; **BStand** pyramidal bis gestutzt; **KrBl** (20–) 25–32 mm (zwischen *fallax*- und *suaveolens*-Größe), schwach ausgerandet, breiter als lang; **BKnospen** in der Jugend grün, später rötlich gestreift, stark drüsig-weißhaarig; **KBl-Endzipfel** meist lang (Beschreibung sagt „2–7 mm“); **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** lang (30–47 mm), rötlich überlaufen; **FrKn** rot punktiert; **Rhachis** in der Jugend komplett rot (aber nur schwach gefärbt), stark punktiert, drüsig-borstig; **Kapseln** sehr klein, (15–) 20–32 (–35) × 4,5–6 mm, jung meist rot gestreift, drüsig; **Kapselzähne** 0,7–1,5 mm (eher kurz), abgerundet; **Stg** über große Teile rötlich, manchmal stark rot gefärbt und borstig behaart; **StgBl** lanzettlich bis breit lanzettlich (1 : 3–6), an der Basis fast gestielt, weiß- oder leicht rötlichnervig, flach oder gedreht, leicht gezähnt

V: Bisher nur aus Norditalien bekannt, dort relativ weit verbreitet. Vermutlich auch Ungarn (leg. Schmidt).



7. *Oenothera coronifera* RENNER - Kronen-Nachtkerze

Pfl bunt; **BStand** kompakter als *O. glazioviana*, gestutzt oder schwach pyramidal, ältere Blüten nicht nickend; **KrBl** 30–40 (–46) mm (*suaveolens*-Größe), so breit wie lang, schwach ausgerandet; **BKnosp** zunächst grün, später rot gestreift oder sogar bis auf die Spitze rot; **KBI-Endzipfel** lang (4–7 (–8) mm), oben etwas spreizend; **Narbe** die Antheren etwas überragend; **Hypanthium** (30–) 35–40 (–45) mm, drüsig-borstig, grün; **FrKn** schwach rot getupft, stark drüsig, kaum haarig; **Rhachis** grün oder schwach rot überlaufen, drüsig-borstig; **Kapseln** groß (30–40 mm), jung drüsig, später nur borstig, etwas rot punktiert, recht locker stehend; **Kapselzähne** lang (bis über 3 mm), bilden **Krönchen**; **Stg** in den unteren 2/3 intensiv rot überlaufen und rot getupft, borstig-drüsig; **StgBl** flach, etwas runzlig, dunkelgrün, dicht stehend, lang lanzettlich (10–15,5 × 1,5–3,0 cm), samtig weich behaart, weißnervig (allenfalls rötliche Basis), fast ungezähnt.

Sehr variable Art! Bildet außerdem Hybriden mit zahlreichen in der Nachbarschaft wachsenden Sippen.

V: Mitteleuropa lokal (mehr Norden und Osten), in D im Süden und Westen selten oder fehlend.



8. *Oenothera* × *albivelutina* RENNER, nom. prov. [*glazioviana* × *fallax*]

Pfl sehr bunt; **BStand** locker bis mäßig dicht, ältere Blüten manchmal schwach nickend; **KrBl** ca. 30–35 mm (Größe zwischen den Eltern, etwa *suaveolens*-groß), schwach ausgerandet; **BKnospen** stark rot gestreift, manchmal sogar bis auf Spitzen fast komplett rot, oft stark weißlich behaart; **KBl-Endzipfel** lang (4–6 (–8) mm); **Narbe länger als Antheren**, ragt aber meist nicht aus Blüte heraus (wichtiges Unterscheidungsmerkmal von großblütiger *O. fallax*); **Hypanthium** 35–45 mm (meist lang, deutlich länger als *O. fallax*); **FrKn** drüsig, rot punktiert; **Rhachis** rot punktiert, manchmal rot überlaufen, drüsig; **Kapseln** klein (20–30 mm), stark drüsig, borstig, rot punktiert, oft rot gestreift; **Kapselzähne** stumpf, gestutzt, schwach ausgerandet; **Stg** stark rot getupft, etwas borstig behaart; **StgBl** meist rotnervig, breit lanzettlich, gedreht.

V: In Mitteleuropa zerstreut zwischen den (häufigen) Eltern, bildet keine Reinbestände.



9. *Oenothera coronifera* × ? (*saxonica* auct. nec GUTTE & ROSTAŃSKI)

Pfl wenig bunt; **BStand** schwach pyramidal, meist recht dicht; **KrBl** mittelgroß, so breit wie lang, (20–) 25–30 (–35) mm [offensichtlich Fehler in Originalbeschreibung mit 15–22 mm]; **BKnosp** gelbgrün oder schwach rot gestreift, dicht drüsig, zerstreut haarig; **KBl-Endzipfel** relativ lang (3–5 mm) [Beschreibung: kurz (2–2,5 mm)], zusammenliegend; **Narbe** zwischen den Antheren oder nur schwach darüber; **Hypanthium** 30–35 (–40) mm (mittel, manchmal auch recht lang); **FrKn** rot punktiert, drüsig-haarig; **Rhachis** oben allenfalls etwas rötlich, stark rot gefleckt; **Kapseln** mittel (ca. 20–30 mm), dicht spitzhaarig; **Kapselzähne** relativ lang, gestutzt (2–3 mm), aber kürzer als bei *O. coronifera*; **Stg** borstig weißhaarig, grün, unten manchmal etwas rot überlaufen, rot punktiert; **StgBl** breit lanzettlich, etwas gedreht, rosa- oder rotnergig (*biennis*-Einfluss).

V: In Ostdeutschland mehrfach. Früher als "*saxonica*" bezeichnet, aber der Typ von *saxonica* entspricht der früher als "*clavifera*" bezeichneten Sippe (HEYDE, Publ. in Vorb.)

10. *Oenothera* × *conferta* RENNER & HIRMER [*biennis* × *glazioviana*]

Verhältnis zu *O.* × *albivelutina* (*fallax* × *glazioviana*) und vor allem zur italienischen *O. fallacoides* mit den gleichen Eltern unklar.

11. *Oenothera* × *britannica* ROSTAŃSKI [*cambrica* × *glazioviana*]

Sehr ähnlich zu *O. fallax* und wohl schwer von dieser oder von *O.* × *albivelutina* abzugrenzen.

Pfl bunt; KrBl groß (25 – 35 mm, zwischen *biennis* und *suaveolens*) [wäre eigentlich bei den postulierten Eltern größer zu erwarten]; BKnospen rot gestreift, auffällig weichhaarig; KBl-Endzipfel kurz (1 – 3 mm); Narbe/Antheren: Antheren 6 – 10 mm, stigma lobes 5 – 8 mm; Hypanthium 30 – 40 mm; FrKn weich behaart, rot punktiert, allenfalls schwach drüsig; Rhachis oben drüsig, rot punktiert; Kapseln: untere nur behaart, obere drüsig; Kapselzähne lang, abgerundet; Stg "rot punktiert oder nicht" (Originalbeschreibung); StgBl lanzettlich bis elliptisch lanzettlich, rot- oder weißnervig.

12. *Oenothera* × *polgari* ROSTAŃSKI ["*suaveolens* x *depressa*"]

DIETRICH et al. (1997) erwähnen, dass das Taxon wie *O. depressa* aussieht, aber mit größeren Blüten.



13. *Oenothera coloratissima* HUDZIOK - Bunte Nachtkerze

Pfl sehr bunt, **dicht weich behaart**; **BStand** gestutzt, dicht bis sehr dicht; **KrBl** mittel ((19–) 20–28 mm), meist so breit wie lang, schwach ausgerandet; **BKnospen** **stark rot überlaufen bis fast komplett rot (außer Endzipfeln)**; **KBl-Endzipfel** ziemlich lang (4–6 mm), dicklich; **Narbe/Antheren**: 6–9 mm, Narbe von Antheren umgeben; **Hypanthium** kurz (18–25 mm) [andere Quellen geben 28–36 mm an!], **stark rot überlaufen**, aber nicht punktiert; **FrKn** relativ dicht weiß behaart, drüsig, stark rot punktiert; **Rhachis** dicht rot punktiert, mit roter Spitze und grüner Basis, drüsig, mit weichen Haaren; **Kapseln** groß (30–40 mm), dick, drüsig weichhaarig, rot punktiert oder rotstreifig; **Kapselzähne** recht lang (2–2,5 mm), abgerundet, dick; **Stg** stark rot, rot punktiert, dicht mit kurzen krausen Haaren und Drüsen besetzt, spärlich mit Borstenhaaren; **StgBl** **flach, lanzettlich** [Rostański gibt auch „elliptisch“ an!], **dicht kurz angepresst behaart**, Oberseite glänzend grasgrün oder dunkelgrün, kaum gezähnt, rosa- oder rotnervig.

V: Bisher vor allem aus Deutschland bekannt, hier fast nur aus dem Osten, im Süden nur wenige Einzelfunde.



14. *Oenothera ersteinensis* LINDER & R. JEAN - Ersteiner Nachtkerze

Pfl sehr bunt, **generell stark borstig behaart**; **BStand** leicht pyramidal, **meist recht locker**, **ältere Blüten auffällig nickend**; **KrBl** 14–20 × 12–18 mm (ziemlich klein), etwas breiter als lang, schwach ausgerandet; **BKnospen** meist schwach rot gestreift, stark borstig behaart, daher weißlicher Habitus; **KBl-Endzipfel** 2–4 mm (ziemlich kurz); **Narbe/Antheren**: Narbe zwischen Antheren; **Hypanthium recht lang (30–40 mm) vgl. zur Blütengröße**, gelblich bis leicht rötlich, borstig weißhaarig; **FrKn** stark rot punktiert, borstig weißhaarig; **Rhachis** meist blutrot, seltener mehr grün, stark borstig behaart; **Kapseln** (28–) 30 (–35) mm, schlank, borstig weißhaarig, rot gestreift; **Kapselzähne** kurz, abgerundet; **Stg** auf große Teile und oft gänzlich stark blutrot bis dunkelrot überlaufen, **stark borstig behaart**, **Haare mit roter, zylindrischer Basis (diese länger als breit) [bei *rubricaulis* konisch]**; **StgBl** breit elliptisch-lanzettlich, oft gewellt, nahe des Stg am breitesten [ähnlich *O. paradoxa*]. Blattnerve meist rot, seltener (ältere Exemplare) auch weißlich, Rand deutlich gezähnt.

V: In Nordamerika entstanden, aber aus dem Elsass beschrieben. Mittlere und südliche Rheinebene recht verbreitet (Typenfundort bei Strasbourg), anderswo deutlich seltener. In BB regelmäßig.



15. *Oenothera fallax* × *erythropoda* prov. (Typ Forchheim)

Pfl bunt; **BStand** gestutzt, dicht; **KrBl** mittel (20–25 mm, ungefähr *fallax*-Größe oder leicht darunter), so breit wie lang, kaum ausgerandet; **BKnospen** deutlich rot gestreift; **KBl-Endzipfel** kurz (2–4 mm), grün; **Narbe** länger als Antheren, aber kürzer als Kronblätter; **Hypanthium** mittel (25–35 mm); **FrKn** rot punktiert, drüsig; **Rhachis** grün, rot punktiert; **Kapseln** kurz, etwas keulig; **Kapselzähne** kurz, abgerundet; **Stg** rot punktiert, **untere 2/3 deutlich bis stark rot überlaufen** (Unterschied zu *O. fallax*), weißlich behaart; **StgBl** flach, rotnervig, relativ schmal lanzettlich, nur leicht gewellt, Rand leicht gesägt (vor allem an der Basis).

V: Lokalhybrid, bisher nur aus Karlsruhe und Rheinstetten-Forchheim bekannt, dort zwischen den Eltern, bildet aber eigenständige Populationen.



16. *Oenothera pseudoersteinensis* KIESEWETTER, nom. prov. - Crivitzer Nachtkerze

Pfl sehr bunt; **BStand** kompakt, reichblütig; **KrBl** mittelgroß (18–22 mm), so breit wie lang, kaum ausgerandet; **BKnospen** stark rot gestreift, borstig weißhaarig, spärlich drüsig; **KBl-Endzipfel** 3,5–5,0 mm (lang), oben spreizend; **Narbe** zwischen Antheren; **Hypanthium** 30–40 mm (mittel), grün, drüsig; **FrKn** schwach rot punktiert, borstig weißhaarig; **Rhachis** grün, rot punktiert; **Kapseln** 20–25 mm (auffällig klein), rot punktiert, stark weißhaarig, schlank; **Kapselzähne** abgerundet, kurz; **Stg** in den unteren 2/3 rot, borstig weiß behaart; **StgBl** lanzettlich, flach, **Mittelnerv an der Basis rosarot (vorne weißlich)**, Blattrand fast ganzrandig, aber etwas gewellt.

V: Lokalsippe, bisher nur MV: u. a. Crivitz. In hort. Kieseewetter in Nachzucht.



17. *Oenothera moravica* V. JEHLIK & ROSTAŃSKI - Mährische Nachtkerze

Pfl sehr bunt; **BStand** gestutzt, kurz; **KrBl** 13–25 mm (klein bis mittelgroß) [in Belgien meist 22–25 mm], kaum ausgerandet; **BKnospen** stark rot gestreift, drüsig-borstig; **KBl-Endzipfel** kurz (1,5–3 mm), dicklich; **Narbe/Antheren**: 5–9 mm, Narbe von Antheren umgeben; **Hypanthium** lang (34–46 mm), drüsig, grün; **FrKn** drüsig; **Rhachis** entweder an der Spitze oder komplett rot; **Kapseln** groß (bis 40 mm), schlank; **Kapselzähne** lang [in Belgien deutlich kürzer], aber oben fast truncat abgeschnitten; **Stg** stark rot überlaufen (oft komplett leuchtend rot), borstig behaart wie *ersteinensis* mit langen und kurzen Haaren; **StgBl** schmal lanzettlich, flach (Originalbeschreibung und Belgien!), unten auch breiter [Photo in ROSTAŃSKI (2010) scheint untypisch], auf beiden Seiten haarig, Rand schwach gezähnt, **Mittelnerv** rot.

V: Typus aus der Tschechischen Republik. Vorkommen auch in Belgien (dort eine Zeitlang als „*O. wratislaviensis*“ bezeichnet) und vermutlich Holland. In D bisher nur aus dem Kölner Becken.

18. *Oenothera pellegrinii* A. SOLDANO - Pellegrinis Nachtkerze

Pfl ; **BStand** dicht, kompakt; **KrBl** 19–32 mm (größer als *depressa*). Bl öffnen sich normal (nicht kleistogam); **BKnospen** grün, später rötlich, dicht weißlich behaart; **KBl-Endzipfel** 2–5 mm (mittel); **Narbe/Antheren**: Stigma zwischen den Antheren; **Hypanthium** mittel (30–42 mm), drüsig; **FrKn** dicht kurz weißlich überlaufen, dicht rot punktiert; **Rhachis** oben in der Jugend rötlich überlaufen, rot punktiert; **Kapseln** (17–) 21–34 mm. Fruchtstand dicht; **Kapselzähne** 1–2,5 mm, emarginat bis truncat; **Stg** stark rot überlaufen; **StgBl** relativ schmal lanzettlich, rotnervig, „steif“, etwas gewellt, gezähnt

V: Lokalsippe, bisher nur aus Italien (ligurische Küste) bekannt.

19. *Oenothera marinellae* A. SOLDANO - Ligurische Nachtkerze

Pfl ; **BStand** dicht, kompakt; **KrBl** 15–22 mm (mäßig klein bis mittel), breiter als lang; **BKnospen** grün, später rötlich gestreift, dicht weißlich behaart; **KBl-Endzipfel** 1–3 mm (sehr kurz); **Narbe/Antheren**: Stigma zwischen den Antheren; **Hypanthium** 25–40 mm (mittel); **FrKn** dicht kurz weißlich überlaufen, „anfangs“ drüsenlos, rot punktiert; **Rhachis** grün, rot punktiert; **Kapseln** 20–33 mm (klein), „anfangs“ drüsenlos; **Kapselzähne** emarginat, 1–1,5 mm; **Stg** stark rot überlaufen; **StgBl** lanzettlich (1:3–4,5), rotnervig flach oder schwach gewellt, Rand gezähnt.

V: Lokalsippe, bisher nur aus Italien (ligurische Küste) bekannt.



20. *Oenothera* × *hassica* ROSTAŃSKI & SCHNEDLER prov. - Hessische Nachtkerze
[*pyncocarpa* × *fallax*]

Pfl bunt; **BStand** pyramidal, relativ lang (von *O. pyncocarpa*); **KrBl** mittel (18–23 × 20–23 mm, deutlich unter *fallax*-Größe), breiter als lang, deutlich ausgerandet; **BKnospen** schwach rot gestreift, weißlich behaart; **KBl-Endzipfel** 3–4 mm (mittel); **Narbe** von Antheren umgeben; **Hypanthium** 30–40 mm (relativ lang); **FrKn** grün, schwach rot punktiert; **Rhachis** schwach rot punktiert; **Kapseln** grün, klein ((15–) 20–25 mm), dicklich; **Kapselzähne** abgerundet, kurz; **Stg** rot punktiert, aber wenig oder nicht rot überlaufen; **StgBl** lanzettlich, flach, rotnervig, an der Basis leicht gesägt.

V: Regelmäßig zwischen den Eltern, bisher noch kein Aufbau eigenständiger Populationen bekannt. Wird innerhalb von großen (und variablen) *O. fallax*-Populationen leicht übersehen. u. a. HE N-BW ?RP.



21. *Oenothera linearifolia* M. HASSLER & KIESEWETTER prov.

- Schmalblättrige Nachtkerze

Pfl mäßig bunt; **BStand** gestutzt, kompakt; **KrBl** 12–20 mm (ziemlich klein) [selten größer], kaum oder nicht ausgerandet; **BKnosp**en meist rot gestreift, selten (und nur anfangs) grün, drüsig; **KBl-Endzipfel** 2,5–3,5 mm (ziemlich kurz bis mittel), oben etwas spreizend; **Narbe** von Antheren umgeben; **Hypanthium** mittel (27–35 mm), drüsig; **FrKn** schwach rot punktiert, drüsig; **Rhachis** grün, drüsig-haarig, an der Spitze manchmal rot überlaufen, rot punktiert; **Kapseln** schlank, aber lang (25–35 × 5–6 mm), drüsig-rotborstig, dünn, rot punktiert [viel länger als *rubricaulis*!], weit voneinander entfernt stehend; **Kapselzähne** ausgerandet, ziemlich kurz (1–2 mm); **Stg** auffällig haarig, Haare mit roter Basis, rot punktiert, unten rot überlaufen; **StgBl** sehr schmal lanzettlich, fast parallelrandig, nur leicht gezähnt, flach oder kahnförmig, Mittelnerv rot oder rosa.

V: Vermutlich zerstreut in Mitteleuropa (früher "*perangusta*"). In Deutschland wenige Funde (Rheinebene, Sachsen).



22. *Oenothera sesitensis* A. SOLDANO - Poebene-Nachtkerze

Pfl bunt, **sehr groß**; **BStand** dicht; **KrBl** 18–28 × 20–29 mm (mittelgroß); **BKnosp** **stark rot gestreift**; **KBl-Endzipfel** recht kurz (2–4 mm), dicklich, leicht spreizend; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** mittel (30–40 mm), stark drüsig, etwas haarig; **FrKn** rot punktiert; **Rhachis** grün, rot punktiert, oben in der Jugend rot überlaufen; **Kapseln** ausgesprochen groß (40–48 × 4,5–6 mm), aber schlank, in der Jugend rotgestreift; **Kapselzähne** truncat / emarginat, 1–2 mm; **Stg** schwach rot punktiert, unten rotbräunlich überlaufen; **StgBl** **elliptisch bis breit lanzettlich**, flach bis leicht gedreht, fast ganzrandig, Mittelnerv rot (selten weiß).

V: Bisher nur aus Norditalien bekannt, vermutlich auch Ungarn.



23. *Oenothera rugosa* M. HASSLER & KIESEWETTER prov. - Runzlige Nachtkerze

Pfl wenig bunt, mit gräulichem Einschlag; **BStand** kurz, kompakt; **KrBl** (18–) 22–25 (–28) mm, mittelgroß; **BKnospen** mäßig rot gestreift, stark haarig-drüsig („weißschleieriger“ Eindruck); **KBl-Endzipfel** 3–4 mm (mittel); **Narbe/Antheren**; **Hypanthium** ziemlich lang (30–40 mm); **FrKn**; **Rhachis** rot punktiert, oberste Spitze oft rötlich überlaufen; **Kapseln** meist rot gestreift, relativ klein (22–30 mm), unten dicker; **Kapselzähne** gestutzt, nicht oder schwach ausgerandet gekerbt (bei *hoelscheri* deutlich ausgerandet); **Stg** stark rot punktiert, oft leicht rötlich überlaufen; **StgBl** breit lanzettlich bis fast elliptisch, stark runzlig, flach oder Spitzen gedreht, stark weißschleierig behaart, kaum gezähnt oder ganzrandig, immer weißnervig.

V: Tritt unabhängig von *O. fallax* regelmäßig auf und wurde nicht nur in der Rheinebene, sondern auch in Ostdeutschland gefunden. Bildet homogene Populationen. z-s HE RP BW NW-BY; BB ST MV.



25. *Oenothera fallax* RENNER - Täuschende Nachtkerze

Pfl bunt, äußerst variabel gefärbt; **BStand** dicht, kurz, drüsig; **KrBl** mittelgroß (18 –) 22–28 × (15–) 20–25 mm, seltener kleinblütig (13–15 mm: f. *brevihypanthialis* Rostański), verkehrt herzförmig, breiter als lang; **BKnospen** variabel rot gestreift (selten auch komplett rot), drüsig; **KBl-Endzipfel** recht kurz (2–4 mm); **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** 30–40 mm (recht lang); **FrKn** rot punktiert, weißlich behaart; **Rhachis** rot punktiert, manchmal rot überlaufen; **Kapseln** klein (20–30 mm), stark drüsig, etwas borstig, rot punktiert, oft rot gestreift, meist relativ dicht stehend. Untere Kapseln mit Borsten und Drüsenhaaren (!); **Kapselzähne** stumpf, gestutzt, schwach ausgerandet; **Stg** deutlich punktiert, aber nie auf größere Strecken rot überlaufen, mit kurzen und langen Borstenhaaren; **StgBl** gedreht, breit lanzettlich, bucklig, behaart, entweder rotnervig (f. *rubrinervis* ROSTAŃSKI) oder weißnervig (f. *fallax*).

V: In Europa bis in die 1980er Jahre selten, aber seither in starker Ausbreitung und lokal (Rheinebene, Niederrhein etc.) bei weitem die häufigste *Oenothera*-Art. Mittlerweile über Europa weit verbreitet.



f. *brevihypanthialis* ROSTAŃSKI



BStand stark rot (trans. *coloratissima*)



Rhachis rötlich



f. *fallax* (weißnervig)

Formen von *Oenothera fallax* RENNER



Oenothera fallax × *cambrica*



Oenothera fallax × *casimiri*



Oenothera fallax × *deflexa*

Einige weitere Hybriden unter Beteiligung von *Oenothera fallax*



26. *Oenothera scandinavica* ROSTAŃSKI - Skandinavische Nachtkerze

[*depressa* × *biennis*]

Pfl eher grün bis graugrün, nur etwas rot, **mit zierlichem Habitus**; **BStand** sehr locker, pyramidenförmig; **KrBl** Blüten oft chasmogam oder kleistogam. KrBl 11–20 mm (mäßig klein), so breit wie lang; **BKnospen** schwach rötlich gestreift, weißhaarig; **KBl-Endzipfel** kurz (1–3 mm); **Narbe/Antheren**; ; **Hypanthium** mittel (25–30 mm), spärlich borstig-drüsig; **FrKn** weißlich angedrückt behaart; **Rhachis** grün, selten oben rötlich überlaufen, weißhaarig; **Kapseln** weit voneinander getrennt, kleiner (25–35 mm), graugrün, schmal, dicht behaart [ob drüsig?]; **Kapselzähne** emarginat; **Stg** grün, schwach rot getupft, unten manchmal etwas rot überlaufen, kurz und lang weißlich behaart; **StgBl** **oben breiter, unten lanzettlich (umgekehrt wie bei *punctulata*)**, ziemlich dicht und weich behaart, gedreht, fast gestielt, an der Basis am breitesten, Blattmittelnerv rot (zumindest an der Basis).

V: Bisher vor allem aus Skandinavien (NO, SU, FE) bekannt. In Mitteleuropa bisher nur wenige Einzelfunde.



27. *Oenothera adriatica* A. SOLDANO - Adria-Nachtkerze

Pfl sehr bunt; **BStand** gestutzt, aber relativ locker; **KrBl** 17–26 × 18–28 mm (mittelgroß); **BKnospen** rötlich bis stark rot gestreift, stark drüsig; **KBl-Endzipfel** 2-5 mm, meist relativ lang; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** lang (35–45 mm); **FrKn** dicht drüsig-weißhaarig; **Rhachis** stark punktiert, stark rot überlaufen, „sehr bunt“, erst ab August drüsig; **Kapseln** mittel (22–35 mm), ohne Rotstreifung, die unteren nicht drüsig; **Kapselzähne** sehr kurz (1 mm), emarginat; **Stg** oben leicht, unten stark rot überlaufen; **StgBl** lanzettlich, weißnervig, seltener rötlich-nervig.

V: Italienische Lokalsippe, bisher nur von der Adriaküste und der östlichen Poebene bekannt. Sehr ähnlich und vermutlich identisch mit *O. drawertii*.



28. *Oenothera drawertii* RENNER ex ROSTAŃSKI - Drawerts Nachtkerze

Pfl bunt, anliegend weißlich behaart; **BStand** pyramidal; **KrBl** (10-) 20–25 mm (mittelgroß), länger als breit, ausgerandet; **BKnospen** rot gestreift, weißlich behaart; **KBl-Endzipfel** meist lang (4–6 mm), dünn; **Narbe/Antheren**: 5–10 mm, Narbe von Antheren umgeben; **Hypanthium** recht lang (30–40 mm); **FrKn** rot getupft oder rötlich überlaufen, dicht weiß behaart; **Rhachis** rot punktiert, weißlich behaart; **Kapseln** ziemlich groß (30–45 mm); **Kapselzähne** abgerundet; **Stg** rot punktiert, oft deutlich rot überlaufen; **StgBl** oben lanzettlich, unten breit lanzettlich, **Mittelnerv zunächst weiß**, dann rötlich an der Basis.

V: In Mitteleuropa sehr zerstreut (Frankreich, Slowakei, Ungarn), in Deutschland im Osten zerstreut (BB MV SN ST ?TH), in der Rheinebene selten (HE RP BW, früher als *pseudodrawertii* prov. bezeichnet); ?BY.



29. *Oenothera depressa* GREENE - Weidenblättrige Nachtkerze

Pfl bunt, aber grauweiß überlaufen, nicht oder sehr selten etwas drüsig; **BStand** locker pyramidal, am Ende oft ein Hochblattschopf; **B** meist nicht öffnend (kleistogam); **KrBl** mäßig klein (15–20 mm), so breit wie lang; **BKnosp** diffus rötlich gestreift, stark weißlich anliegend behaart; **KBl-Endzipfel** (2,2–) 3–4 (–5) mm; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** mittel ((15–) 25–35 mm), erst gegen Ende der Blütezeit drüsig; **FrKn** dicht und kurz weißlich behaart; **Rhachis** grün, oft in der Spitze rot, schwach rot punktiert; **Kapseln** mittel (20–30 (–40) mm), unten etwas dicklich, oben schlank, grau grün mit dichten weißlichen Haaren, punktiert und oft rot gestreift; **Kapselzähne** kurz, emarginat; **Stg** rot getupft, **untere 2/3** meist pfirsichrot überlaufen, mit weichen kurzen und steifen weißen Haaren; **StgBl** hell grau grün bis mehlig grau weiß, angedrückt weichhaarig, breit, stark gedreht-gewellt, in der unteren Hälfte am breitesten, Rand grob gezähnt, Mittelnerv weiß, manchmal Basis rötlich.

V: In Europa weit verbreitet (bis auf eigentliches Mittelmeer), südlich bis Italien und Serbien. In Mitteleuropa heute meist zerstreut bis selten, oft nur in Einzelexemplaren und offensichtlich zurückgehend.

30. *Oenothera tacikii* ROSTAŃSKI - Taciks Nachtkerze [*suaveolens* × *rubricaulis*]

Pfl bunt; **BStand** pyramidal; **KrBl** ziemlich groß (23–30 × 21–30 mm); **BKnospen** grün; **KBl-Endzipfel** lang (4–7 mm); **Narbe** zwischen den Antheren, 8–9 mm; **Hypanthium** mittel (25–35 mm), schwach weißhaarig; **FrKn**; **Rhachis** rot punktiert, manchmal schwach rot überlaufen; **Kapseln** 25–30 mm, drüsig; **Kapselzähne** abgerundet; **Stg** rot punktiert, mindestens in den unteren 2/3 deutlich bis stark rot überlaufen, rot behaart; **StgBl** lanzettlich, gewellt, leicht gezähnt, weiß- oder schwach rosanervig.

V: Bisher nur Polen, in Deutschland zu erwarten.

31. *Oenothera italica* ROSTAŃSKI & SOLDANO - Italienische Nachtkerze

Pfl bunt; **BStand** sehr lang, pyramidal, bis zu 1/3 der Höhe; **KrBl** mittel bis etwas groß (20–30 × 21–32 mm), so breit wie lang, fast nicht ausgerandet; **BKnospen** zunächst grün, später manchmal leicht rötlich, drüsig; **KBl-Endzipfel** sehr lang (5–8 mm); **Narbe/Antheren**: 10–12 mm, Narbe länger als Antheren, später gleich lang; **Hypanthium** lang (35–45 (–48) mm), drüsig; **FrKn** rot punktiert; **Rhachis** grün, rot punktiert, erst spät drüsig; **Kapseln** (22–) 25–35 (–40) mm, sehr schlank, haarig; **Kapselzähne** truncat, 1,5–2 mm, länger als breit; **Stg** komplett rot bis dunkelrot, rot punktiert, schwach haarig mit kurzen gekrümmten und langen steifen Haaren; **StgBl** lanzettlich, rotnervig, flach, etwas gezähnt.

V: Lokalsippe, bisher nur von der ligurischen Küste in Italien bekannt.



32. *Oenothera rubricauloides* ROSTAŃSKI - Langgriffliche Nachtkerze
[*glazioviana* × *rubricaulis*]

Pfl sehr bunt; **BStand** dicht, pyramidenförmig oder gestutzt; **KrBl** ziemlich groß (20–) 25–28 (–30) mm (mindestens *biennis*-Größe), so lang wie breit; **BKnospen** grün bis gelbgrün, drüsig behaart; **KBl-Endzipfel** mittel (2,5–4 mm); **Narbe/Antheren**: lang, die Staubgefäße stets überragend, meist so lang wie KrBl; **Hypanthium** mittel (25–35 mm), stark drüsig, wenig borstig; **FrKn** rot punktiert, rötlich überlaufen, drüsig; **Rhachis** intensiv rot, borstig-drüsig; **Kapseln** mittel ((25–) 30–35 mm), zumindest jung oft rotstreifig, recht schmal (fast lanzettförmig), stark drüsig, rot punktiert; **Kapselzähne** gestutzt oder gekerbt; **Stg** mindestens im unteren Bereich pfirsichrot überlaufen, mäßig dicht behaart (anliegende und einzelne Borstenhaare); **StgBl** relativ breit lanzettlich, flach oder kahnförmig, aber Rand stark gewellt, schwach gezähnt, Mittelnerv rot.

V: Zerstreut in Skandinavien (incl. Dänemark), Deutschland (hauptsächlich Osten), Belgien, ?Niederlande.



33. *Oenothera mediomarchica* HUDZIOK - Mittelmärkische Nachtkerze

Pfl bunt; **BStand** dicht, gestutzt bis kurz pyramidal; **KrBl** mittel bis etwas groß (22–32 × 24–29 mm), deutlich länger als breit (!); **BKnospen** grün bis gelblichgrün; **KBl-Endzipfel** dicklich, lang (4–7 mm); **Narbe** so lang oder kaum länger als die Antheren; **Hypanthium** gelblichgrün, mittel ((26–) 30–40 mm), drüsig; **FrKn** rot punktiert, drüsig; **Rhachis** rot punktiert, an der Spitze intensiv rot überlaufen, weich behaart; **Kapseln** ziemlich groß (30–40 mm), oben rotfleckig, rot punktiert, manchmal rötlich überlaufen, stark drüsig, schwach borstig; **Kapselzähne** mittel, abgerundet oder gestutzt; **Stg** grün, rot punktiert, zumindest untere 2/3 deutlich rötlich überlaufen; **StgBl** flach bis gedreht, schwach wellig, ziemlich breit lanzettlich, kaum oder entfernt grob gezähnt, BIMittelnerv weißlich oder rötlich.

V: Im Nordosten von D sehr zerstreut zu finden, bisher keine Funde anderswo. +SN ST BB W-MV.



34. *Oenothera* Typ "Schwarzer Weg" - Perleberger Nachtkerze

Pfl sehr bunt; **BStand** pyramidal; **KrBl** 22–25 mm (?); **BKnospen** grün, drüsig; **KBl-Endzipfel** mittel (3–4 mm); **Narbe**: zwischen den Antheren (?); **Hypanthium** relativ kurz (20–30 mm?), rot punktiert, stark drüsig; **FrKn** stark rot punktiert, oft rot überlaufen, weißlich anliegend behaart; **Rhachis** blutrot überlaufen; **Kapseln** mittel (25–35 mm), aber sehr schlank, rotgestreift, stark rot punktiert, stark borstig behaart; **Kapselzähne** kurz, abgerundet; **Stg** oben stark rot gestreift bis fast komplett rot überlaufen, borstig behaart, stark rot punktiert; **StgBl** breit lanzettlich bis fast elliptisch, gedreht, gewellt, weißnervig, Rand schwach gezähnt.

V: Lokalsippe nahe *O. mediomarchica*, bisher aus NW-BB: Perleberg bekannt.



35. *Oenothera stucchii* SOLDANO - Hohe Nachtkerze

Pfl fast komplett grün, **sehr hochwüchsig** (oft 2,50–3,00 m); **BStand** locker pyramidal; **KrBl** ziemlich groß (20–30 × 24–32 mm), breiter als lang (knapp *suaveolens*-Größe), vorne ausgerandet; **BKnospen** grün, drüsig-haarig; **KBl-Endzipfel** lang (4–7 mm); **Narbe/Antheren**: Narbe ziemlich lang, über den Antheren, so lang wie KrBl; **Hypanthium** extrem lang (50–75 mm), stark drüsig; **FrKn** grün, drüsig; **Rhachis** grün, drüsig; **Kapseln** 23–35 (–40) × 5–8,5 mm (CECERI et al. 2012), relativ dick, dicht weißlich anliegend behaart; **Kapselzähne** mittel, abgerundet bis spitz (1,5–2 mm); **Stg** grün, schwach rot punktiert, weißlich kurz und lang behaart; **StgBl** groß, flach, weißnervig, breit lanzettlich, Rand dicht und deutlich gezähnt.

V: Bisher hauptsächlich Norditalien, dort weit verbreitet. In D ein adventiver Einzelfund bei Schweinfurt (ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006), in Österreich bei Salzburg (leg. Pflugbeil, Bild links oben).



36. *Oenothera crispata* KIESEWETTER prov. - Krausblättrige Nachtkerze

Pfl etwas bunt; **BStand** pyramidal; **KrBl** groß (36–40 × 40–46 mm), deutlich länger als breit, kaum oder nicht ausgerandet; **BKnospen** grün, stark drüsig; **KBl-Endzipfel** lang, parallel, an der Spitze spreizend, manchmal in sich verdreht; **Narbe** viel länger als die Antheren, fast oder so lang wie KrBl; **Hypanthium** mittel (28–33 mm); **FrKn** rötlich punktiert, dicht weißlich behaart; **Rhachis** rötlich überlaufen, rot punktiert; **Kapseln** dick; **Kapselzähne** ?; **Stg** deutlich punktiert, leicht rötlich überlaufen; **StgBl** unten breiter, obere schmal lanzettlich, schwach rötlichnervig, obere weißnervig, **Blattrand** auffällig wellig bis kraus.

V: Auffällige Lokalsippe, durch Nachzucht in hort. Kieseewetter charakterisiert. Bisher nur ST (Bitterfeld, leg. Heyde) sowie vergleichbare Formen in Belgien. Möglicherweise ein von *O. oehlkersii* abgeleiteter Hybrid.

37. *Oenothera ligERICA* DESCHÂTRES & R. JEAN - Loire-Nachtkerze

[*suaveolens* × *villosa*]

Pfl mit ziemlich grünem Habitus, wenig Rot; **schwach anliegend behaart** (*Devriesia-Hybrid*); **BStand** kurz, kompakt; **KrBl** **ziemlich groß** ((20–) 25–30 mm), **stark ausgerandet** (*suaveolens-Habitus*), am Grunde etwas überlappend; **BKnospen** grün; **KBl-Endzipfel** sehr lang (5–7 mm); **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** lang ((30–) 35–50 (–60) mm); **FrKn** ?; **Rhachis** rot punktiert, oft rot überlaufen; **Kapseln** klein (< 30 mm), auffällig schlank, im Jugendstadium rot gestreift; **Kapselzähne** „sehr variabel“; **Stg** rot punktiert, schwach borstig weißhaarig; **StgBl** lanzettlich bis breit lanzettlich, weißnervig, kaum gezähnt.

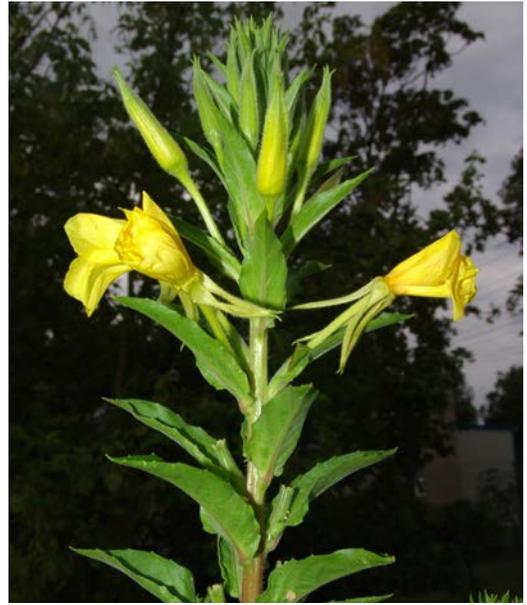
V: Bisher nur Frankreich, dort in den Tälern der Loire und Rhône. Vorkommen in D sind möglich.



38. *Oenothera cambrica* ROSTAŃSKI - Waliser Nachtkerze

Pfl mit ziemlich grünem Habitus, wenig Rot; **BStand** gestutzt bis pyramidal, oft reichblütig; **KrBl** mäßig groß (25–30 (–35) × 25–30 (–42) mm), verkehrt herzförmig, ausgerandet, so breit wie lang; **BKnosp** grün bis gelbgrün, selten etwas rötlich gestreift; **KBl-Endzipfel** mittel bis lang (3–5 (–7) mm), oben deutlich abspreizend, oft Spitzen rot; **Narbe/Antheren**: 6–12 mm, Narbe zwischen Antheren oder diese etwas überragend; **Hypanthium** mittel (25–35 mm), zerstreut drüsig; **FrKn** grün, drüsig; **Rhachis** grün, aber rot punktiert, oben drüsig, mit einzelnen Borstenhaaren; **Kapseln** lang (30–40 mm), rot punktiert, oben drüsig-borstig, unten [fast] drüsenlos (bei *fallax* drüsig!); **Kapselzähne** ziemlich lang (2 mm), abgerundet; **Stg** dicht rot punktiert, manchmal leicht rötlich überlaufen, locker weißlich borstig und stark anliegend weiß behaart, wenig drüsig; **StgBl** breit lanzettlich (11–17 × 3–4 cm), dunkelgrün, flach, auffällig grob gezähnt, Mittelnerv rot (besonders unten).

V: In Mitteleuropa und England (loc. typ.) zerstreut, in Deutschland vor allem nördlich, im Süden sehr selten.



39. *Oenothera wienii* RENNER ex ROSTAŃSKI - Danziger Nachtkerze

Pfl bunt, weißlich-anliegend behaart (Devriesia-Hybrid), schwach drüsig; **BStand** dicht, gestutzt; **KrBl** (10-) 14-24 × (10-) 14-20 mm, ausgerandet, so breit wie lang oder etwas breiter; **BKnospen** grün bis gelblichgrün, weißlich behaart; **KBl-Endzipfel** 3-4 mm (mittel), oben spreizend; **Narbe/Antheren:** Antheren überragen die Narbe (?); **Hypanthium** kurz (15-25 mm), drüsig; **FrKn** rot punktiert, weiß behaart; **Rhachis** grün, oft rot überlaufen; **Kapseln** kleiner (25-30 mm), oben verschmälert, dicht behaart, jung rot überlaufen und punktiert, untere ohne Drüsenhaare; **Kapselzähne** prominent, lang, emarginat, bilden Krönchen; **Stg** vor allem untere 2/3 deutlich bis stark rot überlaufen, rot punktiert, kurz borstig weiß und rot behaart; **StgBl** lanzettlich bis breiter lanzettlich (aber schmäler als *O. hoelscheri*), flach oder etwas wellig, rotnervig oder weißlichnervig mit roter Basis, Rand dicht, aber flach gezähnt.

V: In Mitteleuropa sehr selten, hauptsächlich im Osten und in Skandinavien, meist nur wenige Einzelfunde. Westlich bis Deutschland: SN, BY: Mainfranken, BW: Mannheim.



40. *Oenothera saxonica* s. str. (*clavifera* auct. nec HUDZIOK)

Pfl eher grün, nur etwas bunt, stark behaart; **BStand** gestutzt; **KrBl** mäßig klein (15–20 (–28) mm), so breit wie lang, kaum ausgerandet; **BKnospen** grün, behaart und drüsig; **KBl-Endzipfel** lang (4–8 mm); **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** 26–40 mm (manchmal recht lang), oberwärts allmählich erweitert; **FrKn** behaart, drüsig; **Rhachis** grün, rot punktiert; **Kapseln** kleiner bis mittel; **Kapselzähne** mittel (2–3 mm), stumpf bis emarginat; **Stg** am Grunde oft rötlich (aber nur mäßig), borstig und weich behaart; **StgBl** flach, recht schmal lanzettlich, weichhaarig, Blattrand schwach gezähnt, Mittelnerv weiß (selten rötlich)

V: Vor allem in Ostdeutschland, selten in der Rheinebene.



41. *Oenothera hoelscheri* RENNER ex ROSTAŃSKI - Hoelschers Nachtkerze

Pfl etwas bunt; **BStand** schwach pyramidal gestutzt, FrStand auffallend lang; **KrBl** mäßig klein bis mittel (14–26 × 14–23 mm), ausgerandet; **BKnospen** grün (bei var. *rubricalyx* ROSTAŃSKI rotgestreift); **KBl-Endzipfel** kurz (1,5–3 (–4) mm), dicklich; **Narbe** meist zwischen Antheren; **Hypanthium** mittel (25–35 mm), zuweilen rötlich überlaufen, drüsig-haarig; **FrKn** dicht weiß anliegend und spärlich borstig weiß behaart, rot punktiert; **Rhachis** mäßig bis stark pfirsichrot überlaufen, borstig behaart, nur an der Spitze drüsig; **Kapseln** klein (20–30 mm), relativ dünn und schmal, jung rötlich punktiert. Untere Kapseln nur mit Borstenhaaren (bei *O. fallax* mit Drüsen- und Borstenhaaren); **Kapselzähne** deutlich ausgerandet; **Stg** deutlich bis stark pfirsichrot überlaufen, borstig behaart; **StgBl** oben lanzettlich, unten breit lanzettlich, wellig, gedreht, dunkelgrün, Blattmittelnerv meist rot (weiß: var. *albinervis* ROSTAŃSKI).

V: Im östlichen Mitteleuropa und in Skandinavien weit verbreitet, östlich bis ins europäische Russland, westlich bis Deutschland (hier vor allem im Osten, im Westen und Süden sehr selten, u.a. Franken, oder fehlend).

42. *Oenothera pedemontana* SOLDANO - Piemonteser Nachtkerze

Pfl sehr hochwüchsig (bis 2,30 m), spät blühend; **BStand** kurz, kompakt; **KrBl** mittel (17–23 × 26 mm), breiter als lang; **BKnospen** zunächst grün, später rötlich gestreift; **KBl-Endzipfel** kurz (1,5–4 mm); **Narbe/Antheren**: ?; **Hypanthium** 22–40 mm, drüsig; **FrKn** ; **Rhachis** oben rötlich überlaufen; **Kapseln** klein (18–33 mm), untere Kapseln nicht drüsig; **Kapselzähne** ausgerandet; **Stg** rötlich überlaufen, punktiert; **StgBl** lanzettlich bis breit lanzettlich, rotnervig, gezähnt, Blattrand wellig.

V: Bisher nur Norditalien (westliche Poebene), dort aber regelmäßig. Auch Lombardei (VERLOOVE & ARDENGHI 2015).



43. *Oenothera albinervosa* PRASSE & M. HASSLER prov. - Weißnervige Nachtkerze

Pfl eher gräulich dunkelgrün, kaum bunt, weißlich behaart; **BStand** kurz, kompakt-gestutzt; **KrBl** 18–23 × 18–28 mm (mittelgroß); **BKnospen** grün, stark kurz und lang weißhaarig, drüsig; **KBl-Endzipfel** mittel (3–4 mm), nicht spreizend; **Narbe** zwischen den Antheren, beide erreichen oft Länge der KrBl; **Hypanthium** mittel (25–35 mm), grün, dicht kurz weißlich behaart; **FrKn** rot punktiert, dicht weißlich behaart; **Rhachis**: oberste Spitze immer rötlich; **Kapseln** kurz (20–25 mm), rötlich gestreift, rot punktiert, stark weißlich behaart; **Kapselzähne** kurz (1 mm), abgerundet; **Stg** deutlich rot punktiert, schwach rötlich gestreift oder überlaufen, borstig und lang weißhaarig; **StgBl** breit lanzettlich bis elliptisch, immer weißnervig, leicht gedreht, runzlig, weich weißhaarig, fast ganzrandig.

V: Eine charakteristische Sippe, die im Osten und Zentrum von Deutschland öfters gefunden, aber auch in der Rheinebene zerstreut bis selten identifiziert wurde. Früher oft als "*hoelscheri* var. *albinervis*" bezeichnet.



44. *Oenothera rubricaulis* KLEBAHN (s. str.) - Rotstänglige Nachtkerze

Pfl sehr bunt; **BStand** pyramidal, lang und dicht; **KrBl** mäßig klein (15–20 × 15–22) mm, länger als breit, ausgerandet; **BKnosp** grün, drüsig; **KBl-Endzipfel** kurz (1,5–3,5 mm), dicklich, oben oft leicht spreizend, Spitzen oft rötlich; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** zur Blütezeit sehr kurz (15–25 mm), später länger, drüsig, mit wenigen langen Haaren; **FrKn** rot punktiert, rot überlaufen, drüsig; **Rhachis** stark rot überlaufen, rot punktiert, drüsig-steifhaarig; **Kapseln** klein (20–30 mm), vor allem jung rotstreifig, borstig behaart; **Kapselzähne** abgerundet, aber kurz; **Stg** stark borstig behaart (Haare mit zylindrischer Basis), **komplett blutrot überlaufen**, rot punktiert; **StgBl** **breit lanzettlich, dunkel graugrün**, dicht stehend, wellig gedreht, rotnervig, meist ganzrandig [deutlich gezähnt: var. *dentifolia* JEHLIK & ROSTAŃSKI].

V: In Mitteleuropa bei weitem nicht so häufig wie früher angenommen. Ähnliche Formen werden heute als eigene Taxa abgetrennt (siehe u.a. die drüsenlosen *O. rubriaxis*, *O. vogtlandica* etc.). Soll in Skandinavien die zweithäufigste Art sein (ROSTAŃSKI). Vermutlich auch in Deutschland (Umg. Leipzig etc.), aber nicht häufig.



45. *Oenothera inconspicua* HUDZIOK - Unscheinbare Nachtkerze

Pfl etwas bunt; **BStand** stumpf, gestutzt; **KrBl** **sehr klein** (7–12 mm), ungefähr so lang wie breit, schwach ausgerandet, **B** meist **kleistogam**; **BKnospen** gelblichgrün, schwach drüsig, locker lang weißhaarig; **KBl-Endzipfel** mittel (2–4 (–5)) mm, dick, Spitze oft rötlich; **Narbe** so lang wie Antheren, beide erreichen Länge der KrBl; **Hypanthium** kurz (20–26 (–30) mm), nach oben allmählich erweitert, drüsig-borstig; **FrKn** rot punktiert, manchmal rot überlaufen, spärlich lang borstig behaart; **Rhachis** oben rot überlaufen, drüsig, rot punktiert; **Kapseln** relativ klein (25–30 mm), schlank, rot punktiert oder überlaufen, drüsig-borstig; **Kapselzähne** gestutzt oder leicht emarginat; **Stg** rot punktiert, an der Basis meist rot, dicht mit kurzen weißen und spärlich mit Borstenhaaren bedeckt; **StgBl** ins Blaugrüne spielend, schmal lanzettlich bis lanzettlich, flach oder kahnförmig, **deutlich wellig**, rotnervig, fast ganzrandig. V: Bisher selten im Osten von Deutschland gefunden, anderswo nicht bekannt. s BB: Ludwigsfelde, Seddin, Kloster-Zinna W-MV.



46. *Oenothera* Typ Goitzsche

Pfl bunt, **drüsig** [*rubriaxis* und *vogtlandica* komplett ohne Drüsen]; **BStand** dicht, pyramidal [bei *O. rubriaxis* kurz]; **KrBl** mäßig klein (15–18 × 15–20) mm, länger als breit, mäßig ausgerandet; **BKnospen** grün, schwach drüsig; **KBl-Endzipfel** mäßig kurz (2–4 mm), angedrückt; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** kurz (20–30 mm), drüsig, mit wenigen langen Haaren; **FrKn** rot punktiert, oft rötlich überlaufen, drüsig; **Rhachis** stark rot, rot punktiert, drüsig, schwach behaart; **Kapseln** klein (20–30 mm), borstig behaart; **Kapselzähne** abgerundet, kurz; **Stg** weißlich behaart, stark pfirsichrot überlaufen **StgBl** **schmal lanzettlich**, flach bis etwas wellig, **weißnervig**, **weich**, meist ganzrandig. [*ploompuui*: breite, stark gezähnte Blätter.]

V: Bisher nur selten in ST (Region Bitterfeld), in Nachzucht konstant. Status noch in Untersuchung, von weißnervigen Formen von *rubricaulis* nicht sicher zu unterscheiden. Von *rubricaulis* var. *germanica* und *flaemingina* durch Weißnervigkeit und weich behaarte, schmale Blätter unterschieden, von *wienii* durch kurze Kapselzähne.



47. *Oenothera rubricaulis* var. *germanica* prov. - Deutsche Rotstänglige Nachtkerze

Pfl bunt, **drüsig** [*rubriaxis* und *vogtlandica* komplett ohne Drüsen]; **BStand** pyramidal, lang und dicht [bei *O. rubriaxis* kurz]; **KrBl** mäßig klein (10–18 × 10–20) mm, länger als breit, ausgerandet; **BKnospen** grün, drüsig; **KBl-Endzipfel** kurz (1,5–3,5 mm), dicklich, oben oft leicht spreizend; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** kurz (20–30 mm), drüsig, mit wenigen langen Haaren; **FrKn** rot punktiert, oft rötlich überlaufen, drüsig; **Rhachis** stark rot, rot punktiert, drüsig, schwach behaart; **Kapseln** klein (20–30 mm), vor allem jung rotstreifig, borstig behaart; **Kapselzähne** abgerundet, kurz; **Stg** borstig weißlich behaart, vor allem oben **rötlich überlaufen, aber nicht blutrot**; **StgBl** lanzettlich, **gelbgrün**, dicht stehend, flach bis etwas wellig, **rotnervig**, meist ganzrandig. [*ploompuui*: breite, weißnervige, stark gezähnte Blätter]

V: In Deutschland weit verbreitet, vor allem im Osten häufig und hier in einheitlichen Populationen, im Südwesten selten und vereinzelt.



48. *Oenothera flaevingina* HUDZIOK - Fläming-Nachtkerze

Pfl sehr bunt, schlank; **BStand** schlank, gestutzt bis pyramidal; **KrBl klein (7–15 mm)**, so breit wie lang, ausgerandet (es gibt aber auch größerblütige Typen); **BKnospen** grün, drüsig; **KBl-Endzipfel** kurz (1,5–3 mm) [kann aber auch mal länger sein]; **Narbe** so lang wie Antheren; **Hypanthium** auffällig kurz (18–25 mm), weichhaarig und drüsig; **FrKn** rot punktiert, drüsig, manchmal schwach rot überlaufen; **Rhachis** zunächst oft grün, später intensiv rot; **Kapseln** kleiner (20–30 mm), junge Kapseln grün, rot punktiert; **Kapselzähne** abgestumpft; **Stg fast durchgängig mittel bis stark rot überlaufen**; **StgBl** schmal lanzettlich, rotnervig, tief dunkelgrün, glänzend, flach (bei *inconspecta* wellig) oder etwas wellig, Rand klein, aber dicht gezähnt.

V: Vor allem im Osten von D, wenige Einzelfunde im Süden (Frankfurt, Mainfranken) sowie in Polen.



50. *Oenothera gandavensis* VERLOOVE & M. HASSLER, prov. - Genter Nachtkerze

Pfl etwas bunt; **BStand** Meist gesamte Pfl **deutlich schief wachsend**, auch BStand bzw. Kapselbereich deutlich asymmetrisch; **KrBl** mäßig klein (14–18 (–20)) mm, schwach ausgerandet; **BKnospen** grün (unten etwas gelblichbraun), stark drüsig; **KBl-Endzipfel** 3–4 mm (ziemlich kurz bis mittel), **nicht spreizend**; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** mittel (25–35 mm); **FrKn** grün, stark drüsig; **Rhachis** leicht rot punktiert; **Kapseln** mittel (25–30 mm), schlank, grün, borstig behaart; **Kapselzähne** kurz, abgerundet bis fast truncat; **Stg** unten ± rot überlaufen, schwach rot punktiert; **StgBl** **schmal lanzettlich**, flach oder schwach kahnförmig, deutlich buchtig gesägt, rot- bis rosanervig.

V: Lokalsippe, in Belgien (Gent-Hafen) eine größere Kolonie. Vielleicht identisch mit nordamerikanischen Taxa.

49. *Oenothera* × *slovaca* JEHLIK & ROSTAŃSKI - Slowakische Nachtkerze

Die Art soll ein *Devriesia*-Hybrid (*depressa* × *royfraseri*) sein und sich von *O. royfraseri* durch rote Rhachis, rot gestreiften Stängel und schmal lanzettliche StgBl sowie stärkere Behaarung unterscheiden. Die Mittelnerven sind rot, die B klein und die BKnospen grün. Die Kapselzähne sind konkav. Das Hypanthium ist behaart, aber nicht drüsig.

V: Außer dem Originalfundort (W-Slowakei) sind bisher keine weiteren Funde bekannt geworden.

[51]. *Oenothera hazelae* R. R. GATES - Hazels Nachtkerze

BStand compact, broad and dense. Forms a characteristic terminal rosette with bright red tips (GATES) (ähnlich *paradoxa* und *villosa*!); **KrBl** 14–16 × 18–20 mm, opening nearly flat, deeply and widely emarginate. Starker Geruch; **BKnospen** yellowish, squarish 12–14 × 5–5,5 mm, rather densely patulous-hirsute with white papillae, densely glandular; **KBl-Endzipfel** 4–4,5 mm, green or slightly tipped with red; **Narbe/Antheren**: very short style; **Hypanthium** 28–34 mm, sparsely patulous-hirsute and spreading glandular pubescent; **FrKn** 11–12 × 3,5–5 mm, densely ascending hirsute with white or small red papillae and green glandular pubescence; **Rhachis** grün, ?rot punktiert; **Kapseln** klein (26 mm), schlank, schwach behaart; **Kapselzähne** ?; **Stg** aufrecht oder leicht schief, unten stark rot, oben grün, getupft (!), mit zwei Sorten Haaren aus blassroten und aus farblosen Papillen (Gates); **StgBl** flach (!), lanceolate or obovate-lanceolate, 11–15 × 30–38 mm, acute with reddish tip, conspicuously concave, not wavy, rather obscurely crinkled. Very finely appressed-puberulous on both surfaces, midrib ± pink above, margin strongly repandentate in lower leaves, upper very sparsely and shallowly so.

V: Bisher in Mitteleuropa nur eine Meldung aus Mainfranken (ROSTAŃSKI & MEIEROTT 2006: Bamberg). Bestätigung der Bestimmung durch Vergleich mit nordamerikanischem Material bleibt notwendig. Wie bei anderen nordamerikanischen Taxa wird es sich wahrscheinlich herausstellen, dass der Name auf europäisches Material nicht anwendbar ist.

52. *Oenothera pseudochicaginesis* ROSTAŃSKI - Falsche Rotstänglige Nachtkerze (*subterminalis* × *rubricaulis*?)

Pfl mäßig bunt; **BStand** dicht, aber schlank; **KrBl** ziemlich klein bis mittel (16–25 × 14–22 mm), länger als breit, ausgerandet; **BKnospen** grün, dicht weichhaarig; **KBl-Endzipfel** ziemlich lang (3–5 mm), etwas dicklich, oben spreizend, auch am Grunde leicht getrennt; **Narbe** zwischen Antheren, so lang wie diese; **Hypanthium** relativ lang (35–45 mm), drüsig; **FrKn** rot punktiert, weiß behaart; **Rhachis** stark rot punktiert, weiß behaart; **Kapseln** klein (20–30 mm), rot punktiert, weißlich behaart; **Kapselzähne** abgerundet, kurz; **Stg** rot punktiert, rot überlaufen, locker borstig weißlich behaart; **StgBl** eher flach oder kahnförmig, lanzettlich, am Stg stark nach oben gerichtet, rotnergig, Rand leicht wellig, nur ganz schwach gesägt/gezähnt.

V: Bisher nur aus Polen (Wroclaw etc., WOZNIAK-CHODACKA 2015).

53. *Oenothera octolineata* HUDZIOK - Achtstreifige Nachtkerze

Pfl ziemlich bunt (?); **BStand** pyramidal, locker, lang ausgezogen; **KrBl** sehr klein (7–15 mm), so breit wie lang; **BKnospen** grün; **KBl-Endzipfel** 3 mm, breit, dick; **Narbe/Antheren**: ?; **Hypanthium** recht kurz (20–30 mm), borstig; **FrKn**; **Rhachis** rot punktiert; **Kapseln** 25–35 mm, mit 8 roten Streifen, glänzend, dick, borstig; **Kapselzähne** ?; **Stg** grün, an der Basis kräftig rot, rot punktiert; **StgBl** dunkelgrün, recht schmal lanzettlich, schwach wellig, kleiner als *acutifolia*, rotnergig, schwach gezähnt.

V: Früher Lokalsippe in Brandenburg, seit den 1960er Jahren nicht mehr gesehen. s BB: Stahnsdorf bei Teltow, früher NO-SN: Zeißholz. Ob noch existent? [In Rothmaler zitierte Angaben von W-MV: Fahrbinde sind (det. Rostański) falsch und beziehen sich auf eine Form von *O. rubricaulis*.]



54. *Oenothera pyramidiflora* HUDZIOK - Pyramidenförmige Nachtkerze
 [*flaemingina* × *pyncocarpa*]

Pfl etwas bunt; **BStand** dicht, aber pyramidal; **KrBl** mäßig klein ((10–) 16 (–22) mm), stark ausgerandet, Größe nimmt im Verlauf der Blühphase ständig ab; **BKnospen** grün, drüsig; **KBl-Endzipfel** mittel ((2–) 3–4,5 mm), oben leicht spreizend; **Narbe** zwischen Antheren, beide fast so lang wie KrBl; **Hypanthium** mittel (25–30 mm), drüsig, haarig; **FrKn** grün, weiß behaart; **Rhachis** grün, deutlich rot punktiert, weißhaarig; **Kapseln** groß (30–40 mm), auch untere Kapseln drüsig (Unterschied zu *pyncocarpa*), nicht dicht stehend; **Kapselzähne** lang (bis über 2 mm), emarginat bis abgerundet; **Stg** grün, rot punktiert, untere 2/3 stark rot; **StgBl** etwas bläulichgrün, lanzettlich, weit auseinanderstehend, flach, dicht kurz gezähnt (am Grunde etwas stärker), unterhalb der Mitte am breitesten (bei *O. flaemingina* schmaler), Mittelnerv rot, zur Blattspitze hin weißlich.

V: Bisher nur wenige Funde in Ostdeutschland (SN BB), Einzelfunde in der Rheinebene (S-BW N-BW).



55. *Oenothera vogtlandica* HEYDE, prov. - Vogtland-Nachtkerze

Pfl wenig bunt, **komplett ohne Drüsen**; **BStand** schlank pyramidal; **KrBl** zunächst bis 25 mm, später kontinuierlich verringert auf 12 mm; **BKnospen** grün, weich weiß behaart; **KBl-Endzipfel** kurz, dicklich, ca. 3 mm, oft oben spreizend und sogar unten manchmal mit leichtem Abstand; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** kurz (23–30 mm); **FrKn** rot punktiert, rot überlaufen, borstig weißhaarig; **Rhachis** grün, **später rötlich (besonders bei Seitentrieben)**, **rot punktiert**; **Kapseln** 20–27 mm, kurz, etwas keulig, manchmal etwas gestreift; **Kapselzähne** zunächst lang und abgerundet, später kürzer; **Stg** schwach rot punktiert, oft leicht rot gestreift; **StgBl** ziemlich schmal lanzettlich, flach bis kahnförmig, waagrecht abstehend, selten etwas gewellt, Rand an der Basis deutlich gesägt. Blattmittelnerv zunächst weißlich, später rötlich auslaufend.

V: In TH, W-SN und ST an etlichen Stellen identifiziert, vermutlich auch anderswo. Früher unter "*rubricaulis* s. lat." geführt.



56. *Oenothera rubriaxis* M. HASSLER & KIESEWETTER, nom. prov.
- Rotachsige Nachtkerze

Pfl etwas bunt, **komplett ohne Drüsen**; **BStand** stumpf-kompakt, **kurz, gestutzt**; **KrBl** mäßig klein bis mittel (15–20 (–22) mm), deutlich ausgerandet; **BKnospen** grün, sehr selten etwas rötlich gestreift, kaum behaart; **KBl-Endzipfel** kurz (2–3 mm), dicklich, nicht getrennt; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** kurz (20–30 mm); **FrKn** schwach rot punktiert, spärlich borstig behaart; **Rhachis** im oberen BStand rot überlaufen; **Kapseln** kurz (20–27 mm), jung etwas rot punktiert (später grün), dicklich, manchmal etwas rot gestreift, spärlich weiß lang behaart; **Kapselzähne** ziemlich kurz, ausgerandet; **Stg** rot punktiert, borstig weiß behaart, unten manchmal etwas rötlich überlaufen, aber nie blutrot; **StgBl** ziemlich schmal lanzettlich bis lanzettlich, flach, waagrecht abstehend bis etwas nach oben gerichtet, manchmal etwas wellig, deutlich gebuchtet-gesägt bis fast ungezähnt. Mittelnerv rötlich oder weißlich. V: h HE z BW RP. In der Rheinebene stellenweise häufig, vor allem im Norden (um Frankfurt), aber auch Emsland.



57. *Oenothera editicaulis* HUDZIOK - Hochwüchsige Nachtkerze

Pfl sehr hochwüchsig, **oben mit vielen kleinen Blättern**, etwas bunt; **BStand** kegelförmig, **dicht und kurz** (bei *O. pycnocarpa* sehr lang); **KrBl** mittel (15–22 × 18–28 mm), ausgerandet, tellerartig ausgebreitet, breiter als lang; **BKnospen** grün, behaart, kaum oder nicht drüsig; **KBl-Endzipfel** 5–9 mm (sehr lang); **Narbe/Antheren**: Antheren 7–8 mm, Narbe von Antheren umgeben; **Hypanthium** ziemlich lang (28–40 mm); **FrKn** grün, nicht oder spärlich rot punktiert, ziemlich dicht behaart; **Rhachis** kurz, rot punktiert, rote Spitze; **Kapseln** klein (14–27 mm); **Kapselzähne** abgerundet; **Stg** grün, **irregulär rot punktiert**; **StgBl** lanzettlich, unten breiter, am Grunde nicht gezähnt, Mittelnerv weiß bis rosa (Basis hellrot). **Im oberen Stg-Bereich auffallend viele kleine Blätter, diese meist rot gefleckt.**

V: Anscheinend bisher nur im Osten von D (BB: Luckenwalde, Brieske; ST). Ob noch existent?



58. *Oenothera indivisa* HUDZIOK - Klauenzähnlige Nachtkerze

[*ammophila* × *jueterbogensis*]

Pfl etwas bunt, zierlich, spät blühend, drüsig; **BStand** gestutzt; **KrBl** ziemlich klein (13–21 × 13–24 mm), etwas breiter als lang, leicht ausgerandet; **B** fallen meist nicht ab, bleiben bis zur Reife mit der Frucht verbunden. **BKnospen** grün, "später rotstreifig"; **KBl-Endzipfel** dick, lang (4–7 mm), etwas spreizend (*Rugglesia*-Hybrid); **Narbe** von Antheren umgeben; **Hypanthium** dünn, 27–36 mm (wirkt wegen geringer Blütengröße lang); **FrKn** borstig weiß behaart, drüsig, rot punktiert; **Rhachis** rot punktiert, rot überlaufen; **Kapseln** 24–32 mm, borstig behaart, rotstreifig; **Kapselzähne** lang (3–5 mm), mehr oder weniger zugespitzt; **Stg** grün, irregulär rot punktiert, rötlich überlaufen; **StgBl** ziemlich schmal lanzettlich, unten breiter, bläulichgrün, Mittelnerv rötlich.

V: Nur im Osten von D, sehr lokal. BB: Jüterbog (Wiederfund: Heyde 2019), Treuenbrietzen.



59. *Oenothera acutifolia* ROSTAŃSKI - Schopfige Nachtkerze

Pfl eher grün, wenig bunt; **BStand** konisch, **im BStand und darunter dichte, brakteenähnliche Beblätterung**; **KrBl** mäßig klein (16–20 mm, meist um 18), verkehrt herzförmig, deutlich ausgerandet; **BKnospen** grün, drüsig, locker borstig weißhaarig; **KBl-Endzipfel** (2–) 3–4 mm, etwas verdickt, am Grunde oft nur undeutlich berührend; **Narbe/Antheren**: 3–7 mm, Narben zwischen Antheren, 5–8 mm; **Hypanthium** kurz bis mittel (16–32 (40) mm); **FrKn** rot punktiert, borstig weiß behaart; **Rhachis** rot punktiert, Spitze jung deutlich rot überlaufen; **Kapseln** klein und schlank (20–30 mm), jung rotstreifig, stark rot punktiert, obere drüsig, untere nur spärlich drüsig, borstig weißhaarig; **Kapselzähne** abgerundet; **Stg** deutlich rot punktiert, weißlich borstig behaart; **HochBl** eilanzettlich, die unteren 5–14 × 1,3–4,5 cm; **StgBl** dunkelgrün, flach, relativ breit lanzettlich (5–23 × 1,3–5,5 cm), im unteren Bereich an der Basis **lappig gezähnt und gebuchtet-gesägt**. Blattnerve meist rötlich, gelegentlich auch weiß.

V: In Mitteleuropa zerstreut bis selten, mehr im Osten (Deutschland, Tschechische Republik, Polen, Belarus). Vor allem in Ostdeutschland regelmäßig. Fehlt vermutlich im Südwesten von D (Funde in der Rheinebene waren falsch).



60. *Oenothera ploompuii* ROSTAŃSKI - Estnische Nachtkerze

Pfl mäßig bunt, **stark drüsig** (bei *O. rubriaxis* drüsenlos); **BStand** kurz, gestutzt; **KrBl** mäßig klein ((10 –) 15–18 (–25 mm) [Typus: 10–15 mm], etwas breiter als lang; **BKnospen** grün; **KBl-Endzipfel** ziemlich kurz (2–3 mm), oben etwas spreizend; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** ziemlich kurz ((15 –) 20–30 mm), drüsig, gelbgrün; **FrKn** schwach rot punktiert oder grün, spärlich borstig weißhaarig, drüsig; **Rhachis** im Blütenstand rot, rot punktiert; **Kapseln** mittel (25–35 mm), dicklich, borstig weißhaarig, schwach drüsig; **Kapselzähne** kurz, emarginat; **Stg** recht schwach rot punktiert, borstig weißhaarig, gelegentlich etwas rötlich überlaufen; **StgBl** **weißnervig**, **breit lanzettlich** (bei *O. rubriaxis* viel schmäler), **wellig-gedreht**, **Rand deutlich gezähnt**, vor allem an der Basis. Obere Bl klein, an der Basis am breitesten.

V: Locus typicus Estland (dort nur kultiviert!). In D bisher in wenigen Exemplaren in Nordbaden, NW-BY (Alzenau) sowie bei Frankfurt-Preungesheim (dort von WITTIG & TOKHTAR 2003 vermutlich als "*acutifolia*" kartiert).



61. *Oenothera mediogermanica* HEYDE, nom. prov. - Mitteldeutsche Nachtkerze

Pfl eher grün, kaum Rot; **BStand** pyramidal, oben dicht; **KrBl** (15–)18–23 × 18–22 mm, etwas breiter als hoch, schwach ausgerandet; **BKnospen** stark weißhaarig, drüsig; **KBl-Endzipfel** mittel (3,5–4,5 mm); **Narbe** etwas kürzer als Antheren; **Hypanthium** kurz (20–30 mm); **FrKn** rot punktiert, stark drüsig, spärlich borstig weißhaarig; **Rhachis** zunächst grün, später leicht rötlich überlaufen; **Kapseln** mittel (25–30 mm), dicht stehend, rot punktiert, schwach rotgefleckt, stark drüsig, schwach weißhaarig; **Kapselzähne** abgerundet; **Stg** schwach punktiert, unten etwas bräunlich, Punktierung verliert sich nach unten; **StgBl** relativ breit lanzettlich, waagrecht abstehend, flach, dunkelgrün, Rand gewellt / sehr schwach gezähnt. Mittelnerv weiß, später an der Basis rötlich.

V: Bisher nur an einigen Stellen in Ostdeutschland, u. a. SN: Zwickau (GEFD 2018).



62. *Oenothera* × *clavifera* HUDZIOK (s. str.) - Nagelzähnige Nachtkerze

Pfl eher grün, lang und dicht abstehend weiß behaart; **BStand** gestutzt; **KrBl** ziemlich klein (15–20 mm), so breit wie lang; **B** häufig kleistogam; **BKnospen** immer grün, dicht und lang weiß behaart, wenig drüsig; **KBl-Endzipfel** lang (4–8 mm), V-förmig spreizend und auch am Grund leicht getrennt (Rugglesia-Merkmal); **Narbe** zwischen Antheren; **Hypanthium** 26–40 mm (manchmal recht lang), oberwärts allmählich erweitert; **FrKn** weiß und lang abstehend behaart; **Rhachis** grün, rot punktiert; **Kapseln** groß (30–40 × 9–10,5 mm), sehr derb, dick, untere nicht drüsig; **Kapselzähne** lang (3–5 mm), zugespitzt; **Stg** am Grunde oft rötlich (aber nur mäßig), borstig und weich behaart; **StgBl**: flach, recht schmal lanzettlich, weichhaarig, Blattrand schwach gezähnt, **Mittelnerv** weiß (selten rötlich).

V: Lokalsippe, bisher nur in BB (Typusfundort Potsdam), neuerdings in Neuseddin wiedergefunden (in hort. Prasse nachgezogen, "Typ Bäcker"). Die dazu zwischenzeitlich gezählten Exemplare (Osten, Rheinebene etc.) gehören zu anderen Sippen, u. a. *O. saxonica* s. str.



63. *Oenothera punctulata* ROSTAŃSKI & GUTTE - Feinpunktierte Nachtkerze
 [pyncocarpa × biennis]

Pfl eher grün; **BStand** kompakt; **KrBl** mittel (15–20 × 18–24 mm, manchmal breiter als lang, leicht unter *biennis*-Größe, selten bis 28 mm); **BKnospen** immer grün, überwiegend drüsig; **KBl-Endzipfel** mittel (3–4 mm); **Narbe** zwischen Antheren; **Hypanthium** mittel (30–35 mm); **FrKn** drüsig, abstehend behaart; **Rhachis** grün; **Kapseln** klein (20–30 (–38) mm), schlank, borstig und etwas drüsig; **Kapselzähne** 1–2 mm, teilweise ausgerandet bis spitz; **Stg** mäßig, oben deutlich rot getupft, spärlich borstig weiß behaart; **StgBl**: **Obere lanzettlich, untere breit lanzettlich bis elliptisch**, Mittelnerv rötlich oder rot, Rand gewellt und schwach gezähnt.

V: In Mitteleuropa lokal (Deutschland, Tschechische Republik, Polen), meist nicht häufig, aber anderswo zu erwarten (die Eltern sind häufig). Entsteht offensichtlich immer wieder zwischen den Eltern (daher durchaus variabel), bildet aber eigenständige Populationen.



64. *Oenothera pycnocarpa* ATKINSON & BARTLETT - Dichtfrüchtige Nachtkerze

Pfl eher grün, kaum Rot; **BStand** **pyramidal** (gestutzt weist auf Hybriden mit *biennis* hin), lang, oben dicht; **KrBl** mäßig klein (12–18 × 14–20 mm), ausgerandet; **BKnospen** grün, spärlich weißhaarig, drüsig; **KBl-Endzipfel** lang (4–7 mm), etwas dicklich; **Narbe** von Antheren umgeben; **Hypanthium** recht lang (30–40 mm); **FrKn** grün, spärlich weißhaarig; **Rhachis** lang, rot punktiert, aber nicht rot überlaufen; **Kapseln** **ziemlich klein** (25–30 mm), schlank, unten breiter, borstig-drüsig (untere nur borstig); **Kapselzähne** abgestumpft; **Stg** rot punktiert, unten manchmal schwach rötlich, mit langen Borstenhaaren; **StgBl** dunkelgrün, lanzettlich, **flach**, rotnervig, unten am breitesten, **an der Basis deutlich buchtig gesägt**.

V: Aus Nordamerika beschrieben. In Mitteleuropa weit verbreitet und regional relativ häufig, östlich bis in die Ukraine. Scheint sich regional weiter auszubreiten, u. a. in Belgien (dort erst seit 1992 bekannt).



64a. *Oenothera pycnocarpa* var. *minutiflora* JEHLIK & ROSTANSKI

Von typischer *O. pycnocarpa* durch die Kleinheit der Blüten unterschieden. Verwechslungsgefahr mit der ebenfalls sehr kleinblütigen *O. roxyfraseri*!



64b. *Oenothera pycnocarpa* var. *aglandulosa* HEYDE, prov.

Von typischer *O. pycnocarpa* durch das völlige Fehlen von Drüsen unterschieden. Tritt anscheinend im Osten regelmäßig auf.



65. *Oenothera heiniana* TEYBER - Wiener Nachtkerze (*biennis* x *pycnocarpa*?)

Pfl eher grün, kaum Rot; **BStand** gestutzt; **KrBl** mittel (16–28 mm), länger als breit; **BKnospen** grün; **KBl-Endzipfel** 3–5 mm (mittel bis etwas lang); **Narbe/Antheren**: 5–7 mm (2/3 der Petalenlänge erreichend); **Hypanthium lang** (35–48 mm); **FrKn** ?; **Rhachis** rot punktiert, nur oben drüsig; **Kapseln** klein (20–30 mm); **Kapselzähne** stumpf, obere „recht spitz“; **Stg** rot punktiert, unten rötlich angelaufen, nicht drüsig; **StgBl** dunkelgrün, **lanzettlich bis eilanzettlich**, „blass“nervig, schwach gezähnt bis fast ganzrandig.

V: Bisher mit Sicherheit nur von Altfunden aus der Wiener Gegend bekannt. Die obigen Bilder aus Osttirol zeigen sehr wahrscheinlich dieses Taxon (noch endgültig zu verifizieren).



66. *Oenothera compacta* HUDZIOK - Dichtblütige Nachtkerze

Pfl eher grün, wenig bunt; **BStand** sehr kurz, kompakt, sehr dicht; **KrBl** (14–)15–23 mm [Rostański: 15–20], umgekehrt herzförmig, etwas breiter als lang; **BKnospen** grün, drüsig; **KBl-Endzipfel** lang (4–6 mm), oben etwas spreizend (bei *O. brevispicata* kürzer); **Narbe/Antheren**: Antheren 9–11 mm, Narbe zwischen Antheren; **Hypanthium** mittel (25–35 mm), weichhaarig; **FrKn** grün, drüsig; **Rhachis** rot punktiert, mit Drüsen- und Borstenhaaren; **Kapseln** dicht stehend (Name!), kurz bis mittel (25–35 (–40) × 6–7,5 mm) [bei *O. pyramidiflora* größer], etwas dicklich, spärlich drüsig, grün; **Kapselzähne** lang (2,0–2,5 mm), emarginat; **Stg** schwach rot punktiert, unten deutlich rot, oben grün; **StgBl** flach, dunkelgrün, schmal lanzettlich (10–11 × 2–2,5 cm), schwach gezähnt, rotnervig.

V: Bisher nur aus dem Osten von Deutschland und Nordbayern bekannt. s BB: Teupitz N-BY NW-SN ?ST W-MV.



67. *Oenothera longicaudata* KIESEWETTER & HASSLER, prov. - Langzipflige Nachtkerze

Pfl eher grün, wenig bunt; **BStand** sehr kurz, kompakt; **KrBl** länger als breit, ziemlich klein bis mittelgroß (15–22 mm), nicht oder kaum überlappend; **BKnospen** grün, schwach drüsig-haarig; **KBl-Endzipfel** sehr lang (6–10 mm), anliegend; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** kurz bis mittel (20–32 mm); **FrKn** schwach rot getupft, wenig behaart und kaum drüsig; **Rhachis** grün, kaum rot getupft; **Kapseln** schlank, lang (bis 35 mm), dicht stehend; **Kapselzähne** kurz, etwas spitz; **Stg** grün, rot getupft, an der Basis schwach rötlich-bräunlich überlaufen, wenig haarig; **StgBl** sehr schmal lanzettlich, fast parallelrandig, am Rand deutlich gesägt; Mittelnerv rötlich.

V: Bisher nur Einzelfunde in ST: Halle-Ammendorf (GEFD 2017), in Nachzucht konstant.



68. *Oenothera crenatosepala* KIESEWETTER, prov. - Kerbblütige Nachtkerze

Pfl eher grün, wenig bunt, punktiert, kaum drüsig. **BStand** kurz, kompakt bis leicht pyramidal; **B**; **KrBl** mittel (15–20 × 20–22 mm), **deutlich länger als breit, stark ausgerandet (gekerbt)**; **BKnospen** grün; **KBl-Endzipfel** kurz bis mittel (2–4 mm), oft mit roter Spitze; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** **ziemlich lang (40–45 mm)**, nur mit Borstenhaaren; **FrKn** grün, nur mit Borstenhaaren; **Rhachis** grün, stark verkahlend; **Kapseln** kurz, 25–27 mm, mit anliegenden Borstenhaaren; **Kapselzähne** kurz, ausgerandet; **Stg** grün, schwach rot punktiert; **StgBl** schmal lanzettlich bis lanzettlich (8–12 × 1,3–2 cm), flach oder rinnig, **beidseits dicht anliegend behaart**, Mittelnerv weiß. (Sehr ähnlich zu *O. victorinii*, aber punktiert! Von *O. longicaudata* durch kurze KBl-Endzipfel, kurze Kapseln und weiße Blattnerven unterschieden)

V: Bisher nur SN (Zwickau, Lampertswalde), in Nachzucht in hort. Kieseewetter.



69. *Oenothera brevispicata* HUDZIOK - Kurzzährige Nachtkerze

Pfl eher grün, wenig bunt, **schwach punktiert**. **Blütezeit sehr spät**. **BStand sehr kurz**, **Kapseln dicht stehend** (Name!); **B** etwas trichterförmig, bleiben meist bis zur Reife mit der Fr verbunden; **KrBl** mäßig klein bis mittel (17–25 × 13–18 mm), **deutlich länger als breit**, schwach ausgerandet, **stark trichterförmig gestellt**; **BKnospen** grün, mit Drüsen und Haaren; **KBl-Endzippel kurz** (2–4 mm), drüsig behaart, an der Spitze etwas spreizend; **Narbe** zwischen den Antheren, Staubfäden sehr dünn; **Hypanthium** mittel (25–35 mm), drüsig; **FrKn** grün, fast kahl; **Rhachis** grün, stark verkahlend; **Kapseln** 25–30 × 6–7 mm, grün; **Kapselzähne** sehr kurz, stumpf oder ausgerandet; **Stg** grün, **zumindest unten oft rötlich überlaufen**, locker kraus- und borstenhaarig, schwach rot punktiert; **StgBl** dicht stehend, schmal lanzettlich bis lanzettlich, schwach gezähnt oder fast ganzrandig, Mittelnerv rötlich.

V: Bisher nur in Ostdeutschland, dort lokal (BB ST MV).



70. *Oenothera royfraseri* R. R. GATES - Royfrasers Nachtkerze

Pfl eher grün, wenig bunt; **BStand** kurz, kompakt oder etwas pyramidal; **KrBl** 5–12 (–14) mm (sehr klein), ausgerandet; **BKnospen** grün (im Herbst manchmal schwach rötlich); **KBl-Endzipfel** 2–3 mm (kurz), Spitze manchmal etwas rötlich, leicht spreizend; **Narbe/Antheren**: 3–5 mm, Narbe von Antheren umgeben oder darunter; **Hypanthium** mittel (25–40 mm), spärlich drüsig-borstig; **FrKn** grün oder schwach rot getupft, etwas drüsig-borstig; **Rhachis** grün, rot punktiert, meist drüsig-haarig; **Kapseln** schlank (25–30 mm), obere drüsig, jung dicht borstig, rot getupft; **Kapselzähne** kurz, abgerundet, flach ausgerandet oder gestutzt; **Stg** stark rot punktiert, unten oft rötlich überlaufen, mit roten Borstenhaaren und weißlichen anliegenden Haaren; **StgBl** lanzettlich, flach, graugrün, glänzend, an der Basis (meist) stark gezackt, leicht gewellt, fast waagrecht abstehend. **BIMittelnerv** rot oder rötlich.

V: Aus Nordamerika beschrieben. In Mitteleuropa weit verbreitet, aber meist nicht häufig. In Deutschland vor allem in Osten, dagegen im Süden und Westen selten.



70a. *Oenothera royfraseri* × *fallax*



71. *Oenothera* Typ Geiseltal

Pfl eher gelbgrün, wenig bunt; **BStand** pyramidal, dicht, schlank; **KrBl** sehr klein (7–12 mm); **BKnospen** grün; **KBl-Endzipfel** sehr kurz (1–3 mm), leicht rotspitzig, an der Spitze spreizend; **Narbe** so lange wie Antheren, beide etwas aus der B herausragend; **Hypanthium** 20–30 mm (mittel), grün; **FrKn** grün oder schwach rot punktiert, drüsig; **Rhachis** schwach rot punktiert; **Kapseln** sehr klein (15–25 mm); **Kapselzähne** sehr kurz, truncat oder emarginat; **Stg** deutlich rot punktiert, weich weißhaarig; **StgBl** ziemlich schmal lanzettlich, hellgrün, wellig, leicht gedreht, stehen mehr nach oben, fast ganzrandig, BlMittelnerv weiß oder leicht rosa.

V: Lokalsippe, bisher nur von einer Stelle im Osten von Deutschland bekannt. S-ST: Braunsbedra (GEFD 2016)



72. *Oenothera rhenana* M. HASSLER & KIESEWETTER, prov. - Oberrhein-Nachtkerze

Pfl etwas bunt, **unpunktiert**, **schwach behaart**; **BStand** ziemlich dicht, schwach pyramidal; **KrBl** **ziemlich groß** (28–35 mm, bis zu *suaveolens*-Größe); **BKnospen** grün, locker weißhaarig bis fast unbehaart; **KBl-Endzipfel** lang (4–6 mm), nicht spreizend; **Narbe/Antheren**; ; **Hypanthium** 35–40 mm (recht lang), ältere Blüten etwas nickend; **FrKn** grün, locker weißhaarig-drüsig; **Rhachis** grün, oben drüsig; **Kapseln** klein, schlank, stark drüsig, aber kaum borstig; **Kapselzähne** mittel (1–2 mm), abgerundet; **Stg** ungetupft (manchmal sehr schwach punktiert), **unten bis zur Mitte stark rot**, oben grün, locker weiß behaart; **StgBl** **weißnervig**, **schmal lanzettlich** bis fast parallelrandig, flach, kaum gewellt, schwach gesägt bis fast ganzrandig.

V: Lokal in der Rheinebene (bisher sicher zugeordnet 3 Kolonien). Am Typusfundort in Jugenheim westlich des Bahnübergangs in einer großen, sehr homogenen und sich ausbreitenden Population.



73. *Oenothera palatina* M. HASSLER & KIESEWETTER, prov. - Pfälzer Nachtkerze

Pfl mäßig bunt, **unpunktiert**, **auffällig lang weiß behaart**; **BStand** gestutzt, aber locker; **KrBl** **ziemlich groß** (25–30 × 25–30 mm), schwach ausgerandet; **BKnosp** gelblichgrün, drüsig, locker weißhaarig; **KBl-Endzipfel** lang (4–6 mm), nicht spreizend, vorne oft rotspitzig; **Narbe** nur etwas länger als Antheren, beide kurz und maximal 1/2 der KrBl-Länge; **Hypanthium** lang (35–45 mm), gelblichgrün; **FrKn** grün, locker weißhaarig; **Rhachis** grün; **Kapseln** kurz, schlank, an der Basis etwas dicklich, weiß steifhaarig; **Kapselzähne** ziemlich kurz, abgerundet; **Stg** unpunktiert, **ab der Mitte nach unten rötlich und irregulär rot gefleckt** (aber nicht punktiert), lang borstig behaart; **StgBl** recht schmal lanzettlich (in der Mitte am breitesten), flach, Rand schwach gesägt (Basis auch etwas stärker), **Mittelnerv rosarot**.
 V: In Summe rund 10 Populationen in der Rheinebene von Rheinhessen bis Nordbaden. s - z HE N-BW RP.



74. *Oenothera nuda* RENNER ex ROSTAŃSKI - Unbehaarte Nachtkerze

Pfl eher grün, wenig bunt; **BSt** schlank, gestutzt, Kapseln aber dichtstehend; **KrBl** ziemlich klein bis mittel (15–22 mm), ausgerandet, **Kronblätter** merklich heller gelb als bei den anderen Arten; **BKnosp** gelblichgrün, kahl oder etwas weichhaarig; **KBl-Endzipfel** lang (Linder: bis 6 mm); **Narbe/Antheren:** Antheren 6–10 mm, Stigma zwischen Antheren; **Hypanthium** mittel (28–35 mm); **FrKn** grün; **Rhachis** grün, **komplett kahl, allenfalls wenige einzelne Haare**; **Kapseln** mittel (25–35 (–42) mm), kahl, recht schlank, mit Höckern; **Kapselzähne** truncat bis kurz emarginat; **Stg** grün, ungetupft, im unteren Bereich ± rotbraun, wenige angedrückte Haare; **StgBl** lanzettlich (1 : 5–6), unten breiter, oben schmal, dunkelgrün, flach, rotnervig, unten gezähnt, oben gebuchtet.

V: Selten und meist in Einzelexemplaren in Mitteleuropa (Frankreich, Belgien, Schweiz, Deutschland, Polen), außerdem Portugal. Die meisten Nachweise im Westen, in D aber auch BB: Potsdam (Altfund Hudziok).



75. *Oenothera macrosperma* HUDZIOK - Großsamige Nachtkerze
(= Typ "Altes Lager")

Pfl wenig bunt, **unpunktiert**; **BStand** dicht, leicht pyramidal; **KrBl** mittel bis ziemlich groß (24–33 × 20–27 mm), schwach ausgerandet, immer etwas breiter als lang; **BKnospn** grün, spärlich behaart; **KBl-Endzipfel** lang (4–8 mm); **Narbe** zwischen Antheren; **Hypanthium** mittel (28–37 mm); **FrKn** grün, borstig-drüsig; **Rhachis** grün, drüsig; **Kapseln** ziemlich groß (30–40 mm), obere mit Drüsen- und Borstenhaaren, untere nur mit Borstenhaaren; **Kapselzähne** lang und zugespitzt; **Stg** grün, unpunktiert, **in den unteren 2/3 meist deutlich rot überlaufen**; **StgBl** flach, schmal lanzettlich (2,4 x 22,5 / 1,9 x 10 cm), etwas wellig, rinnig, grünlich, beiderseits kurz behaart, Blattnerven weiß und an der Basis manchmal rosa.

V: In N-BB (Jüterbog, Neu-Seddin etc.) lokal nicht selten, auch in SW-MV. Einzelfunde in N-BY.



76. *Oenothera* Typ Burgau

Wie *O. rhenana*, aber: KrBl etwas kleiner (ca. 25–28 mm), StgBl sehr schmal lanzettlich. Pfl locker lang weiß behaart.

Sehr ähnlich zu *macrosperma* / "Altes Lager", aber möglicherweise eher ein *suaveolens*-Hybrid (mit *erythropoda* prov.?)

V: 5 Populationen in der Umgebung von Karlsruhe. Lokalsippe, bisher nirgendwo anders aufgetaucht.



77. *Oenothera erythropoda* M. HASSLER & KIESEWETTER, prov. - Rotfüßige Nachtkerze

Pfl etwas bunt, **komplett unpunktiert, sehr spärlich haarig**; **BStand** kurz, kompakt; **KrBl** 15–20 mm (mäßig klein), an der Basis nicht überlappend, breiter als lang, schwach ausgerandet; **BKnospen** drüsig, schwach weißhaarig; **KBl-Endzipfel** lang (3,5–5 mm), komplett anliegend, oben oft spreizend; **Narbe** zwischen Antheren, beide meist fast so lang wie KrBl; **Hypanthium** 30–40 mm (recht lang); **FrKn** grün, drüsig; **Rhachis** grün, drüsig; **Kapseln** klein (20–30 mm), weißhaarig; **Kapselzähne** lang (2–3 mm), abgerundet; **Stg** unpunktiert, **von unten bis über die Mitte rot, weiter oben rot gestreift**, spärlich lang weißhaarig; **StgBl** **sehr schmal lanzettlich, fast parallelrandig**, waagrecht abstehend, rötlichnervig (seltener auch fast weiß), BlMittelnerv an der Basis rot. Blattrand deutlich gesägt (vor allem an der Basis).

V: Bisher rund ein Dutzend Fundorte in der Rheinebene, auch im Süden. HE RP BW [und F: Elsass].



78. *Oenothera obscurifolia* HUDZIOK - Graublättrige Nachtkerze

Pfl wenig bunt, **dicht kurz filzig behaart (kaum längere Haare)**; **BStand** pyramidal, lang und dicht; **KrBl** mittel (14–22 × 16–29 mm), deutlich breiter als lang, kaum ausgerandet; **BKnospen** grün, später rötlich gestreift, weiß behaart, drüsig; **KBl-Endzypfel** meist ziemlich lang bis lang (3–9 mm); **Narbe** unter den Antheren; **Hypanthium** kurz (22–28 mm); **FrKn** dicht drüsig-borstig; **Rhachis** grün oder rötlich überlaufen, selten etwas punktiert; **Kapseln** klein (20–25 mm), drüsig-borstig, weit auseinanderstehend; **Kapselzähne** mittel, stumpf, +/- ausgerandet oder gestutzt; **Stg** grün, nur unten wenig pfirsichrot überlaufen, kaum punktiert, nur oben angedrückt behaart; **StgBl** dunkel matt graugrün, ziemlich breit lanzettlich, flach, schwach gezähnt, weißnervig, Rand schwach gesägt. **Einzig (fast) unpunktete Art mit gestreiften Knospen.**

V: Bisher nur in Ostdeutschland, dort sehr zerstreut bis selten. s BB: Luckenwalde MV.



79. *Oenothera paradoxa* HUDZIOK - Paradoxe Nachtkerze

Pfl bunt; **BStand** pyramidenförmig bis gestutzt, oben dicht, **mit Hochblattschopf**; **KrBl** (10–) 14–20 × 13–18 mm, umgekehrt herzförmig, wenig breiter als lang, ausgerandet, oft kleistogam; **BKnospen an jungen Pflanzen zunächst grün, später im oberen Drittel rot**, stark drüsig und kurz weißhaarig; **KBl-Endzipfel** 3–6 mm (mittel bis lang), oben etwas spreizend; **Narbe** unter den 6–8 mm langen Antheren; **Hypanthium** mittel (25–35 mm), drüsig-borstig, gelbgrün, manchmal etwas rötlich; **FrKn** grün, drüsig-weißhaarig; **Rhachis** grün, manchmal sehr schwach rot punktiert; **Kapseln** mittel (25–30 × 7–8 mm), kurz und dicklich, drüsig-borstig, untere nur borstig; **Kapselzähne** 2 mm, ausgerandet; **Stg** nicht punktiert, aber in den unteren 2/3 stark rot, in der Mitte rot gestreift, mäßig borstig behaart; **StgBl** sattgrün bis dunkelgrün, **breit lanzettlich bis eilanzettlich, Spitze gedreht, BlMittelnerv stark rot**, Rand gesägt, wellig. **V:** Sehr zerstreut in Mitteleuropa (Frankreich, Belgien, Deutschland, Polen), oft nur adventive Einzelfunde, nur sehr selten in größeren Kolonien (in Z- und S-Polen durchaus verbreitet: WOZNIAK-CHODACKA & PLISZKO 2017).

80. *Oenothera wratislaviensis* ROSTAŃSKI - Breslauer Nachtkerze

Pfl ; **BStand** pyramidal; **KrBl** mäßig klein bis mittel (12–20 × 13–23 mm), breiter als lang; **BKnospen im obersten Drittel rot gefleckt** (wie bei *O. paradoxa*); **KBl-Endzipfel** 2–4 mm (kurz bis mittel), oben etwas spreizend [bei *obscurifolia* und *subterminalis* viel länger]; **Narbe/Antheren**: 5–10 mm, Narbenäste 3–6 mm, spreizend zwischen Antheren; **Hypanthium** eher kurz (20–30 mm), drüsig, behaart; **FrKn** lang weiß behaart; **Rhachis** grün oder rötlich; **Kapseln** eher kurz (20–30 mm), weiß steifhaarig; **Kapselzähne** kurz, konkav (bei *subterminalis* lang, abgerundet); **Stg** ungetupft, weiß behaart, in den unteren 2/3 rötlich überlaufen (schwächer als *subterminalis*); **StgBl** oben schmal lanzettlich, unten etwas breiter, locker stehend, Mittelnerv rosarot, schwach gezähnt (fast ganzrandig).

V: Bisher nur aus Polen (Typusfundort), Ostdeutschland und Skandinavien bekannt. D: s BB: Buchwalde bei Senftenberg. Ob in D noch existent?



81. *Oenothera oehlkersii* KAPPUS - Große Grüne Nachtkerze

Pfl komplett grün, **stark drüsig**; **BStand** locker, ältere Blüten oft nickend (wie bei *O. glazioviana*); **KrBl** **sehr groß** (35–55 mm), deutlich breiter als lang; **BKnosp** grün oder gelblich, stark drüsig, etwas haarig; **KBl-Endzipfel** (3–) 6–9 mm, komplett zusammenliegend; **Narbe** **aus B herausragend**; **Hypanthium** lang (35–50 mm); **FrKn** grün, drüsig; **Rhachis** grün, mit Drüsen- und einigen Spitzhaaren; **Kapseln** klein (20–35 mm), drüsig-borstig; **Kapselzähne** kurz, truncat bis schwach emarginat oder schwach abgerundet; **Stg** grün, unten manchmal bräunlich, angedrückt behaart; **StgBl** breit lanzettlich, **untere fast gestielt**, weißnervig [selten rotnervig: f. *rubrinervis* HENKER & KIESEWETER], Rand schwach gesägt.

V: Zerstreut in ganz Mitteleuropa (NL, B, F, D, CH, I, SLK) und in Portugal.



82. *Oenothera suaveolens* DESF. ex PERS. - Wohlriechende Nachtkerze

Pfl komplett grün, **lang weich weißhaarig**; **B** auffällig wohlriechend; **BStand** gestutzt bis pyramidal; **KrBl** groß ((25–) 30–35 (–40) mm), umgekehrt herzförmig, schwach bis deutlich ausgerandet, oft etwas länger als breit; **BKnospen** grün bis gelblichgrün, dicht weißhaarig, nicht drüsig; **KBl-Endzipfel** 3–7 mm (meist lang), schlank; **Narbe so lang wie Antheren oder nur unwesentlich länger** (Unterschied zu *O. oehlkersii*); **Hypanthium** 30–40 (–45) mm (meist recht lang), fein behaart; **FrKn** grün, dicht weiß kurzhaarig; **Rhachis** grün, weiß kurzhaarig und spärlich langhaarig, nur im obersten Bereich etwas drüsig; **Kapseln** 35–40 mm (groß), oben oft verschmälert, **untere ohne Drüsen** (Unterschied zu *oehlkersii*); **Kapselzähne** abgerundet bis zugespitzt; **Stg** grün, unten manchmal schwach rötlich, fein weiß anliegend und borstig behaart; **StgBl** relativ schmal lanzettlich (Rheinebene) bis breiter lanzettlich (Osten), unterseits **dicht weichhaarig, flach, weißnervig**, nur selten etwas rötlichnervig, fast ganzrandig.

V: In Europa verbreitet (außer britischen Inseln und hohem Norden). In Mitteleuropa zerstreut.



84. *Oenothera suaveolens* × *biennis*

Pfl komplett grün, mäßig weißlich behaart, schwach drüsig; **BStand** pyramidal bis gestutzt, mäßig dicht, etwas locker; **KrBl** (22–) 25–30 mm, mäßig groß (zwischen den Eltern), vorne nur schwach ausgerandet; **BKnospen** grün bis gelblichgrün, drüsig und weiß weichhaarig; **KBl-Endzipfel** mittel (3–4 mm), zusammenliegend; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** 25–35 mm (mittel); **FrKn** grün, etwas drüsig, etwas weißhaarig; **Rhachis** grün, etwas drüsig, etwas weißhaarig; **Kapseln** klein (20–30 mm); **Kapselzähne** relativ kurz, abgerundet; **Stg** grün, locker weißhaarig; **StgBl** lanzettlich bis breit lanzettlich, gedreht, **BIMittelnerv** weißlich bis rosa, schwach behaart.

V: Spontanhybrid, in ganz Europa regelmäßig zwischen den Eltern, oft nur in Einzelexemplaren. Bildet keine flächigen Reinbestände.



85. *Oenothera cambrica* var. *impunctata* ROSTAŃSKI

Pfl praktisch komplett grün; **BStand** gestutzt bis pyramidal, oft reichblütig; **KrBl** 25–30 (–35) × 25–30 (–42) mm, verkehrt herzförmig, ausgerandet, so breit wie lang; **BKnospen** grün, selten etwas rötlich gestreift; **KBl-Endzipfel** 3–5 (–7) mm, oben deutlich abspitzend, oft Spitzen rot; **Narbe/Antheren**: 6–12 mm, Narbe zwischen Antheren oder diese etwas überragend; **Hypanthium** mittel (25–35 mm), zerstreut drüsig; **FrKn**; **Rhachis** grün, oben drüsig, mit einzelnen Borstenhaaren; **Kapseln** lang (30–40 mm), grün, oben drüsig-borstig, unten [fast] drüsenlos; **Kapselzähne** ziemlich lang (2 mm), abgerundet; **Stg** grün, manchmal leicht rötlich überlaufen, locker weißlich borstig und stark anliegend weiß behaart, wenig drüsig; **StgBl** breit lanzettlich (11–17 × 3–4 cm), dunkelgrün, flach, auffällig grob gezähnt, Mittelnerv rot (besonders unten).

V: Diese Variante sehr zerstreut in Mitteleuropa, in Deutschland bisher nur selten im Osten festgestellt. S-ST: Mumsdorf (GEFD 2018).



86. *Oenothera biennis* LINNAEUS - Gewöhnliche Nachtkerze

Pfl komplett grün (bis auf **BIM**Mittelnerv), **deutlich bis stark drüsig**; **BStand** dicht kegelförmig bis gestutzt; **KrBl** normalerweise 25–30 mm (mittelgroß bis etwas darüber), deutlich breiter als lang, breit umgekehrt eiförmig, leicht ausgerandet; **BKnospen** grün, drüsig; **KBl-Endzipfel** mittel (3–5 mm), oben oft leicht rotspitzig, leicht spreizend; **Narbe** so lang wie Antheren; **Hypanthium** mittel (28–35 mm), drüsig; **FrKn** grün, drüsig; **Rhachis** grün, stark drüsig; **Kapseln** schmal, lanzettförmig, 20–35 × 6,5–8 mm, drüsig und borstig behaart, mit verdickter Basis; **Kapselzähne** gestutzt; **Stg** mäßig dicht und borstig behaart, manchmal unten etwas bräunlich-rötlich; **StgBl** breit lanzettlich bis elliptisch, gedreht, rotnervig, fast ganzrandig oder schwach gezähnt.

V: In Europa flächendeckend verbreitet (wobei viele Meldungen sich auf "*biennis* sensu latissimo" beziehen). Auch in Mitteleuropa die am weitesten verbreitete *Oenothera*-Art, dringt auch in mittlere Lagen des Hügellands vor.



87. *Oenothera badensis* M. HASSLER & KIESEWETTER prov. - Badische Nachtkerze

Pfl komplett grün (bis auf roten B|Mittelnerv), **völlig ohne Drüsen**; **BStand** pyramidal, **mit zahlreichen großen HochBl**, die die B oft überragen; **KrBl** 27–29 × 25–28 mm (mäßig groß), vorne ausgerandet; **BKnospen** mit bogigen Spitzhaaren; **KBl-Endzipfel** lang (5–8 mm), an der Spitze leicht spreizend, die äußerste Spitze oft rötlich gefärbt; **Narbe** so lang wie Antheren, beide oft so lang wie KrBl; **Hypanthium** mäßig lang (32–38 mm); **FrKn** grün, kurz weißlich behaart; **Rhachis** grün, weißlich behaart; **Kapseln** relativ klein (28–35 mm), schlank, nur mit Borstenhaaren; **Kapselzähne** 3–4 mm (relativ lang), abgerundet oder gestutzt; **Stg** grün, weich weißhaarig; **StgBl** zahlreich, dichtstehend, recht breit lanzettlich, waagrecht abstehend, flach oder kahnförmig, **Mittelnerv rötlich bis rot**, Rand schwach gesägt. V: Rund ein Dutzend Fundorte in der mittleren und nördlichen Rheinebene und im angrenzenden Kraichgau, allerdings meist nur in wenigen Individuen. Sehr konstantes Taxon. S-HE N-BW O-RP.



88. *Oenothera camporum-cervi* M. HASSLER, prov. - Hirschacker-Nachtkerze

Pfl komplett grün, **kaum drüsig**, **weich weißhaarig**; **BStand** gestutzt, mäßig dicht; **KrBl** meist mittelgroß (20–25 mm), deutlich breiter als lang oder so breit wie lang; **BKnospen** grün, meist lang und auffällig weißlich behaart, kaum oder nicht drüsig; **KBl-Endzipfel** eher kurz (2–3 mm); **Narbe** zwischen Antheren; **Hypanthium** mittel (25–35 mm); **FrKn** lang und kurz weiß behaart, wenig drüsig; **Rhachis** grün; **Kapseln** ziemlich klein (20–30 mm), dicht kurz weißlich und spärlich lang behaart; **Kapselzähne** ziemlich kurz, abgerundet bis emarginat; **Stg** grün, unten gelegentlich etwas rötlich-bräunlich überlaufen, weißhaarig; **StgBl** lanzettlich bis schmal lanzettlich, immer weißnervig, flach oder etwas gedreht, Rand glatt oder schwach gesägt.

Wie eine weißnervige, kaum oder nicht drüsig, weich weiß behaarte *O. casimiri* bzw. kleinblütige *O. suaveolens*.

V: In der Rheinebene weit verbreitet (S-HE O-RP NW- und SW-BW), früher häufig als "*canovirens*" (wegen der langen Behaarung) oder "*deflexa*" eingestuft. Könnte ein *suaveolens*-Hybrid mit einer anderen Art der *biennis*-Gruppe sein. Schlüsselst bei ROSTAŃSKI (2010) als "*pseudocernua*" aus.

89. *Oenothera* × *pseudocernua* HUDZIOK - Potsdamer Nachtkerze

(*ammophila* × *biennis*?)

Pfl komplett grün, gelegentlich Stg leicht bräunlich-rötlich. Wächst aufrecht, nickt nicht. **BStand** gestutzt, die Blätter darunter ohne Äste (aber Fruchtstand lang); **KrBl** mittel bis ziemlich groß (bis 32 × 27 mm), deutlich breiter als lang, größer als bei *O. ammophila*; **BKnospen** grün, später manchmal etwas rotstreifig, drüsig; **KBl-Endzipfel** nach ROSTAŃSKI lang ((2-) 5–6 mm), unten zusammenliegend; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** nach ROSTAŃSKI lang (30–40 mm); **FrKn** grün, weißhaarig-drüsig; **Rhachis** grün, manchmal etwas rötlich; **Kapseln** mittel (25–35 mm), schlank, grün; **Kapselzähne** deutlich ausgeprägt (bei *O. ammophila* kürzer); **Stg** grün, unpunktiert; **StgBl** dunkelgrün, lanzettlich, breiter als bei *O. ammophila*, etwas gedreht, weißnervig.

V: Originalfundort Potsdam (1971/72), seither nur ein Fund in W-MV (bis 2011). [Die in früheren Versionen dieses Atlas als "*pseudocernua*" bezeichneten Exemplare aus Belgien gehören zu *O. jueterbogensis*.]



90. *Oenothera casimiri* ROSTAŃSKI - König Kasimirs Nachtkerze (= *O. "schnedleri"*)

Pfl komplett grün (bis auf Mittelnerv); **BStand** gestutzt bis pyramidal; **KrBl** 15–20 × 15–18 mm (mäßig klein), etwa so breit wie lang oder etwas breiter; **BKnospen** grün, weißlich behaart, manchmal sehr schwach rotstreifig; **KBl-Endzipfel** mittel (3–4 mm), **oben oft leicht spreizend**; **Narbe/Antheren**: Antheren 6–9 mm, Narbe zwischen Antheren; **Hypanthium** kurz (20–25 (–35) mm) [viel kürzer als *O. victorinii*]; **FrKn** grün, weichhaarig, drüsig; **Rhachis** grün, weichhaarig, stark drüsig; **Kapseln** kurz, (20–)30–35 mm, schmal, graugrün, weißlich behaart, drüsig; **Kapselzähne** oft recht lang; **Stg** grün, spärlich kurz und lang borstig behaart; **StgBl** flach bis etwas wellig, etwas gedreht, relativ schmal lanzettlich, **roternervig**, schwach gesägt, an der Basis deutlich buchtig gesägt.

V: In Mitteleuropa vor allem im Osten weit verbreitet (Deutschland, Polen, Ukraine, Baltikum, Belarus), außerdem Skandinavien; im Westen selten. Vielfach früher übersehen (oft als "*issleri*" oder "*schnedleri*" bezeichnet).



91. *Oenothera jueterbogensis* HUDZIOK - Jüterboger Nachtkerze

Pfl deutlich graugrün; **BStand** gestutzt oder pyramidenförmig; **KrBl** 12–23 mm (klein bis mittel), umgekehrt herzförmig, normalerweise so breit wie lang; **BKnosp** grün; **KBl-Endzipfel** mittel, 2,5–4 mm, oben etwas abgespreizt; **Narbe** so lang wie Antheren; **Hypanthium** mittel (25–35 mm), drüsig; **FrKn** grün, drüsig; **Rhachis** grün, drüsig; **Kapseln** mittelgroß (30–38 × 7–8 mm), stark drüsig; **Kapselzähne** lang (3,5–4,5 mm), abgerundet oder spitz (aber kleiner als bei *O. macrosperma*); **Stg** grün, stets ungetupft, unten oft schwach rosa überhaucht, mit kurzen und Borstenhaaren; **StgBl** zahlreich, etwas graugrün, lanzettlich, vor allem HochBl korkenzieherartig gedreht (!), entfernt gezähnt. Mittelnerv weiß, seltener etwas rötlich.

V: Bisher vor allem aus dem Osten von D und aus Polen bekannt. Zerstreut in Holland und Belgien, Einzelfunde in der Rheinebene (Hanau) und in N-BY.



92. *Oenothera victorinii* R.R.GATES & CATCHESIDE - Spitzblättrige Nachtkerze

Pfl meist komplett grün, nur selten und spärlich etwas rot punktiert; **BStand** pyramidal; **KrBl** klein (10–20 × 8–19 mm), ausgerandet, **länger als breit (!)**; **BKnospen** grün, spärlich behaart; **KBl-Endzipfel lang ((4–) 6–7 mm)**; **Narbe** zwischen Antheren, beide oft länger als KrBl; **Hypanthium** 25–35 (–40) mm; **FrKn** grün, borstig-drüsig; **Rhachis** grün, drüsig; **Kapseln** groß (30–40 (–50) mm, borstig-drüsig; **Kapselzähne** relativ kurz (0,5–1 mm), stumpf; **StgBl** flach oder etwas wellig, allenfalls unten etwas rot punktiert, oft unten rötlich überlaufen, lang weiß behaart; **StgBl** flach oder etwas wellig, **vorne scharf zugespitzt (!)**, meist ziemlich schmal lanzettlich, weißnervig, Blattrand leicht gesägt.

[BKnospen fast nackt und Blätter sehr schmal lanzettlich: var. *fiedleri* GUTTE & ROSTAŃSKI; Bl sehr schmal lanzettlich: f. *rostanskii* (V. JEHLIK) V. JEHLIK & ROSTAŃSKI.]

V: Beschrieben aus Nordamerika. In Mitteleuropa zerstreut, außerdem Portugal. Im Osten von Deutschland selten, fehlt in Süddeutschland weitgehend (wenige Einzelfunde in der Rheinebene möglicherweise zur var. *fiedleri*).



93. *Oenothera cruciata* NUTTALL ex G. DON - Kreuzblütige Nachtkerze

Pfl komplett grün (bis auf BIMittelnerv); **BStand** langgestreckt, schmal; **KrBl** linealisch, 8–12 × 2 mm (Name!); **BKnospen** grün; **KBl-Endzipfel** kurz (2–3 mm), leicht spreizend; **Narbe/Antheren**; **Hypanthium** lang (30–38 mm); **FrKn**; **Rhachis** grün; **Kapseln** mittel (25–35 mm); **Kapselzähne** truncat; **Stg** grün (manchmal auch rötlich); **StgBl** lanzettlich, Mittelnerv rot.

[Möglicherweise nur eine gelegentlich auftretende Mutante von *O. biennis* o. ä.]

V: Aus Nordamerika beschrieben. In Mitteleuropa seltene Adventivart, bildet anscheinend keine beständigen Populationen aus. In D bisher nur Adventivfunde (BW?), möglicherweise aus Botanischen Gärten verwildert.



94. *Oenothera deflexa* R. R. GATES - Leipziger Nachtkerze

Pfl komplett grün; **BStand** gestutzt oder leicht pyramidal; **KrBl** 9–12 mm, so breit wie lang (selten auch etwas größer), umgekehrt herzförmig, vorne ausgerandet; **BKnospen** grün, drüsig; **KBl-Endzipfel** 3–4 mm, oben leicht spreizend; **Narbe** zwischen den Antheren, beide ragen manchmal aus der Knospe; **Hypanthium** im Vergleich zur Blütengröße recht lang (30–35 mm); **FrKn** grün, drüsig; **Rhachis** grün, mit Drüsen- und Spitzhaaren; **Kapseln** groß (30–40 mm), drüsig-borstig, untere ohne Drüsen; **Kapselzähne** kurz, emarginat; **Stg** grün, längere Haare mit einer ziemlich niedrigen, nie roten Basis, unten nicht oder kaum rötlich überlaufen (Unterschied zu *O. canovirens*); **StgBl** lanzettlich bis breit lanzettlich, Mittelnerv weiß (bei *lipsiensis* immer!) oder rötlich.

V: In Mitteleuropa weit verbreitet (D, NL, B, CH, A, IT, S etc.), vielfach übersehen und sicher auch anderswo (Frankreich). Wegen der kleinen B oft als "*parviflora*" fehlbestimmt. In Belgien die häufigste unpunktete Art.

95. *Oenothera carinthiaca* ROSTAŃSKI - Kärntner Nachtkerze

Pfl komplett grün (bis auf BlMittelnerv); **BStand** langgezogen pyramidal; **KrBl** 8–12 mm (sehr klein), so lang wie breit; **BKnospen** grün; **KBl-Endzipfel** kurz, stumpf, 1,5–2 mm; **Narbe/Antheren**: Staubgefäße ragen über KrBl hinaus; **Hypanthium** 25–30 (33) mm, mit weißen Haaren und Drüsen; **FrKn** grün, die unteren dicht behaart; **Rhachis** ?; **Kapseln** ?; **Kapselzähne** ?; **Stg** unten manchmal rötlich überlaufen, borstig behaart; **StgBl** schmal lanzettlich, dunkelgrün, rotnervig.

V: Lokalform, bisher nur aus Österreich (Kärnten) bekannt. Offensichtlich keine rezenten Funde. Ob noch existent?

97. *Oenothera acerviphila* ROSTAŃSKI - Kohlenhalden-Nachtkerze

Pfl komplett grün, stark weißlich behaart; **BStand** ; **KrBl** 12–16 mm, so breit wie lang; **BKnospen** ; **KBl-Endzipfel** 2–4 mm, oben etwas abstehend; **Narbe/Antheren**: Antheren 5–7 mm, Narben 6–9 mm, zwischen Antheren; **Hypanthium** mittel (25–35 mm); **FrKn** ; **Rhachis** grün; **Kapseln** 20–30 mm (klein); **Kapselzähne** stumpf abgerundet; **Stg** grün, unten oft rötlich überlaufen; **StgBl** flach, breit lanzettlich, *O. depressa*-ähnlich, Blattnerve weiß (oder rötlich?).

[Soll aus *depressa* × *ammophila* entstanden sein.]

V: Lokalsippe, bisher nur aus Polen bekannt. Ob noch existent?



96. *Oenothera pseudovillosa* VERLOOVE & M. HASSLER prov. - Belgische Nachtkerze

Pfl weißlich-graugrün, etwas bunt; **BStand** pyramidal bis langgestreckt, an der Spitze ein dichter Hochblattschopf; **KrBl** mittelgroß, (20–)25–28 mm, stark ausgerandet. Vertrocknende B mit Orange-Einschlag; **BKnospen** grün (selten etwas rotgestreift), dicht und weiß kurz und lang behaart, nicht drüsig; **KBl-Endzipfel** lang (4–7 mm), an der Spitze etwas spreizend; **Narbe** zwischen den Antheren; **Hypanthium** mittel bis ziemlich lang (30–40 mm); **FrKn** schwach rot getupft, stark weiß behaart (kurz und lang), nicht drüsig; **Rhachis** rot punktiert, oben meist rot überlaufen, nicht drüsig; **Kapseln** 25–30 mm (mittel), stark weiß behaart, manchmal schwach rotgestreift; **Kapselzähne** ziemlich lang (2–3 mm), emarginat; **Stg** rot punktiert, lang weißhaarig, unten oft leicht rötlich-bräunlich überlaufen; **StgBl** lanzettlich, falcate, etwas wellig, zu beiden Seiten fein weich behaart, Mittelnerv weiß oder schwach rötlich.

V: (Nord-)Frankreich, Belgien, ?Holland, ?Italien (Venedig). In Deutschland bisher Einzelfunde in der Rheinebene (BW: Karlsruhe) und BB: Wittstock/Dosse.



98. *Oenothera canovirens* STEELE - Graugrüne Nachtkerze

Pfl komplett weißlichgrün; **BStand** kurz, gestutzt, dicht; **KrBl** mäßig klein (10–20 × 13–23 mm), umgekehrt herzförmig, ausgerandet; **BKnospen** weißlich behaart, manchmal rötlich überlaufen (var. *velutiflora* HUDZIOK); **KBl-Endzipfel** kurz, (1–) 3 (–4) mm, oben oft spreizend; **Narbe** zwischen Antheren; **Hypanthium** kurz (22–30 mm); **FrKn** graugrün, stark weißlich behaart, ungetupft; **Rhachis** grün, drüsig-haarig, manchmal rot überlaufen (f. *mollis* RENNER ex ROSTAŃSKI); **Kapseln** kurz (22–30 mm), graugrün, locker steifhaarig; **Kapselzähne** emarginat; **Stg** locker kurz weißhaarig und borstig, unten manchmal etwas pfirsichrot überlaufen; **StgBl** weich, oft schlaff, hellgraugrün, flach, schmal lanzettlich. **Mittelnerv** weiß, Basis manchmal etwas rötlich.

V: Im gemäßigten Europa verbreitet (bis auf das eigentliche Mittelmeer, den Balkan und Irland), aber durchweg selten. Wird oft verkannt.



99. *Oenothera canovirens* f. *mollis* RENNER ex ROSTAŃSKI - Weiche Nachtkerze



100. *Oenothera villosa* THUNBERG - Behaarte Nachtkerze

Pfl meist komplett grauweißlich-grün, manchmal aber mit Rotanteilen; **BStand** pyramidal, aber oben in der Spitze sehr dicht, mit Hochblattschopf; **KrBl** ziemlich klein (9–18 (20) mm), etwas breiter wie lang, gelegentlich kleistogam; **BKnospen** grün, manchmal mit rötlicher Streifung insbesondere an der Spitze (ähnlich *O. paradoxa*); **KBl-Endzipfel** relativ kurz (2–4 mm), oft mit rötlichen Spitzen; **Narbe** zwischen Antheren, beide oft so lange wie KrBl; **Hypanthium** mittel bis etwas kurz (22–30 mm); **FrKn** dicht grauweißlich behaart; **Rhachis** grün, dicht weiß behaart, Spitze oft etwas rötlich [manchmal komplett pfirsichrot überlaufen!]; **Kapseln** klein (20–28 mm), weit voneinander weg stehend, dicht weißlich behaart; **Kapselzähne** truncat (flach abgeschnittener Eindruck); **Stg** grün, unten oft rötlich oder sogar ganz pfirsichrot überlaufen; **StgBl** hell graugrün mit blaugrünem Einschlag, lanzettlich, deutlich buchtig gezähnt, an der Basis am breitesten, Mittelnerv weiß.

V: Nordamerikanische Art. In Mitteleuropa durchweg sehr selten (D, F, POL, NO, BE), sehr wenige Funde.



101. *Oenothera angustissima* R.R. GATES - Rotspitzen-Nachtkerze

Pfl sehr bunt, schlank, aber hochwüchsig, nur an der Basis etwas schief wachsend; **BStand** schlank, gestutzt oder leicht pyramidal; **KrBl** 12–18 (–20) mm, so lang wie breit, umgekehrt herzförmig, schwach ausgerandet; **BKnospen** grün und ungestreift, stark drüsig, kaum haarig; **oberster Bereich rot überlaufen**; **KBl-Endzipfel lang (4 – 6 mm), stark spreizend, intensiv rot**; **Narbe/Antheren**: Antheren 3–6 mm, Narbe zwischen Antheren; **Hypanthium** grün, drüsig, kaum haarig; **FrKn** grün, stark drüsig, kaum haarig; **Rhachis** gelblichgrün, drüsig, irregulär leicht rot punktiert; **Kapseln** 18–20 (–35) mm, grün, irregulär rotfleckig, stark drüsig, kaum haarig; **Kapselzähne** stumpf, kurz; **Stg** irregulär rot punktiert, **mindestens untere 2/3 stark rot überlaufen**, locker weiß mit kurzen und Borstenhaaren behaart; **StgBl dunkel sattgrün, flach, schmal lanzettlich (unter 15 mm breit), rotnervig**, schwach entfernt gezähnt oder fast ganzrandig.

V: Stammt aus Nordamerika, in Mitteleuropa schon im 19. Jhd. eingeführt, sehr selten. In D nur noch bei Frankfurt.



102. *Oenothera albipercurva* RENNER ex HUDZIOK - Gekrümmte Nachtkerze
 [*O. biennis* × *ammophila*]

Pfl bunt; **BStand** pyramidal, locker, anfangs kegelförmig und nur während des Aufblühens nickend; **KrBl** mittel (18–24 (–35) × 15–24 (–30) mm); **BKnospen** variabel (meist schwach) rot gestreift, spärlich borstig weißhaarig, stark drüsig; **KBl-Endzipfel** 2–3 mm (nach anderen Autoren auch bis 6 mm), am Grunde anliegend, nach oben deutlich spreizend; **Narbe/Antheren**: Antheren 5–10 mm, Narbe (5–15 mm) zwischen Antheren; **Hypanthium** grün oder leicht pfirsichrot, drüsig, kurz haarig; **FrKn** rot punktiert oder rot gestreift, borstig-drüsig; **Rhachis** grün, rot punktiert; **Kapseln** 20–35 mm, grün, drüsig (untere nur spärlich), borstig; **Kapselzähne** sehr kurz, gestutzt; **Stg** aufrecht (nur während des Aufblühens nickend), vor allem unten leicht rötlich überlaufen, schwach rot punktiert, flaumig weiß behaart; **StgBl** hellgrün (9–11 × 3,0–3,5 cm), ziemlich schmal lanzettlich, in sich verdreht, teils bucklig, weißnervig.

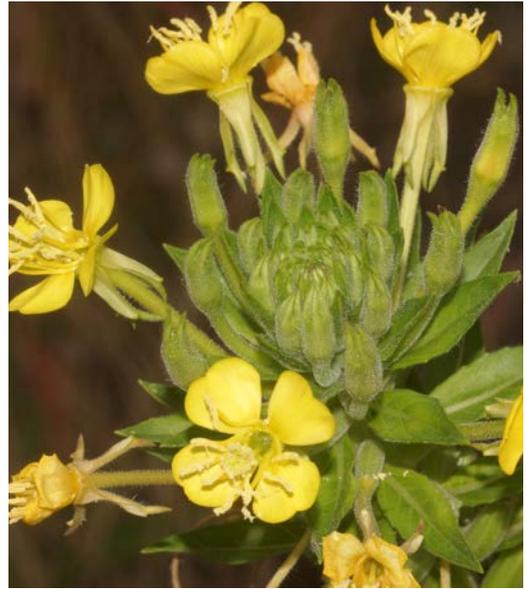
V: Sehr zerstreut vor allem im östlichen Mitteleuropa (Osten von D, POL, DK, BLR, CZ, UA, LT). Fehlt im westlichen Mitteleuropa und in der Rheinebene (ein fraglicher Einzelfund bei Aschaffenburg).

103. *Oenothera* × *rigirubata* RENNER ex GUTTE & ROSTANSKI

[*O. ammophila* var. *germanica* × *biennis*]

Pfl vom Grund an stark verzweigt; **BStand**: zentraler Blütenstand langsam wachsend; **KrBl** 15–25 mm, so breit wie lang; **BKnospen** zuerst grün, im Spätsommer braunrot, borstig-drüsig; **KBl-Endzipfel** lang (4–6 mm), am Grunde sich berührend, oben bogig abstehend; **Narbe/Antheren**: Antheren 5–9 mm, Narben 6–8 mm; **Hypanthium** 35–40 mm; **FrKn** stark rot getupft und gestreift; **Rhachis** oben zunächst schwach, später stärker gerötet. **Kapseln** selten entwickelt, 20–30 mm; **Kapselzähne** kurz, abgestutzt; **Stg** stark rot getupft **StgBl** eilanzettlich, ziemlich breit, dunkelgrün, rotnervig.

V: Locus typicus Nünchritz/Elbe, später im Botanischen Garten von Wrocław nachgezogen (1969). Ein Einzelfund in Franken bleibt fraglich.



104. *Oenothera parviflora* LINNAEUS - Kleinblütige Nachtkerze

Pfl etwas bunt, zierlich, wächst nur etwas schief. Ganze Pfl drüsig, vor allem obere Teile; **BStand** gestutzt, sehr dicht, symmetrisch; **KrBl** 6–12 mm (sehr klein), schwach ausgerandet, am Grund deutlich getrennt; **BKnospen** grün, später diffus rotbräunlich verfärbend; **KBl-Endzipfel** U-förmig spreizend, irregulär, kurz bis mittel (2–4 mm), auch unten normalerweise weit voneinander getrennt, Spitze oft rötlich; **Narbe/Antheren**: Antheren überragen oft die KrBl, Antheren und Narbe 4–6 mm; **Hypanthium** lang (30–40 mm), gelbgrün, drüsig, etwas haarig; **FrKn** grün, stark drüsig, nur wenige längere weiße Haare; **Rhachis** rötlich, drüsig-haarig, untere Hochblätter länger als B; **Kapseln** 25–30 mm, grün, auffallend kurz und dick, zur Spitze hin konisch verengt; **Kapselzähne** emarginat, lang (2–4 mm); **Stg** anfangs schief wachsend, später gerade, in den unteren 2/3 rot überlaufen, unpunktiert oder allenfalls schwach punktiert, mit kurzen und Borstenhaaren; **StgBl** rot- (an der Basis) oder rosanervig, schmal lanzettlich, flach oder kahnförmig, Blattrand entfernt stumpfzählig.

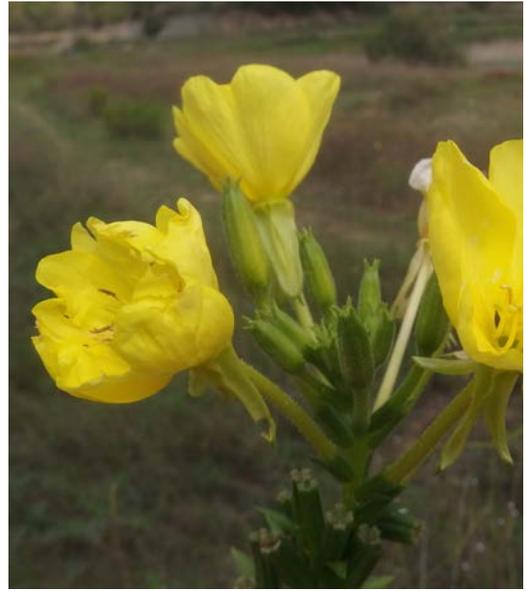
V: Nordamerika. Früher in Mitteleuropa zerstreut, aber weit verbreitet. Geht überall stark zurück und ist vor allem in Westen und Süden nur noch von wenigen Einzelfunden bekannt, in D im Südwesten ganz verschollen.



105. *Oenothera subterminalis* R. R. GATES - Schlesische Nachtkerze (*silesiaca* RENNER)

Pfl ziemlich bunt, wächst nur leicht schief; **BStand** gestutzt; **B** oft kleistogam. **KrBl** umgekehrt herzförmig, 12–20 mm; **BKnospen** gelblichgrün, drüsig (jung), spärlich weißlich behaart; **KBl-Endzipfel** lang, 4–6 (–9) mm, U- oder V-förmig spreizend, voneinander getrennt; **Narbe** so lang wie Antheren, diese so lang wie KrBl; **Hypanthium** gelblichgrün; **FrKn** grün, schwach drüsig; **Rhachis** grün, drüsig-borstig, (sehr) schwach rot punktiert; **Kapseln** mittel (25–35 mm), unten dicklich, spärlich weiß behaart, etwas drüsig; **Kapselzähne** mittel (bis 2 mm), gestutzt; **Stg** zumindest in den unteren 2/3 stark rot überlaufen, schwach rot punktiert, mäßig borstig behaart; **StgBl** dunkelgrün, schmal lanzettlich, stark rotervig, an der Basis deutlich gezähnt, flach oder kahnförmig.

V: In Mitteleuropa durchweg sehr selten (häufig fehlbestimmt, viele Meldungen bezogen sich auf optisch ähnliche Arten wie *O. erythropoda* prov.). Nur im Osten von D regelmäßig zu finden, dagegen in Frankreich und Belgien sehr selten. Östlich bis ins europäische Russland. In Südwestdeutschland sind keine bestätigten Funde bekannt.



106. *Oenothera* Typ Katalonien - Büschelfrüchtige Nachtkerze

Pfl mäßig bunt, wächst deutlich schief; **BStand** gestutzt; **KrBl** umgekehrt herzförmig, 20–25 mm; **BKnospen** gelblichgrün, drüsig; **KBl-Endzipfel** kurz (2–3), dicklich, stark V-förmig spreizend; **Narbe** so lang wie Antheren; **Hypanthium** gelblichgrün, drüsig; **FrKn** grasgrün; **Rhachis** grün, drüsig-borstig, nicht punktiert; **Kapseln** mittel (25–35 mm), unten dicklich, spärlich weiß behaart, etwas drüsig, oft in kleinen Büscheln an Seitenästen; **Kapselzähne** mittel (bis 2 mm), abgerundet; **Stg** auf fast der ganzen Länge pfirsichrot überlaufen, nicht punktiert, mäßig borstig oder anliegend behaart; **StgBl** dunkelgrün, schmal lanzettlich, weißnervig, deutlich gezähnt (vor allem an der Basis), flach oder kahnförmig.

V: Bisher nur in Katalonien von Filip Verloove im Herbst 2018 gefunden. Offensichtlich eine Art der Ser. *Rugglesia* ähnlich zu *O. subterminalis* (*silesiaca*), aber viel größer, mit kürzeren KBl-Endzipfeln und weißen Blattnerven.



107. *Oenothera issleri* var. *silesiacoides* ROSTAŃSKI - Böhmisches Nachtkerze

Pfl etwas bunt, wächst etwas oder stark schief (vor allem an der Basis); **BStand** mäßig dicht (viel lockerer als bei der *Nominatform*); **KrBl** 10–18 mm; **BKnospen** grün, drüsig, locker weiß behaart; **KBl-Endzipfel** mittel (2,5–4 mm), V-förmig spreizend, am Grunde nur etwas voneinander getrennt; **Narbe** zwischen Antheren, ± so lang wie KrBl; **Hypanthium** grün bis gelblichgrün, stark drüsig; **FrKn** grün, stark drüsig; **Rhachis** immer grün, drüsig; **Kapseln** klein, kurz (15–25 mm), borstig weißhaarig; **Kapselzähne** mittel (1–2 mm), abgerundet; **Stg** nicht punktiert, aber untere 2/3 pfirsichrot überlaufen; **StgBl** mittelbreit lanzettlich, kahnförmig oder etwas wellig, Rand deutlich gezähnt, BImittelnerv rötlich bis rot.

V: Im Verbreitungsgebiet von *O. issleri*. In der Region des Typenfundorts von *O. issleri* im Südsass kamen nach RENNEN beide Formen vor. In der Tschechischen Republik ist bisher nur var. *silesiacoides* bekannt (JEHLIK & ROSTAŃSKI 1979). In Südwestdeutschland fast verschwunden. Offensichtlich auch in SN und ST vorhanden (Leipzig etc.).



108. *Oenothera issleri* RENNER ex ROSTAŃSKI - Isslers Nachtkerze

Pfl kaum bunt, weitgehend grün, wächst etwas bis deutlich schief (vor allem an der Basis); **BStand** dicht, gestutzt; **KrBl** mäßig klein (10–18 mm), nicht ausgerandet, an der Basis oft nicht überlappend, breiter als lang; **BKnospen** grün, stark drüsig; **KBl-Endzipfel** mittel (2,5–4 mm), dicklich, V-förmig spreizend (oft nur schwach); **Narbe** so lang wie Antheren, beide ragen aus Bl heraus; **Hypanthium** kurz bis mittel (20–30 mm), stark drüsig, grün; **FrKn** grün, stark drüsig; **Rhachis** grün, stark drüsig; **Kapseln** klein, kurz (15–25 mm), stark drüsig; **Kapselzähne** mäßig kurz (1–2 mm), abgerundet; **Stg** unpunktiert, grün, nur schwach rötlich; **StgBl** kurz, lanzettlich, dicht stehend, an der Stgbasis auch breiter, Rand deutlich buchtig gezähnt, **Mittelnerv** rötlich oder rot.

V: Aus dem Südsass beschrieben, dort früher weit verbreitet (Nominatform und var. *silesiacoides*), aber heute fast verschwunden. Mittlerweile in ganz Mitteleuropa stark zurückgehend und nur noch von wenigen Fundorten bekannt (östlich bis Polen, westlich bis Frankreich, südlich bis Österreich). In D sehr selten.



109. *Oenothera braunii* DÖLL - Brauns Nachtkerze

Pfl grün, drüsig, wächst etwas schief (vor allem an der Basis); **BStand** sehr dicht, sehr kurz, „kronenförmig“; **KrBl** klein bis sehr klein (8–14 mm); **BKnospen** grün, stark drüsig; **KBl-Endzipfel** unten dick, oben spitz zulaufend, lang (ca. 4 mm), an der Basis U-förmig getrennt (sehr irregulär), stark drüsig; **Narbe** so lang wie Antheren, beide ragen über KrBl hinaus; **Hypanthium** gelbgrün, eher kurz (20–30 mm), drüsig; **FrKn** grün, stark drüsig; **Rhachis** immer grün, drüsig; **Kapseln** kurz, sehr klein (15–20 mm), grün, drüsig; **Kapselzähne** kurz (1–1,5 mm), truncat oder schwach ausgerandet; **Stg** gelbgrün oder grün, unpunktirt, kann etwas rötlich überlaufen sein; **StgBl** schmal lanzettlich, hellgrün, **weißnervig**, Rand gewellt und etwas buchtig gezähnt.

V: Aus der Rheinebene bereits im 19. Jahrhundert beschrieben (Freiburg). Sehr seltenes Taxon, das immer nur in wenigen Exemplaren gefunden wurde und dessen Beschreibung unvollständig blieb. D: ss N-BY BW SW-MV.



110. *Oenothera oakesiana* (A. GRAY) S. WATS. - Oakes' Nachtkerze

Pfl grün, nur etwas Rot (manchmal auch deutlich mehr), mit **wachsiggelblichgrünem** Farbeinschlag; **BStand** Anfangs Blütenstandsachse ± nickend, später gerade wachsend. BStand dicht beblättert, symmetrisch, gestutzt, kurz; **KrBl** klein bis sehr klein (8–13 (–15) mm), so breit wie lang, schwach ausgerandet; **BKnospen** weißlich anliegend behaart, zunächst grün, **später im untersten Bereich mit rötlich-bräunlicher Färbung**. Seltene Farbvarianten mit stark roter Streifung; **KBl-Endzipfel** ziemlich kurz (2–3 mm), oben leicht spreizend, **dicklich, manchmal auch unten U-förmig spreizend (sehr variabel)**; **Narbe** zwischen Antheren, beide ± so lang wie KrBl; **Hypanthium** verglichen mit Blütengröße lang (25–35 (–40) mm), oft rosa oder rötlich überlaufen (selten deutlich rot); **FrKn** weißlichgrün, dicht und kurz weiß behaart; **Rhachis** schwach rötlich punktiert, weißlich dicht behaart; **Kapseln** mittel ((15–) 25–35 (–40) mm), erscheinen relativ groß im Vergleich zur restlichen Pflanze, unten dicker, oben schlank auslaufend; **Kapselzähne** abgerundet, relativ lang, 2–3 mm; **Stg** locker rötlich punktiert, im untersten Drittel mäßig rötlich-bräunlich überlaufen, weißlich-grünlich; **StgBl** lanzettlich oder schmal lanzettlich, **flach, grob buchtig gezähnt, weißnervig** oder schwach rotternervig (f. *rhodoneura* RENNER).

V: Aus Nordamerika beschrieben, in Mitteleuropa weit verbreitet, aber meist nur in kleinen, weit getrennten Populationen. Meist in älteren Sandbrachen. Südlich bis Serbien, nördlich bis Norwegen, östlich bis Belarus. Fehlt am eigentlichen Mittelmeer. In D selten: BW RP ?HE SN ST N-BY.



110a. *Oenothera oakesiana* (rotgefärbte Variante)



110b. *Oenothera oakesiana* × *fallax*



111. *Oenothera ammophila* FOCKE - Küsten-Nachtkerze

Pfl grün, nur etwas rötlich; **sehr schief wachsend bis manchmal fast liegend**; im Gegensatz zu *O. oakesiana* mit **gelbgrünem Farbeinschlag**; **BStand stark asymmetrisch**, B nach oben wachsend (auch Kapseln); **KrBl** 12–18 × 12–16 mm, verkehrt-herzförmig; **BKnosp** gelbgrün bis gelblich, oft unten bräunlich-rötlich; **KBl-Endzipfel** (2–) 2,5–4 (–6 mm), z.T. rotspitzig; **Narbe/Antheren**: Antheren 3–7 mm, Narbe (3–8 mm) zwischen Antheren; **Hypanthium** im Vergleich zur BGröße lang (30–40 (–45) mm); **FrKn** weißlich-blaugrün, irregulär rot gefleckt, dicht kurz behaart; **Rhachis** an der Spitze meist rötlich überlaufen; **Kapseln** (25–) 30–35 (–40) mm, rot punktiert oder gestreift, dicht mit langen und kurzen Haaren bedeckt, spärlich drüsig, rotfleckig; **Kapselzähne** kurz, stumpf, Spitzen einwärts gekrümmt, oft rötlich; **Stg** schräg wachsend, zu Beginn mit stark nickenden Gipfeln, grün, **durchweg irregulär rötlich punktiert, z.T. rotstreifig**; **StgBl** lanzettlich (6–9 × 1–2 cm) [untere sehr schmal], weißnervig oder leicht rotnervig, die unteren oder die Spitzen oft rot überlaufen. Rand schwach bis etwas buchtig grob gezähnt (weniger als bei *O. oakesiana*).

V: Vornehmlich eine Küstenart, im Binnenland nur in größeren Sandgebieten im Norden. Fehlt in Westeuropa. Einzelfunde in Franken und im Elsass, fehlt in D ansonsten im Süden und Westen.



Oenothera ammophila × *O. oakesiana*



Oenothera ammophila × *O. ersteinensis*



Oenothera ammophila × *O. glazioviana*

Weitere Hybriden unter Beteiligung von *Oenothera ammophila*



113. *Oenothera laciniata* HILL - Schlitzblättrige Nachtkerze



114. *Oenothera mollissima* L.



118. *Oenothera stricta* LEDEB. ex LINK - Steife Nachtkerze



119. *Oenothera fruticosa* LINNAEUS subsp. *fruticosa*



120. *Oenothera fruticosa* subsp. *glauca* (MICHX.) STRALEY



121. *Oenothera macrocarpa* NUTTALL



122. *Oenothera missouriensis* SIMS



123. *Oenothera speciosa* NUTTALL



124. *Oenothera rosea* AITON



125. *Oenothera lindheimeri* (ENGELM. & A. GRAY) W. L. WAGNER & HOCH

Bildnachweis:

1 *O. rubricalyx*

o.l. hort. Hassler, Nachzucht ex Belgien [MH]
o.r. SW-Belgien, Rekkem [FV]
u.l. hort. Hassler, Nachzucht ex Belgien [MH]
u.r. SW-Belgien, Rekkem [FV]

2 *O. hirsutissima*

alle: Belgien, Brügge [FV]

3 *O. glazioviana*

o.l. BW, Rheinebene, Graben-Neudorf [MH]
o.r. RP, Rheinhessen, Ingelheim [MH]
u.l., u.r. RP, Ludwigshafen-Mundenheim, GBf [MH]

3a *O. glazioviana* var. *azorica*

alle: Madeira, Sao Jorge, 2018 [T. Muer]
kleines Photo: BW, Mannheim, Friesenheimer Insel]

3b *O. glazioviana* var. *lanceolata*

alle: ex N-HE (Kassel), hort. Kiesewetter, MH

O. glazioviana schmalblättrig-rotnervig [BW, Bruchsal, MH]

O. glazioviana rotstänglig [SN, Löbnitz, Muldedurchbruch, MH]

O. glazioviana starkdrüsig orange [RP, Glan-Münchweiler, MH]

O. glazioviana rotknospig [BW, Weil am Rhein, GBf, MH]

O. glazioviana breitblättrig weißnervig [BW, Isteiner Klotz, MH]

O. glazioviana x *hirsutissima*

alle: Antwerpen, Fort St. Filip [MH]

O. glazioviana x *rubricauloides*

alle: SN, Leisnig [GEFD 2018, KH]

O. glazioviana x *suaveolens*

alle: HE, Darmstadt-Eberstadt, Ulvenberg [MH]

4 *O. rubrostriata*

o.l. BW, Bf. Weinheim [MH]
o.r. Belgien, Brügge [MH]
u.l., u.r. HE, SW Jugenheim [MH]

5 *O. x ingelheimensis* prov.

alle: RP, Ingelheim-Nord, S Straße "Leinpfad" [MH]

6 *O. fallacoides*

alle: Norditalien [Silviana Mauri]

7 *O. coronifera*

alle: BB, Bf. Jüterbog [GEFD 2015, MH]

8 *O. x albivelutina*

o.l. HE, SW Jugenheim [MH]
o.r., u.l. BW, Forchheim-Nord [MH]
u.r. BW, Schwetzingen, Wingertsbuckel [MH]

9 *O. coronifera* x ?

o.l. BB, Bf. Jüterbog [GEFD 2015, MH]
o.r. SN, Leipzig-Connewitz [GEFD 2017, MH]
u.l., u.r. BB, Bf. Jüterbog [GEFD 2015, MH]

13 *O. coloratissima*

o.l. BB, W Luckenwalde [GEFD 2015, MH]
o.r. BW, O Graben-Neudorf [MH]
u.l. BB, W Luckenwalde [GEFD 2015, MH]
u.r. BW, O Graben-Neudorf [MH]

14 *O. ersteinensis*

alle: BW, Kehl-Neumühl [MH]

15 *O. Typ Forchheim*

o.l., o.r., u.l. BW, Forchheim, Leichtsandr. [MH]
u.r. BW, Karlsruhe-Knielingen, Bf. [MH]

16 *O. pseudoersteinensis*

o.l. MV, Crivitz, Ortsumgehung [MH]
o.r., u.l., u.r. MV, Crivitz, hort. Kiesewetter [MH]

17 *O. moravica*

o.r.: Belgien, Brügge, nahe Bahnhof [FV]
o.l., u.l., u.r.: Belgien, Antwerp-Hafen, Kastelweg [MH]

20 *O. x hassica*

alle: HE, Darmstadt-Eberstadt, Ulvenberg [MH]

21 *O. linearifolia*

alle: RP, NO Ingelheim [MH]

22 *O. sesitensis*

alle: Norditalien [Silviana Mauri]

23 *O. rugosa*

alle: RP, S Lingenfeld [MH]

25 *O. fallax*

o.l. BW, O Graben-Neudorf [MH]
o.r. BW, N Forst, FND Eschig [MH]
u.l. BW, MA-Friesenheimer Insel [MH]
u.r. BW, W Walldorf, Geißheck [MH]

O. fallax f. *brevihypanthialis*

Belgien, Hafen Kluizendok N Gent [MH]

O. fallax stark rot

RP, Ingelheim-Nord [MH]

O. fallax rotachs sig

HE, A 5 W Seeheim-Jugenheim [MH]

O. fallax weißnervig

BW, Forchheim, Leichtsandr. [MH]

O. fallax x *cambrica*

alle: SN, Kraftwerk Mumsdorf [GEFD 2018, KH]

O. fallax x *casimiri*?

alle: HE, Mörfelden-Walldorf [MH]

- O. fallax* x *deflexa*?
alle: BW, N Forst, FND Eschig [MH]
- 26 *O. scandinavica*
alle: Österreich, Nussdorf bei Salzburg [G. Pflugbeil]
- 27 *O. adriatica*
alle: Italien, Adriaküste nahe Mündung Tagliamento [Luigino Cassanego]
- 28 *O. drawertii*
alle: MV, Usedom, Bf. Schmollensee [MH]
- 29 *O. depressa*
o.l., o.r. RP, Ludwigshafen-Mundenheim [MH]
u.l. RP, Römerberg-Heiligenstein, Sandgrube [MH]
u.r. RP, Ludwigshafen-Mundenheim [MH]
- 32 *O. rubricauloides*
alle: MV, SE Schwerin [MH]
- 33 *O. mediomarchica*
o.l. MV, S Schwerin [MH]
o.r. MV, Crivitz, hort. Kieseewetter [MH]
u.l. BB, B 101 W Luckenwalde [GEFD 2015, MH]
u.r. MV, S Schwerin [MH]
- 34 *O.* Typ "Schwarzer Weg"
alle: MV, Perleberg, Schwarzer Weg [HK]
- 35 *O. stucchii*
o.l. Österreich, Salzburg [G. Pflugbeil]
o.r., u.l., u.r. Italien, Gardasee, Ragano [T. Meyer]
- 36 *O. crispata*
alle: hort. Kieseewetter ex Bitterfeld (Goitzsche) [HK]
- 37 *O. ligerica*
alle: Belgien, Brügge, Hafen [F. Verloove]
- 38 *O. cambrica*
o.l. Österreich, Salzburg [G. Pflugbeil]
o.r. BB, Bf. Jüterbog [GEFD 2015, MH]
u.l. ST, Kraftwerk Mumsdorf [GEFD 2018, KH]
u.r. RP, LU-Mundenheim, GBf. [MH]
- 39 *O. wienii*
alle: BW, Mannheim-Rheinau, Elektroversuchsfeld [MH]
- 40 *O. saxonica* s. str.
o.l. HE, Hanau [GEFD 2016, MH]
o.r. SN, Bf. Leipzig-Connewitz [GEFD 2017, MH]
u.l. HE, Hanau [GEFD 2016, MH]
u.r. SN, Bf. Leipzig-Connewitz [GEFD 2017, MH]
- 41 *O. hoelscheri*
alle: Franken, Schnabelwaid [M. Breitfeld]
- 43 *O. albinervosa*
alle: BW, Bruchsal-Nord, B 3 [MH]
- 44 *O. rubricaulis* s. str.
alle: Belgien, St-Kruiswinkel N Gent [MH]
- 45 *O. inconspecta*
alle: hort. Kieseewetter, Crivitz [MH]
- 46 *O.* Typ Goitzsche
alle: hort. Kieseewetter, Crivitz, Nachzucht aus Material aus der Goitzsche [MH]
- 47 *O. rubricaulis* var. *germanica*
o.l. BB, Bf. Jüterbog [GEFD 2015, MH]
o.r., u.l. HE, Frankfurt-Louisa [GEFD 2016, MH]
u.r. BB, Bf. Neu-Seddin [GEFD 2015, MH]
- 48 *O. flaemingina*
alle: hort. Kieseewetter, Crivitz [MH]
- 50 *O. gandavensis*
o.l. Belgien, Gent-Hafen, Kluzendok [FV]
o.r., u.l., u.r. Belgien, Gent-Hafen, Kluzendok [MH]
- 54 *O. pyramidiflora*
alle: SN, Zwickau [GEFD 2018, KH]
- 55 *O. vogtlandica*
alle: SN, GEFD 2018 [KH]
- 56 *O. rubriaxis*
o.l. BW, Schwetzingen-Hirschacker [MH]
o.r. BW, Karlsruhe-Wolfartsweier [MH]
u.l. BW, Schwetzingen-Hirschacker [MH]
u.r. RP, Speyer-Dudenhofen, StOÜbPI [MH]
- 57 *O. editicaulis*
alle: Herb. Hudziok, Halle [K. Heyde]
- 58 *O. indivisa*
alle: Jüterbog, ehemaliges BBW [K. Heyde, r. u. R. Prasse]
- 59 *O. acutifolia*
o.l. ST, Bitterfeld-Süd [GEFD 2017, MH]
o.r. SN, Leipzig-Stadt [GEFD 2017, MH]
u.l., u.r. ST, Bitterfeld-Süd [GEFD 2017, MH]
- 60 *O. ploompuii*
o.l. BW, N Graben an der B 35 [MH]
o.r. BW, MA-Rheinau, Baggersee [MH]
u.l., u.r. BW, MA-Feudenheim, FND Bell [MH]
- 61 *O. mediogermanica*
alle: SN, Zwickau, GEFD 2018 [KH]
- 62 *O. clavifera*
alle: hort. Prasse (Stangenhagen), Nachzucht ex Neuseddin [MH]
- 63 *O. punctulata*
o.l., o.r. BB, Bf. Jüterbog [GEFD 2015, MH]
u.l. SN, Löbnitz, Seelhauser See [GEFD 2017, MH]
u.r. BB, Bf. Jüterbog [GEFD 2015, MH]

- 64 *O. pycnocarpa*
o.l. BW, N Graben-Neudorf [MH]
o.r., u.l., u.r. RP, Germersheim, alter Truppenübungsplatz [MH]
- 64a *O. pycnocarpa* var. *minutiflora*
alle: hort. Kiesewetter (Crivitz) [MH]
- 64b *O. pycnocarpa* var. *aglandulosa*
alle: hort. Prasse (Stangenhagen) [MH]
- 65 *O. heiniana* (cf.)
alle: Österreich, Ainet, Weiherburg [2017, Oliver Stöhr]
- 66 *O. compacta*
alle: NI, Bahnhof Müden (Lkr. Celle) [R. Prasse]
- 67 *O. longicaudata* prov.
o.r.: Nachzucht hort. Kiesewetter, Crivitz [MH]
o.l., u.l., u.r.: ST, Halle-Süd, Schachtstr. [GEFD 2017, MH]
- 68 *O. crenatosepala*
alle: hort. Kiesewetter, Nachzucht ex Lampertswalde [MH]
- 69 *O. brevispicata*
alle: ST, Halle-Süd, Schachtstr. [GEFD 2017, MH]
- 70 *O. royfraseri*
alle: BW, E Graben-Neudorf [MH]
- O. royfraseri* x *fallax*
alle: ST, Kraftwerk Mumsdorf [GEFD 2018, KH]
- 71 *O.* Typ Geiseltal
alle: ST, Braunsbedra, Schiefweg [GEFD 2017, MH]
- 72 *O. rhenana*
alle: HE, S Jugenheim, W Bahn [GEFD 2016, MH]
- 73 *O. palatina*
alle: RP, Ingelheim-Nord [MH]
- 74 *O. nuda*
S-Belgien, Blaton [FV]
- 75 *O. macrosperma*
alle: hort. Kiesewetter, Crivitz (Nachzucht aus Jüterbog),
Material von "Typ Altes Lager" [MH]
- 76 *O.* Typ Burgau
o.l. BW, KA-Hafen, Einlasskanal Burgau [MH]
o.r. BW, Schwetzingen-Hirschacker [MH]
u.l., u.r. BW, KA-Hafen, Einlasskanal Burgau [MH]
- 77 *O. erythropoda*
o.l. BW, Schwetzingen-Hirschacker [MH]
o.r. BW, Forchheim, Leichtsandstr. [MH]
u.l., u.r. BW, Schwetzingen-Hirschacker [MH]
- 78 *O. obscurifolia*
alle: hort. Kiesewetter, Crivitz [MH]
- 79 *O. paradoxa*
alle: BW, N Philippsburg, Verkehrskreisel [MH]
- 81 *O. oehlkersii*
alle: HE, Offenbach, Kaiserlei-Kreisel [MH]
- 82 *O. suaveolens*
o.l., o.r. Elsass, Bf. Weissenburg [MH]
u.l., u.r. HE, Bahn N Bickenbach [MH]
- 84 *O. suaveolens* x *biennis*
o.l. BW, Schwetzingen-Hirschacker [MH]
o.r. BW, Neudorf-Nord, Bahnzwickel [MH]
u.l., u.r. BW, Schwetzingen-Hirschacker [MH]
- 85 *O. cambrica* var. *impunctata*
alle: ST, Kraftwerk Mumsdorf [GEFD 2018, KH]
- 86 *O. biennis*
o.l. BW, Hegne am Bodensee, Campingplatz [MH]
o.r. BW, Baden-Baden, Raststätte A 5 [MH]
u.l. BW, Sandhausen, Pferdtrieb [MH]
u.r. ST, Großkayna, Runstedter See [MH]
- 87 *O. badensis* prov.
o.l. BW, MA-Rheinau, Baggersee [M. Sommerfeld]
o.r., u.l., u.r. BW, MA-Rheinau, Baggersee [MH]
- 88 *O. camporum-cervi* prov.
alle: HE, SW Jugenheim, W Bahn [MH]
- 90 *O. casimiri*
o.l., o.r., u.l. BW, Wagh.-Wiesental, NSG Frankreich [MH]
u.r. Belgien, Gent, Hafen [MH]
- 91 *O. jueterbogensis*
o.l., u.l.: MV, Neustadt-Glewe, Lederfabrik [MH]
o.r., u.r. Belgien, Gent, Hafen [MH]
- 92 *O. victorinii*
alle: Belgien, Antwerp, Fort St.-Filip [MH]
- 93 *O. crenatosepala* prov.
alle: hort. Kiesewetter, Crivitz (Nachzucht ex SN: Lam-
pertswalde, leg. Heyde) [MH]
- 94 *O. cruciata*
alle: Ungarn [David Schmidt]
- 94 *O. deflexa*
o.l. BW, Kronau, Sandbrache im SW [MH]
o.r., u.l., u.r. SN, Leipzig-Stadt [GEFD 2017, MH]
- 96 *O. pseudovillosa*
o.l., o.r. Belgien, Brügge (Boudewijnkanal) [MH]
u.l. Belgien, Gent (Hafen Kluizendok) [MH]
u.r. Belgien, Antwerp (Fort St. Filip) [MH]
- 98 *O. canovirens*
alle: BW, Schwetzingen-Hirschacker (2010) [MH]

- 99 *O. canovirens* f. *mollis*
 alle: hort. Kiesewetter, Crivitz (Nachzucht ex Zwickau) [MH]
- 100 *O. villosa*
 o.l.: MV, Usedom, Bf. Schmollensee [MH]
 o.r., u.l., u.r.: BW, Schwetzingen-Hirschacker [MH]
- 101 *O. angustissima*
 alle: HE, S Frankfurt-Louisa an der Bahn [GEFD 2016, MH]
- 102 *O. albipercurva*
 alle: hort. Kiesewetter, cult. [HK]
- 104 *O. parviflora*
 alle: SN, Mittweida [GEFD 2018, KH]
- 105 *O. subterminalis*
 alle: hort. Kiesewetter (Crivitz), Nachzucht ex Zwickau [MH]
- 106 *O.* Typ Katalonien
 alle: Katalonien [2018 FV]
- 107 *O. issleri* var. *silesiacoides*
 alle: BW, Remchingen, Bf. [MH]
- 108 *O. issleri*
 alle: BW, Schwetzingen-Hirschacker [MH]
- 109 *O. braunii*
 alle: BW, KA-Rheinhafen, Becken 2 [MH]
- 110 *O. oakesiana*
 alle: BW, MA-Rheinau, Baggersee [MH]
- 110a *O. oakesiana* rot
 alle: BW, KA-Knielingen, Bf., Gleisdreieck [GEFD 2016, MH]
- 110b *O. oakesiana* x *fallax*
 alle: BW, MA-Rheinau, Baggersee [MH]
- 111 *O. ammophila*
 alle: BB, Jüterbog, Altes Lager [GEFD 2015, MH]
- 113 *O. laciniata*
 alle: USA, South Carolina, SE Aiken [MH]
- 114 *O. mollissima*
 alle: Bot. Garten Dresden [MH]
- 118 *O. stricta*
 alle: NW-Ungarn [David Schmidt]
- 119 *O. fruticosa* subsp. *fruticosa*
 o.l. USA, New Jersey, Lees Mill [J. Rheinheimer]
 o.r., u.l. USA, Pennsylvania, Deer Valley Lake [MH]
- 120 *O. fruticosa* subsp. *glauca*
 alle: Bot. Garten Mainz [MH]
- 122 *O. missouriensis*
 o.l., o.r. Bot. Garten Mainz [MH]
 u.l. Bot. Garten Frankfurt [MH]
 u.r. Bot. Garten Karlsruhe [MH]
- 123 *O. speciosa*
 o.l. Bot. Garten Darmstadt [MH]
 o.r., u.l. USA, Pennsylvania (cult.) [MH]
 u.r. cult. hort. Hassler [MH]
- 124 *O. rosea*
 o.l. Bot. Garten Alcalá Gazules [MH]
 o.r. Bot. Garten Dresden [MH]
 u.l. Bot. Garten Alcalá Gazules [MH]
 u.r. Bot. Garten Dresden [MH]
- 125 *O. lindheimeri* (*Gaura lindheimeri*)
 alle: BW, Hockenheim, cult. [MH]

Literaturverzeichnis

- ARDENGHI, N. M. G. & G. PAROLO (2010): Primo contributo alla flora esotica della provincia di Sondrio (Lombardia, Italy). – Atti Museo civ. Storia naturale Morbegno 21: 49–81.
- BAERECKE, M. L. (1944): Zur Genetik und Cytologie von *Oenothera ammophila* Focke, *bauri* Boedijn, *beckeri* Renner, *parviflora* L., *rubricaulis* Klebahn, *silesiaca* Renner. – Flora (Jena) 138: 57–92.
- BARTLETT, H. H. (1913): Systematic Studies on *Oenothera*. II. The delimitation of *Oenothera biennis* L. – Rhodora 15: 48–53.
- BARTLETT, H. H. (1914): Twelve elementary species in *Onagra*. – In: H. L. ORBENE (ed.), *Cybele Columbiana* 1: 37–56.
- BAUMANN, A., P. DITTMANN, & P. GUTTE (2011): Neues zu den Zwickauer *Oenothera*-Arten. – Sächsische Flor. Mitt. 14: 62–65.
- BOJAN, Z., A. GORAN, B. PAL & A. DUSAN (1998): Distribution of species of the genus *Oenothera* L. (Myrtales, Oenotheraceae) in Serbia. – Thaiszia 8: 43–51.
- BORBÁS, V. de (1903): Az *Oenothera hazankban* (in Hungaria). – Magyar bot. Lapok (Ung. bot. Blätter) 2: 243–248.
- BUTTLER, K. P., M. THIEME et al. (2018 ff.) – Florenliste von Deutschland - Gefäßpflanzen. Version 10 (August 2018). – www.kp-buttler.de/florenliste/index.htm.
- CATCHESIDE, D. G. (1940): Structural analysis of *Oenothera* complexes. – Proc. Roy. Soc. Lond., Ser. B 128: 509–535.
- CECERE, E., A. SOLDANO, A. PISTARINO & C. SINISCALCO (2012): Atlanta fotografico dei frutti e dei semi della flora del Piemonte e della Valle d'Aosta: *Oenothera* L. (Onagraceae). – Boll. Mus. reg. Sci. nat. Torino 29(1–2): 75–132, 321–334.
- CHRTEK, J. & B. SKOČDOPOLOVÁ (2001): *Oenothera flava* subsp. *taraxacoides* - a new alien plant in the Czech Republic. – Preslia, Praha 73: 273–276.
- CLELAND, R. E. (1950): The origin of neo-acuens. Studies in *Oenothera* phylogeny and cytogenetics. – Indiana Univ. Publ. Sci. Ser. No 16: 1–348.
- CLELAND, R. E. (1958): The evolution of the North American *Oenotheras* of the „*biennis*“ group. – Planta 51: 378–398.
- CLELAND, R. E. (1972): *Oenothera* cytogenetics and evolution. – Academic Press, London and New York.
- CLELAND, R. E. & B. L. HAMMOND (1950): An analysis of segmental arrangements in certain races of *Oenothera*. – Indiana Univ. Publ. Sci. Ser., 16: 10–72.
- DAMBOLDT, J. (1975). *Oenothera*. – In G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Nachträge, Berichtigungen und Ergänzungen zum unveränderten Nachdruck von Band V(2), S. 1560–1563.
- DAVIS, B. M. (1914): Genetical studies on *Oenothera*. V. Some reciprocal crosses of *Oenothera*. – Zeitschr. f. ind. Abst. u. Vererbgs. 12: 169–182.
- DELIPAVLOV, D. (1998): New taxa and chorological data for the flora of Bulgaria. – Thaiszia 8: 121–128.
- DELUGAN, M. (1998): *Oenothera villosa* THUNB. subsp. *villosa* adventicia en Mendoza. – Multequina 7: 69–72.
- DESCHÂTRES, R. (1954): Une espece adventice nouvelle des vallees de l'Allier et de la Loire: *Oenothera strigosa* (Rydberg) Mackenzie et Bush. – Bull. Soc. Bot. Fr. 101(7–9): 348–350.
- DESCHÂTRES, R., K. ROSTAŃSKI & R. JEAN (2013): *Oenothera ligerica*, espece nouvelle du centre et du sud de la France. – Journ. Bot. 61: 17–24.
- DIETRICH, W. (1991): The status of *Oenothera cambrica* Rostański and *O. novae-scotiae* Gates (Onagraceae). – Watsonia 18: 407–408.
- DIETRICH, W. (1999): Die Nachtkerzen unserer Gärten. – Gartenpraxis 8: 21–29.
- DIETRICH, W. (2000): *Oenothera*. In: S. CASTROVIEJO et al. (eds.), *Flora Iberica*, vol. 8: 90–100. Madrid, Real Jardin Botanico.
- DIETRICH, W. & P. H. RAVEN (1976): An earlier name of *Oenothera strigosa* (Onagraceae). – Annals of the Missouri Botanical Garden 63: 382–383.
- DIETRICH, W., W. L. WAGNER & P. H. RAVEN (1997): Systematics of *Oenothera* section *Oenothera* (Onagraceae). – Syst. Bot. Monogr. 50: 1–234.
- FERNALD, M. L. (1949): Studies of Eastern American plants. III. Some varieties in *Oenothera*. – Rhodora 51: 61–70.
- FOCKE, W. O. (1904). *Oenothera ammophila*. – Abh. naturw. Ver. Bremen 18: 182–186.
- GATES, R. R. (1914). Some *Oenotheras* from Cheshire and Lancashire. – Ann. Missouri. bot. Gard. 1: 383–400.
- GATES, R. R. (1918): A new evening primrose. *Oenothera novae-scotiae*. – Trans. Nova Scotian Inst. Sci., 14: 141–145.
- GATES, R. R. (1936): Genetical and taxonomic investigations in the genus *Oenothera*. – Philos. Trans. Roy. Soc. London, ser. B, 226: 239–355.
- GATES, R. R. (1933): Some phylogenetic considerations on the genus *Oenothera*, with descriptions of two new species. – J. Linn. Soc., Bot. 49: 173–197.
- GATES, R. R. (1957): A conspectus of the genus *Oenothera* in eastern North America. – Rhodora 59: 9–17.
- GATES, R. R. (1958): Taxonomy and Genetics of *Oenothera*. – Reprint 2012. 115 S. W. Junk (The Hague).
- GUTTE, P., M. BREITFELD & H.-D. HORNBACH (2007): *Oenothera deflexa* GATES – eine für Bayern neue Nachtkerze. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 77: 201.
- GUTTE, P. & H.-W. OTTO (1998): Zur Kenntnis der sächsischen *Oenothera*-Arten. – Abhandlungen und Berichte Naturkundemus. Görlitz 70(2): 81–94.
- GUTTE, P. & K. ROSTAŃSKI (1971): Die *Oenothera*-Arten Sachsens. – Ber. Arbeitsgem. Sächs. Bot. N.F. 9: 63–88.
- HÄUPLER, H. & T. MUER (Hrsg., 2007): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 2. Auf-

- lage. 791 S. Stuttgart (Ulmer). [*Oenothera* von K. ROSTAŃSKI, S. 329–339.]
- HARTE, C. (1948): Zytologisch-genetische Untersuchungen an spaltenden *Oenothera*-Bastarden. – Z. Vererbungslehre 82: 495–640.
- HAUSTEIN, E. (1951): Die Erbllichkeit des cruciata-Merkmals bei den *Oenothera*. – Biol. Zentralbl. 70: 481–516.
- HENKER, H. & H. KIESEWETTER (2011): Bestimmungsschlüssel der großblütigen *Oenothera*-Arten Mecklenburg-Vorpommerns. – Bot. Rundbr. Mecklenb.-Vorpommern 48: 3–5.
- HENKER, H. & H. KIESEWETTER (2018): Die Nachtkerzen-Flora (Gattung *Oenothera* L.) von Mecklenburg-Vorpommern. – Bot. Rundbr. Mecklenb.-Vorpommern 55: 3–137.
- HENKER, H., H. KIESEWETTER & H. SLUSCHNY (2009): Flora von Mecklenburg-Vorpommern, Farn- und Blütenpflanzen (1. Nachtrag). – Bot. Rundbr. Mecklenb.-Vorpommern 45: 71–86.
- HUDZIOK, G. (1964): Beiträge zur Flora des Fläming und der südlichen Mittelmark. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 101: 18–58.
- HUDZIOK, G. (1964): Beiträge zur Flora des Fläming und der südlichen Mittelmark (Zweiter Nachtrag). – Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. Reihe 14/6: 488–490.
- HUDZIOK, G. (1967): Beiträge zur Flora des Fläming und der südlichen Mittelmark (Fünfter Nachtrag). – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 104: 96–104.
- HUDZIOK, G. (1968): Die *Oenothera*-Arten der südlichen Mittelmark und des angrenzenden Fläming. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 105: 73–107.
- HUDZIOK, G. (1970): Beiträge zur Flora des Fläming und der südlichen Mittelmark (Sechster Nachtrag mit Übersicht über die Nachträge 1-4). – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 107: 29–50.
- HUDZIOK, G. (1974): Beiträge zur Flora des Fläming und der südlichen Mittelmark (Siebenter Nachtrag). – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 109-111: 96–104.
- JEAN, R. (1975): Les *Oenothera* de Belgique dans l'herbier du Jardin Botanique National. – Dumortiera 3: 19–25.
- JEAN, R. & J. DELAY (2008): L'*Oenothera* de Issler, *Oenothera issleri* dans le département du Nord. – Bull. Soc. Bot. Nord Fr. 61: 37–42.
- JEAN, R., A. M. LAMBERT & R. LINDER (1966): Analyse cytogenetique de l'*Oenothera nuda* Renner. – Bull. Soc. Bot. Nord. Fr., 19: 6–26.
- JEHLÍK, V. (1985): *Oenothera rostanskii* sp. nova from Czechoslovakia. – Folia Geobot. Phytotax. Praha 20: 439–440.
- JEHLÍK, V. (1993): Die *Oenothera*-Taxa der Flusshäfen an der Elbe-Moldau- und Donau-Wasserstrasse in Mitteleuropa. – Preslia 65: 303–310.
- JEHLÍK, V. (1997): *Oenothera*. – In: B. SLAVIK (ed.): Kvetena Ceske Republiky, vol. 5: 68–94. Praha, Academia.
- JEHLÍK, V. & K. ROSTAŃSKI (1979): Beitrag zur Taxonomie, Ökologie und Chorologie der *Oenothera*-Arten in der Tschechoslowakei. – Folia Geobot. Phytotax. 14: 377–429.
- JEHLÍK, V. & K. ROSTAŃSKI (1995): Notes on the genus *Oenothera* subsect. *Oenothera* (Onagraceae) in the Czech Republic. – Folia Geobot. Phytotax. 30: 435–444.
- KAPPUS, A. (1957): Wilde *Oenothera* in Südwestdeutschland. – Zeitschr. f. induktive Abst.- u. Vererbungslehre 88: 38–55.
- KAPPUS, A. (1960): *Oenothera chicaginensis*, eine neue Adventivpflanze in Freiburg im Breisgau. – Mitt. bad. Landesver. Naturk. u. Naturschutz, N. F. 7: 487–491.
- KAPPUS, A. (1966): *Oenothera oehlkersi*, eine neue Wildart am Oberrhein. – Zeitschr. f. induktive Abst.- u. Vererbungslehre. 97: 370–374.
- KIESEWETTER, H. & H. HENKER (2012): *Oenothera cambrica*, die Waliser Nachtkerze, neu für Deutschland. – Bot. Rundbr. Mecklenb.-Vorpommern 49: 20–23.
- KLEBAHN, H. (1914). Formen. Mutationen und Kreuzungen bei einigen *Oenothera* aus der Lüneburger Heide. – Jb. hamb. Wiss. Amt. 31: 1–64.
- KLEESADL, G. (2011): Floristische Neu- und Wiederfunde für Österreich, Oberösterreich bzw. die drei jeweiligen Großregionen Oberösterreichs. – Stapfia 95: 6–15.
- KRAKOS, K.N., J. S. REECE & P. H. RAVEN (2014): Molecular Phylogenetics and Reproductive Biology of *Oenothera* Section Kneiffia (Onagraceae). – Syst. Bot. 39(2): 523–532.
- LANG, W. (2001): Zum derzeitigen Kenntnisstand der Nachtkerzen-Sippen (*Oenothera* L.) in der Pfalz und deren angrenzenden Gebieten. – Flora-Fauna Rheinland-Pfalz 3: 751–812..
- LANG, W. (2016): *Oenothera villosa* (Zottige Nachtkerze) und *Oenothera wratislaviensis* Rostański (Breslauer Nachtkerze) - neu für Deutschland und weitere *Oenothera*-Sippen in der Pfalz und in Rheinhessen. – Mitt. Pollichia 97: 253–260. [beide „Neumeldungen“ nach Herbarkontrolle falsch: *wratislaviensis* ist *perangusta*, *villosa* ist an der gemeldeten Stelle *O. canovirens*.]
- LE BAIL, J. (2016): Les *Oenothera*, sect. *Oenothera*, sous-section *Oenothera* Dietrich et al., actuellement reconnues dans la région Pays de la Loire. – E.R.I.C.A. 30: 37–45. [im Wesentlichen bekannte Arten, bemerkenswert *O. ligERICA*]
- LINDER, R. (1957): Les *Oenothera* récemment reconnus en France. – Bull. Soc. bot. France 104: 515–524.
- LINDER, R. (1959): Les *Oenothera* et leurs particularités. – Bulletin de la Société Botanique du Nord de la France 12: 95–101.
- LINDER, R. (1965): *Oenothera* L. (*Oenothera*, Onagre, Nachtkerze). – In: W. LOYSON (ed.): Flore d'Alsace, d'après Issler. Societe d'Etude la Flore d'Alsace, pp. 357–359.
- LINDER, R. & R. JEAN (1969): *Oenothera ersteinensis*,

- espece nouvelle. – Bull. Soc. Bot. Fr. 116: 523–529.
- MAHÉVAS, T., P. DARDAINE, G. SEZNEC, R. DESCHÂTRES & R. JEAN (2015): Étude floristique des *Oenotheres* de Lorraine. – Bull. S. H. N. M. 53: 95–164.
- MACIEJCZAK, B. & K. ROSTAŃSKI (1994): Rozmieszczenie gatunków z rodzaju *Oenothera* (Onagraceae) na Kielecczyźnie. – Fragm. Flor. Geobot., Ser. Polonica 1: 77–85.
- MAUGERI, G. (1975): Due entità del genere *Oenothera* recentemente rinvenute in Sicilia. – Giorn. Bot. Ital. 109: 300.
- MEIEROTT, L. (2008): Flora der Haßberge und des Grabfelds. [*Oenothera*: Bd. 1, S. 629–639.] – IHW-Verlag.
- MIHULKA, S. & P. PYSEK (2001): Invasion history of *Oenothera* congeners in Europe: a comparative study of spreading rates in the last 200 years. – Journal of Biogeography 28(5): 597–609.
- MIHULKA, S., P. PYSEK & A. PYSEK (2003): *Oenothera coronifera*, a new alien species for the Czech flora, and *Oenothera stricta*, recorded again after nearly two centuries. – Preslia (Praha) 75: 263–270.
- MIHULKA, S., P. PYSEK, J. MARTÍNKOVÁ & V. JAROŠÍK (2006): Invasiveness of *Oenothera* Congeners Alien to Europe: Jack of All Trades, Master of Invasion? – Perspectives in Plant Ecology, Evolution and Systematics 8: 83–96.
- MURPHY, R. J. (2016): Evening-primroses (*Oenothera*) of Britain and Ireland. – 96 S.; BSBI Handbook No. 16. Bristol.
- OTTO, H.-W. (1970): Die Nachtkerzen (*Oenothera* L.) der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 45(8): 1–18.
- OTTO, H.-W. (1971): Nachtrag zur Bearbeitung der Nachtkerzen (*Oenothera* L.) der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 46(18): 9–11.
- OTTO, H.-W. & P. GUTTE (2000 publ. 2001): Bestimmungsschlüssel für die sächsischen *Oenothera*-Arten und Bastarde. – Sächsische Flor. Mitt. 6: 78–85.
- PETROVA, A. S. & Z. BARZOV (2017): *Oenothera laciniata* Hill (Onagraceae), A New Alien Species to the Bulgarian Flora. – Acta zool. bulg., Suppl. 9: 43–46.
- PHILIPPI, G. (unter Mitarbeit von G. KAPPUS) (1992): *Oenothera* L., Nachtkerze. – S. 36–41 in: O. SEBALD, S. SEYBOLD & G. PHILIPPI (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 4. Stuttgart (Ulmer).
- PLISZKO, A. & M. WOZNIAK-CHODACKA (2015): A new record of *Oenothera villosa* Thunb. (Onagraceae) in Poland. – Botanica Lithuanica 21(2): 136–138.
- PRASSE, R. & P. GUTTE (2018): *Oenothera* L. - Nachtkerze. – In: Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 4, Gefäßpflanzen: **Kritischer Band, ##. Aufl. S. ###–###**. Gustav Fischer Verlag.
- RAKAJ, M. & K. ROSTAŃSKI (2009): New species of the genus *Oenothera* L. from coasts of the Albania and Montenegro. – Natura Montenegrina 8(3): 163–171. [keine neuen Arten, nur lokale Neumeldungen]
- RAVEN P. H., W. DIETRICH & W. STUBBE (1979 publ. 1980): An outline of the systematics of *Oenothera* subsect. *Euoenothera* (Onagraceae). – System. Bot. 4: 242–252.
- RENNER, O. (1917): Versuche über die gametische Konstitution der Oenotheren. – Z. Abst. Vererbungslehre 18: 121–292.
- RENNER, O. (1919): Zur Biologie und Morphologie der männlichen Haplonten einiger Oenotheren. – Ztschr. Bot. 11: 305–380.
- RENNER, O. (1921): Das Rotnervenmerkmal der Oenotheren. – Ber. Dtsch. Bot. Ges. 39: 264–270.
- RENNER, O. (1937): Über *Oenothera atrovirens* Sh. et Bartl. und über somatische Konversion im Erbgang des *cruciata*-Merkmals der Oenotheren. – Z. Vererbungslehre 74: 91–124.
- RENNER, O. (1937): Wilde Oenotheren in Norddeutschland. – Flora (Jena) 131: 182–266.
- RENNER, O. (1938): Alte und neue Oenotheren in Norddeutschland. – Feddes Repertorium Beiheft 100 (Bornmüller-Festschrift): 94–105.
- RENNER, O. (1939): Kurze Mitteilungen über *Oenothera*. III. Über *gigas*- und *hemigigas*-Formen und ihre Verwendung zur Untersuchung des *cruciata*-Merkmals. – Flora (Jena) 133: 215–238.
- RENNER, O. (1942): Europäische Wildarten von *Oenothera*. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. 60: 448–466.
- RENNER, O. (1942): Über das Crossing-over bei *Oenothera*. – Flora (Jena) 136: 117–214.
- RENNER, O. (1943): Zur Kenntnis des Pollenkomplexes flectens der *Oenothera atrovirens*. – Z. Vererbungslehre 81: 391–483.
- RENNER, O. (1948): Die zytologischen Grundlagen des Crossing-overs bei *Oenothera*. – Zeitschr. f. Naturforschung 3b: 188–196.
- RENNER, O. (1950): Europäische Wildarten von *Oenothera*. II. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. 63: 129–138.
- RENNER, O. (1956): Europäische Wildarten von *Oenothera*, III. – Planta 47: 219–254.
- RENNER, O. & U. HIRMER (1956): Zur Kenntnis von *Oenothera*. I. Über *Oe. conferta* n. sp., II. Über künstliche Polyploide. – Biol. Zentralbl. 75: 513–531.
- RICHARDSON, D. M., P. PYSEK, M. REJMANEK, M. G. BARBOUR, F. D. PANETTA & C. J. WEST (2000): Naturalization and invasion of alien plants: concepts and definitions. – Diversity and Distributions 6: 93–107.
- ROSTAŃSKI, K. (1963): Badania taksonomiczne nad wybranymi gatunkami rodzaju *Oenothera* L. z podrodzaju *Euoenothera* P. A. Munz. Mskr. pracy doktorskiej. Instytut Biologii Roślin Uniwersytetu Wrocławskiego, Wrocław.
- ROSTAŃSKI, K. (1965a): Gatunki z rodzaju *Oenothera* L. na Śląsku. [The species of the genus *Oenothera* L. in Silesia.] – Fragm. Flor. Geobot. 11(4): 491–497.
- ROSTAŃSKI, K. (1965b): Kilka nowych taksonów rodzaju *Oenothera* z podrodzaju *Oenothera*. – Fragm. Flor. Geobot. 11(4): 499–523.
- ROSTAŃSKI, K. (1966): Die Arten der Gattung *Oenothera* in Ungarn. – Acta Bot. Acad. Sc. Hung. 12(3/4): 337–349.

- ROSTAŃSKI, K. (1968a): Kilka nowych taksonów rodzaju *Oenothera*. 2. – *Fragm. Flor. Geobot.* **14**(2): 189–195.
- ROSTAŃSKI, K. (1968b): Neophytism of species of the genus *Oenothera* L. occurring in Europe. – *Materiały zakładu fitosocjologii Stosowanej U. W.* **25**: 67–79.
- ROSTAŃSKI, K. (1975): The distribution of the species of the genus *Oenothera* L. subgenus *Oenothera* in the U.S.S.R. – *Acta biol. Katowice* **1**: 7–35.
- ROSTAŃSKI, K. (1977): Some New Taxa in the Genus *Oenothera* L. Subgenus *Oenothera*. Part III. – *Fragm. Florist. Geobot.* **23**(3-4): 285–293.
- ROSTAŃSKI, K. (1978): Trudności w identyfikacji gatunków rodzaju *Oenothera* L. z podrodzaju *Oenothera*. – *Informator Atlasu rozmieszczenia roślin naczyniowych w Polsce* **2**: 2–18. Kraków.
- ROSTAŃSKI, K. (1982): The species of *Oenothera* L. in Britain. – *Watsonia* **14**: 1–34.
- ROSTAŃSKI, K. (1985): Zur Gliederung der Subsektion *Oenothera* (Sektion *Oenothera*, *Oenothera* L., Onagraceae). – *Feddes Repert.* **96**(1–2): 3–14.
- ROSTAŃSKI, K. (1991): The representatives of the genus *Oenothera* L. in Portugal. – *Bol. Soc. Broter.* **64**(2): 5–33.
- ROSTAŃSKI, K. (1995): Rodzaj *Oenothera* L. (wiesiołek) w Europie. – *Materiały II Sympozjum: Olej z nasion wiesiołka w profilaktyce i terapii.* Łódź 6–7 października 1995: 6–12.
- ROSTAŃSKI, K. (1997): Nowy gatunek wiesiołka - *Oenothera acerviphila* [wiesiołek zwalowy] - z Gornego Śląska.. – *Acta Biol. Silesiana* **30**: 7–12.
- ROSTAŃSKI, K. (1998a): Trudności w identyfikacji gatunków wiesiołka (*Oenothera* L.). – *Olej z nasion wiesiołka i inne oleje, zawierające kwasy tłuszczowe n-6 n-3 w profilaktyce i terapii.* *Materiały Sympozjum, Sulejów 15–16 maja 1998*: 255–260.
- ROSTAŃSKI, K. (1998b): *Oenothera* L. – In: L. RUTKOWSKI (ed.), *Klucz do oznaczania roślin naczyniowych Polski niżowej*, s. 318–323. Wydawnictwo Naukowe PWN, Warszawa.
- ROSTAŃSKI, K. (1998c): *Oenothera*. – In: R. WISSKIRCHEN & H. HAEUPLER (Hrsg.): *Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands*, S. 334–340. Verlag Eugen Ulmer.
- ROSTAŃSKI, K. (1999): Za nowymi wiesiołkami po starej Europie. – *Phytocoenosis* **11**(N.S.): 127–143.
- ROSTAŃSKI, K. (2002): *Oenothera* L. [*Onagra* Mill.] – *Nachtkerze*. In: W. Rothmaler, *Exkursionsflora von Deutschland*, Bd. 4, *Gefäßpflanzen: Kritischer Band*, S. 471–477. Gustav Fischer Verlag.
- ROSTAŃSKI, K. (2003): The provenience of evening primrose - *Oenothera* - in Europe and its present distribution. – In: A. ZAJĄC, M. ZAJĄC & B. ZEMANEK (ed.), *Phytogeographical problems of synanthropic plants*, s. 63–66. Institute of Botany, Jagiellonian University, Kraków.
- ROSTAŃSKI, K. (2004): Kontrowersje woko pochodzenia dwuletniego (*Oenothera biennis*: Onagraceae) w Europie. [The controversies dealing with the provenience of the evening primrose in Europe.] – *Fragm. Flor. Geobot. Polonica, Suppl.* **6**: 53–57.
- ROSTAŃSKI, K. (2005): *Oenothera* L. (*Onagra* Mill.) – *Nachtkerze*. – In: W. ROTHMALER, E. J. JÄGER & K. WERNER (ed.), *Exkursionsflora von Deutschland*. Band 4. *Gefäßpflanzen: Kritischer Band*. 10., bearbeitete Auflage, S. 479–485. München (Elsevier).
- ROSTAŃSKI, K. (2006): The occurring of *Oenothera* species in Scandinavia. – *Biodiv. Res. Conserv.* **1**–2: 64–68.
- ROSTAŃSKI, K. (2007a): Three new species of *Oenothera* from the Nordic countries. – *Flora Nordica Notes* **32**. *Ann. Bot. Fennici* **44**: 393–396.
- ROSTAŃSKI, K. (2007b): [The occurrence of evening primroses (*Oenothera* L.) in the province of Western Pomerania.] – *Uniwersytet Szczeciński Wydział Nau Przyrodniczych*: 132–137 (poln.).
- ROSTAŃSKI, K., R. DESCHÂTRES, G. DUTARTRE, R. SORNICLE & R. JEAN (1994): Floristique du genre *Oenothera* L., section *Oenothera*, sous-section *Euoenothera*, (Onagraceae) en France. – *Acta Bot. Gallica* **141**(6/7): 747–759.
- ROSTAŃSKI, K., M. DZHUS, Z. GUDŽINSKAS, A. ROSTAŃSKI, M. SHEVERA, V. ŠULCS & V. TOKTHAR (2004): The genus *Oenothera* L. in Eastern Europe. – *Krakow, Polish Academy of Sciences*.
- ROSTAŃSKI, K., J. FELISIAK & S. SOKOL (1989): Analiza morfologiczna nasion gatunków z podsekcji *Oenothera* (Sectio *Oenothera*, *Oenothera* L., Onagraceae). – *Acta Biol. Siles.* **11** (28): 7–25.
- ROSTAŃSKI, K. & D. FIJAŁKOWSKI (1991): Rodzaj *Oenothera* L. na Lubelszczyźnie. (The Genus *Oenothera* L. in the Lublin Region). – *Ann. Univ. Marie Curie-Skłodowska* **66** (5): 45–60.
- ROSTAŃSKI, K. & W. FORSTNER (1982): Die Gattung *Oenothera* (Onagraceae) in Österreich. – *Phyton* **22**(1): 87–113.
- ROSTAŃSKI, K. & Z. GŁOWACKI (1977): Rozmieszczenie gatunków rodzaju *Oenothera* L. na Wysoczyźnie Siedleckiej i terenach przyległych. (The Distribution of the Species of the Genus *Oenothera* L. in the Central Part of Eastern Poland). – *Fragm. Flor. Geobot.* **23** (3–4): 317–315.
- ROSTAŃSKI, K., P. GRZEGORZEK, A. ROSTAŃSKI & B. TOKARSKA-GUZIK (1989): Nowe stanowiska gatunków z rodzaju *Oenothera* L. (wiesiołek) w województwie katowickim. – *Acta Biologica Silesiana* **11**(28): 26–39.
- ROSTAŃSKI, K. & Z. GUDŽINSKAS (2005): The chorology and distribution of *Oenothera* L. in Lithuania. – **S. 31–40** in: *Biodiversity in Relation to Vegetation Zones in Europe*. University of Łódź Publishing House.
- ROSTAŃSKI, K. & T. KARLSSON (2010): *Oenothera*. – In: B. JONSELL (ed.), *Flora Nordica*, vol. 6: 132–148. Stockholm, The Swedish Museum of Natural History.
- ROSTAŃSKI, K. & K. KLOSS (1965): Die gegenwärtige Verbreitung von *Oenothera silesiaca* Renner. – *Feddes Repert.* **72**(1): 36–45.

- ROSTAŃSKI, K. & K. LATOWSKI (2005): *Oenothera coronifera* Renner (Onagraceae) - a new species in the vascular plant flora of Poland. – *Thaiszia* 14, Suppl. 1: 91–99.
- ROSTAŃSKI, K. & K. LATOWSKI (2010): Rodzaj *Oenothera* (Onagraceae) na Nizinie Wielkopolsko-Kujawskiej. – *Fragmenta Floristica et Geobotanica Polonica* 17(1): 43–57.
- ROSTAŃSKI, K. & L. MEIEROTT (2006): Zur Gattung *Oenothera* L. in Franken, mit besonderer Berücksichtigung von *Oenothera stucchii* Soldano (neu für Deutschland). – *Forum Geobotanicum* 2: 19–23.
- ROSTAŃSKI, K. & L. OLESIŃSKI (2001): Występowanie gatunków z rodzaju *Oenothera* L. w województwie olsztyńskim i terenach przyległych. – *Acta Bot. Warmiae et Masuriae* 1: 119–129.
- ROSTAŃSKI, K. & U. RAMST (2001): Kuningakeppide (*Oenothera* L.) levik Eestis. [The distribution of *Oenothera* L. in Estonia.] – *Eesti Loodmuuseumi Tõid* 4: 44–57.
- ROSTAŃSKI, K., A. ROSTAŃSKI, I. GEROLD-SMIETANSKA & P. WASOWICZ (2010): Evening-Primroses (*Oenothera*) occurring in Europe. – 157 S., Katowice - Kraków, Polish Academy of Sciences, W. Szafer Institute of Botany.
- ROSTAŃSKI, K. & W. SCHNEDLER (1991): Zur derzeitigen Kenntnis der *Oenothera*-Sippen (Nachtkerzen) in Hessen. – *Oberhess. Naturwiss. Zeitschr.* 53: 43–117.
- ROSTAŃSKI, K. & J. SERWATKA (1968): *Oenothera cruciata* Nutt. nowy gatunek we florze Polski. – *Fragm. Flor. Geobot.* 14(2): 169–172.
- ROSTAŃSKI, K. & A. SOLDANO (1981): A new *Oenothera* species (Sectio *Oenothera* Onagraceae) in Central Italy. – *Fragm. Flor. Geobot.* 27 (3): 375–380.
- ROSTAŃSKI, K., M. Z. SZCZEPKA & P. GRZEGORZEK (1986): Gatunki rodzaju *Oenothera* L. na Płaskowyżu Rybnickim - taksonomia, ekologia i rozmieszczenie. – *Acta Biol. Silesiana* 4(21): 69–85.
- ROSTAŃSKI, K. & P. SZOTKOWSKI (1973): Gatunki rodzaju *Oenothera* L. w portach rzecznych górnej Odry. – *Fragm. Flor. Geobot.* 19(4): 373–378.
- ROSTAŃSKI, K. & B. TOKARSKA-GUZIK (1998): Distribution of the American Epiphytes of *Oenothera* in Poland. – *Phytocoenosis* 10: 117–130.
- ROSTAŃSKI, K. & F. VERLOOVE (2015): The genus *Oenothera* in Belgium. – *Dumortiera* 106: 12–42.
- ROSTAŃSKI, K. & P. WITOSŁAWSKI (1991): Nowe Stanowiska *Oenothera jueterbogensis* (Onagraceae) w Polsce – *Fragm. Flor. Geobot.* 36(19): 165–170.
- ROSTAŃSKI, K. & P. WITOSŁAWSKI (2000): Rozmieszczenie gatunków z rodzaju *Oenothera* (Onagraceae) w środkowej Polsce. – *Acta Biologica Silesiana* 35(52): 49–76.
- ROSTAŃSKI, K. & P. WITOSŁAWSKI (2001): Nowe stanowiska gatunków z rodzaju *Oenothera* (Onagraceae) w środkowej Polsce. – *Acta Univ. Lodz., Folia bot.* 16: 65–71.
- ROSTAŃSKI, K. & P. WITOSŁAWSKI (2003): *Oenothera flaeamingina* Hudziok – rzadki gatunek flory Polski. – *Acta Bot. Silesiana* 37(54): 9–16.
- SCHOLZ, H. (1956): Die *Oenothera*-Arten in Berlin und Umgebung. – *Wissenschaftl. Z. d. Pädagog. Hochschule Potsdam, Math.-Nat. Reihe* 2: 201–229.
- SELL, P. & G. MURRELL (2009): *Flora of Great Britain and Ireland*. Vol. 3. – Cambridge, Cambridge Univ. Press.
- SOKOL, S. & K. ROSTAŃSKI (1989) – Kompleksanalizie von *Oenothera novae-scotiae* GATES, *O. paradoxa* HUDZIOK und *O. pseudochicaginisensis* ROSTAŃSKI. – *Acta Biol. Siles.* 11 (28): 40–47.
- SOLDANO, A. (1980): Per una migliore conoscenza di *Oenothera* L., subgenere *Oenothera* in Italia I. Le specie presenti nel Vercellese. – *Atti Inst. Bot. Lab. Critt. Univ. Pavia* 13: 145–158.
- SOLDANO, A. (1981): *Oenothera suaveolens* Desf ex Pers. var. *latipetala* (var. nova) (Dicotyledonae, Onagraceae). – *Riv. Piem. St. Nat.*, 2: 237–240.
- SOLDANO, A. (1983a): Per una migliore conoscenza del genere *Oenothera* L., subgenere *Oenothera* in Italia. II. Descrizione di due nuove specie presenti nella pianura Padana occidentale (Dicotyledonae, Onagraceae). – *Riv. Piem. St. Nat.* 4: 127–135.
- SOLDANO, A. (1983b): Per una migliore conoscenza di *Oenothera* L., subgenere *Oenothera* (Onagraceae), in Italia. III. Le specie presenti in Versilia e nella Piana Massese (Toscana nordoccid.). – *Arch. Bot. Biogeogr. Ital.* 58 (3-4): 174–189.
- SOLDANO, A. (1993): Il genere *Oenothera* L. subsect. *Oenothera*, in Italia (Onagraceae). – *Natura Bresciana, Ann. Mus. Civ. Sc. Nat. Brescia* 28: 85–116.
- SOLDANO, A. (2000): Dati su specie esotiche della Flora Italiana nuove o rare. – *Ann. Mus. Civ. Sc. Nat., Braccia*, 32: 69–75.
- SOLDANO, A. (2010): *Oenothera latipetala* (SOLDANO) SOLDANO comb. & stat. nov. (Onagraceae). – *Notulae alla flora esotica d'Italia. Novita nomenclaturali* 2(22-37): 388–389. *Informatore Botanico Italiano* 42(1).
- SOLDANO, A. & D. BOUVET (2010a): *Oenothera sesitensis* SOLDANO. – *Notulae alla flora esotica d'Italia* 2(22–37): 387. *Informatore Botanico Italiano* 42(1).
- SOLDANO, A. & D. BOUVET (2010b): *Oenothera suaveolens* Desf. ex Pers. – *Notulae alla flora esotica d'Italia* 3: 38 (p. 532). *Informatore Botanico Italiano* 42(2).
- STUBBE, W. (1953): Genetische und zytologische Untersuchungen an verschiedenen Sippen von *Oenothera suaveolens*. – *Zeitschr. f. ind. Abst.- u. Vererbungsl.* 85: 180–209.
- STUBBE, W. (1958): Die Chromosomformel des *albicans*-Komplexes der Sippe Grado von *Oenothera suaveolens*. – *Zeitschr. f. ind. Abst.- u. Vererbungsl.*, 89: 320–322.
- STUBBE, W. (1959): Genetische Analyse des Zusammenwirkens von Genom und Plastom bei *Oenothera*. – *Zeitschr. Vererbungsl.* 90: 288–298.
- STUBBE, W. (1960): Untersuchung zur genetischen Analyse des Plastoms von *Oenothera*. – *Zeitschrift für*

- Botanik 48: 191–218.
- SZAMEITAT, D. (1986): *Oenotheren* in Ostmecklenburg. – Bot. Rundbr. für den Bezirk Neubrandenburg. 18: 81–83.
- TACIK, T. (1959): *Oenothera* L. – In: W. SZAFER & B. PAWŁOWSKI (ed.): Flora Polska. Rośliny naczyniowe Polski i Ziemi Ościennych 8, S. 211–219. Państwowe Wydawnictwo Naukowe, Warszawa.
- TISON, J.-M. & B. DE FOUCAULT (coords., 2014): Flora Gallica. Flore de France, S. 847–852. – Biotope, Meze, 1196 p.
- TOKARSKA-GUZIK, B. (1986): Udział gatunków z rodzaju *Oenothera* L. w zbiorowiskach roślinnych. – Acta Biol. Silesiana, Botanika 21: 86–106.
- TOKHTAR, V. H. & S. GROSHENKO (2014): Differentiation of the Climatic Niches of the Invasive *Oenothera* L. (Subsect. *Oenothera*, Onagraceae) Species in the Eastern Europe. – Adv. Environ. Biol. 8(10): 529–531.
- TOKHTAR, V. H., Y. K. VINOGRADOVA & A. S. GROSHENKO (2011): Microevolution and Invasiveness of *Oenothera* L. species (Subsect. *Oenothera*, Onagraceae) in Europe. – Russian Journal of Biological Invasions 2(4): 273–280.
- TOKHTAR, V. H. & R. WITTIG (2003): Variability and correlative structure of morphological floral characters in European *Oenothera* populations. – Ukr. Botan. Journ. 60(6): 698–704.
- WAGNER, W. L., P. C. HOCH & P. H. RAVEN (2007): Revised classification of the Onagraceae. – Syst. Bot. Monogr. 83: 1–240.
- WEIN, K. (1931): Die älteste Einführungs- und Einbürgerungsgeschichte der nordamerikanischen Vertreter der Gattung *Oenothera*. – Repert. Spec. nov. Reg. Veg., Beih. 62: 27–64.
- WITTIG, R. & V. H. TOKHTAR (2002): *Oenothera*-Arten auf Industriebrachen im westfälischen Ruhrgebiet. – Natur u. Heimat 62 (1): 29–32.
- WITTIG, R. & V. H. TOKHTAR (2003): Die Häufigkeit von *Oenothera*-Arten im westlichen Mitteleuropa. – Feddes Repert. 114(5-6): 372–379.
- WITTIG, R., K.-H. LENKER & V. H. TOKHTAR (1999): Zur Soziologie von Arten der Gattung *Oenothera* L. im Rheintal von Arnheim (NL) bis Mulhouse (F). – Tuexenia 19: 447–467.
- WOLANIN, M. & M. WOZNIAK (2011): *Oenothera oehlersii* Kappus ex Rostański - a new evening-primrose species in Polish flora. – Biodiv. Res. Conserv. 23: 57–58.
- WÖRZ, A. (2016): *Oenothera* in Baden-Württemberg: Bestimmungsschlüssel. – <http://www.flora.naturkundemuseum-bw.de/BestimmungOenothera.pdf>.
- WOZNIAK, M. (2009): Distribution of *Oenothera* species (Onagraceae) in south-west part of Wrocław. – Fragm. Flor. Geobot. 16(1): 45–58. [poln.]
- WOZNIAK-CHODACKA, M. (2015): New localities of rare species of evening primroses (*Oenothera* L.) in Lower Silesia. – Acta Botanica Silesiaca 11: 145–152.
- WOZNIAK-CHODACKA, M. (2015): *Oenothera albiper-curva* Hudziok - a new evening-primrose species for the flora of Lithuania. – Botanica Lithuanica 21(2): 34–38.
- WOZNIAK-CHODACKA, M. (2016): Validation of the name *Oenothera hoelscheri* var. *albinnervis* (Onagraceae). – Phytotaxa 286(1): 32–38.
- WOZNIAK-CHODACKA, M. (2017): Nomenclatural notes and neotypification of *Oenothera biennis* var. *sulphurea* (Onagraceae). – Phytotaxa 296(2): 180–186.
- WOZNIAK-CHODACKA, M. (2017): Taxonomic notes and validation of the name *Oenothera mollis* (Onagraceae). – Phytotaxa 303(3): 297–300.
- WOZNIAK-CHODACKA, M. (2018): Validation of the names *Oenothera issleri* and *Oenothera issleri* var. *silesiacoides* (Onagraceae). – Phytotaxa 343(3): 293–297.
- WOZNIAK-CHODACKA, M. (2018): A revision of taxonomic relation between *Oenothera perangusta* and *O. ersteinensis* (Onagraceae) based on morphometric research and statistical analyses. – Phytotaxa 383(1): 55–74.
- WOZNIAK-CHODACKA, M. & A. PLISZKO (2017): A new locality of *Oenothera paradoxa* (Onagraceae) in the Sandomierz basin. – Fragm. Flor. Geobot. 24(1): 177–179. [poln.]
- WOZNIAK-CHODACKA, M. & A. PLISZKO (2017): Taxa of the genus *Oenothera* (Onagraceae) new for the flora of the Polish part of the Lithuanian Lakeland. – Fragm. Flor. Geobot. 24(1): 180–183.
- ZANON, P. L. (2013): Floristica del genere *Oenothera* sezione *Oenothera* sottosezione *Oenothera* nel Cantone Ticino (Svizzera). – Boll. Soc. ticinese sci. nat. 101: 37–45.
- ZLATKOVIC, B., G. ANACKOV, P. BOZA & D. ADAMOVIC (1998): Distribution of species of the genus *Oenothera* L. (Myrtales, Onotheraceae) in Serbia. – Thaiszia 8: 43–51.